

30 Jahre Bilingual

## **Grußworte des Landeshauptmanns**

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Lehrende,  
liebe Leserinnen und Leser!



**Ing. Daniel Fellner**  
Landeshauptmann von Kärnten

LAND  KÄRNTEN

Europa ist mehr als nur ein Zusammenschluss von Staaten. Es ist die Überzeugung, dass wir gemeinsam stärker sind, dass wir einander unterstützen und Herausforderungen miteinander bewältigen können. Es geht nicht darum, wer sich durchsetzt, sondern darum, wie wir gemeinsam vorankommen. Gerade im Miteinander, im Respekt vor Vielfalt und im Teilen von Wissen liegt die eigentliche Stärke Europas. Denn Bildung kennt keine Grenzen und schon gar keine im Kopf. Gerade in einer Zeit, in der wir erleben, wie Konflikte, Unsicherheit und Spannungen unsere Welt prägen, wird deutlich, wie wichtig Zusammenhalt, demokratische Werte und gegenseitiges Vertrauen sind. Ein geeintes Europa gibt uns Stabilität und die Möglichkeit, diesen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen.

Das Europagymnasium Klagenfurt und St. Martin sind weit mehr als nur Schulen. Es ist jeweils ein Ort, an dem dieser europäische Gedanke jeden Tag gelebt wird. Hier wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern Gemeinschaft erfahren, Vielfalt geschätzt und Zukunft gestaltet. Schülerinnen und Schüler wachsen hier nicht nur fachlich, sondern auch persönlich, sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihren eigenen Weg zu gehen.

Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, möchte ich sagen: Nutzt die Chancen, die euch offenstehen. Seid neugierig, bleibt offen für Neues und tragt die Idee eines respektvollen und geeinten Europas weiter. Ihr seid die Zukunft – nicht nur eurer Region, sondern Europas.

Mein besonderer Dank gilt den Lehrerinnen und Lehrern. Mit eurem Engagement, eurer Geduld und eurem Gespür für junge Menschen begleitet ihr eure Schülerinnen und Schüler auf einem wichtigen Stück ihres Lebenswegs und gebt ihnen Orientierung in einer komplexen Welt.

Ich wünsche dem Europagymnasium weiterhin alles Gute auf seinem Weg, Bildung, Gemeinschaft und europäische Werte zu verbinden.

Mit herzlichen Grüßen  
Landeshauptmann,  
Ing. Daniel Fellner

## ***Grußworte der Bildungsdirektorin***

Das Schuljahr 2025/26 markiert einen besonderen Meilenstein für das BG/BRG Europagymnasium Klagenfurt und das BG/BRG Villach St. Martin: Seit nunmehr 30 Jahren werden an beiden Standorten bilinguale Klassen mit Englisch als Arbeitssprache geführt. Zu diesem bemerkenswerten Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich.

Was im Schuljahr 1995/96 mit Innovationsgeist, Engagement und pädagogischer Weitsicht begann, hat sich über drei Jahrzehnte hinweg als nachhaltiges Erfolgsmodell etabliert. Die beiden Schulen haben früh erkannt, dass Mehrsprachigkeit weit über den Erwerb sprachlicher Kompetenzen hinausgeht. Sie ist ein Schlüssel zur Welt - sie eröffnet nicht nur neue Denkweisen, sondern fördert auch interkulturelles Verständnis.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der bilingualen Klassen steht beispielhaft für qualitätsvolle Schulentwicklung. Generationen von Schülerinnen und Schülern konnten dadurch nicht nur ihre Englischkompetenz auf hohem Niveau ausbauen, sondern auch wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Internationalität und kultureller Vielfalt sammeln. Damit leisten die Schulen einen wesentlichen Beitrag zur Vorbereitung junger Menschen auf ein Studium und Berufsleben in einer global vernetzten Gesellschaft.

Das anlässlich des Jubiläums veranstaltete Symposium „Mehrwert durch Mehrsprachigkeit“ unterstreicht eindrucksvoll die bildungspolitische und gesellschaftliche Relevanz dieses Schwerpunktes. Der Dialog zwischen Schule, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft verdeutlicht, dass mehrsprachige Bildung eine zentrale Ressource für Innovationskraft, Wettbewerbsfähigkeit und europäische Zusammenarbeit darstellt.

Mein aufrichtiger Dank gilt den Schulleitungen, den engagierten Lehrkräften sowie allen Partnerinnen und Partnern, die dieses Profil mit Überzeugung tragen und weiterentwickeln. Ihr Einsatz, Ihre Professionalität und Ihre Begeisterung sind das Fundament dieses langjährigen Erfolges. Möge dieses 30-jährige Jubiläum nicht nur Anlass zur Rückschau sein, sondern zugleich Motivation und Auftrag, den Weg der Mehrsprachigkeit auch in Zukunft mit Innovationskraft und pädagogischer Qualität fortzusetzen.

Mit herzlichen Glückwünschen

HR Mag.<sup>a</sup> Isabella Penz

Bildungsdirektorin für Kärnten



# Mit uns in die Zukunft!

Lernen, das Zukunft macht.

Drei Wege.

Eine starke Schule.

## LET'S CELEBRATE !

Das 30-jährige Jubiläum unseres EU-Zweiges bedeutet das drei Jahrzehnte lange Bestehen eines unvergleichlichen Bildungsangebotes, das Kärntner Schüler:innen an einem öffentlichen Gymnasium zur Verfügung steht.

Die vorliegende Festschrift ist die unmittelbare Fortsetzung der Festschrift, die anlässlich der 20- Jahr-Feier erstellt wurde, und schreibt somit buchstäblich die einzigartige Erfolgsgeschichte der bilingualen Klassen - nunmehr digital - weiter.

Die folgenden Beiträge legen dafür eindrucksvolles Zeugnis ab.

Wie bereits vor zehn Jahren feiern wir unseren „runden Geburtstag“ zusammen mit dem IBC-Zweig des BG/BRG Villach St. Martin.

An dieser Stelle danke ich im Namen des gesamten Teams des Europagymnasiums Klagenfurt allen Vertreter:innen unserer „Zwillingschule“ für die kollegiale Verbundenheit und die hervorragende Zusammenarbeit, insbesondere bei der Vorbereitung unseres gemeinsamen Festaktes am 21. Mai dieses Jahres. Dear IBC-Team, congratulations to 30 years of your bilingual classes!

Wenn ein schulisches Angebot sich über einen so langen Zeitraum konstant hohen Zuspruchs und großer Beliebtheit erfreut, liegt dies einerseits an der Attraktivität desselben, andererseits aber wohl auch an der gelungenen Umsetzung und dem Engagement aller Beteiligten.

Es ist das Verdienst der Pionier:innen, die vor 30 Jahren mit Weitsicht und immensem Arbeitsaufwand den Grundstein für die bilingualen Klassen gelegt haben, sowie aller Kolleg:innen und Native Teacher Assistants, die seither mit großem Einsatz und viel Herzblut diesen Zweig zum Wachsen und Blühen gebracht haben.

Thank you so much!

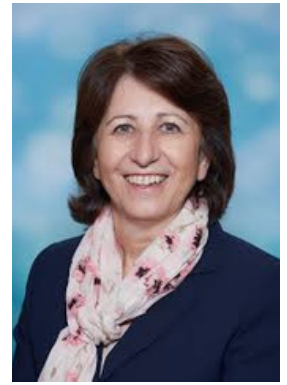
Die gute Weiterentwicklung des Programms und eine sorgfältige Personalplanung gewährleisten den bilingualen Unterricht und schaffen, je nach Bedarf, die erforderlichen pädagogischen Kapazitäten für bis zu zwei bilinguale Klassen pro Jahrgang.

So ist u.a. für unsere Schüler:innen in der Oberstufe die Absolvierung der Cambridge Certificates Niveau B2 und C1 ein Fixpunkt ihrer Ausbildung. Zahlreiche Schüler:innen der 8. Klasse erweitern dies noch durch die freiwillige Ablegung des Cambridge Certificates Niveau C2. Damit beherrschen sie die Lingua franca und Wissenschaftssprache des 21. Jahrhunderts wie eine zweite Muttersprache. Davon zeugt auch die Vielzahl an Abschließenden Arbeiten (vormals Vorwissenschaftliche Arbeiten), die von unseren Absolvent:innen ganz selbstverständlich in englischer Sprache verfasst werden.

Einen wesentlichen Beitrag, dass unser Modell der bilingualen Klassen so gut funktioniert und die Schüler:innen bestmöglich unterstützt werden, leistete und leistet der Elternverein Sektion EU.

Die Zusammenarbeit zwischen Schüler:innen, Eltern und Schule ist gelebte Schulpartnerschaft „at its best“. Allen Beteiligten ein großes, großes Dankechön dafür!

Durch gemeinsames Bemühen konnte z. B. ab dem Schuljahr 2022/23 ein langgehegter Wunsch von Schüler:innen und Eltern umgesetzt werden, nämlich die Wahlfreiheit bei der 2. Lebenden Fremdsprache (Französisch oder Italienisch oder Spanisch) ab der 3. Klasse.



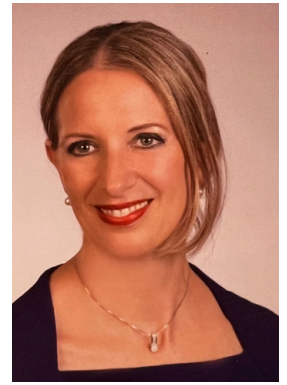
**Mag.ª Sabine WINTSCHNIG**  
Schulleitung Europagymnasium

Die bilingualen Klassen stellen nicht nur für einheimische Schüler:innen ein willkommenes Bildungsangebot dar.

Für viele Kinder und Jugendliche, die aufgrund der beruflichen Tätigkeit ihrer Eltern an Kärntens international operierenden Unternehmen in unser Land kommen, bietet dieser Zweig in den letzten Jahren immer häufiger eine gute Einstiegsmöglichkeit in die österreichische Schullaufbahn.

In diesem Zusammenhang ist auch der jüngste verkehrstechnische Fortschritt – Stichwort Koralmbahn – sehr erfreulich, wird dieses unser tolles öffentliches schulisches Angebot dadurch nun für noch mehr Kinder und Jugendliche eine leicht erreichbare Option.

Wir können stolz auf die letzten drei Jahrzehnte zurückblicken und unser Jubiläum gebührend feiern. Gleichzeitig erfüllt uns die Aussicht auf eine positive Fortsetzung und Weiterentwicklung unseres EU-Zweiges in den nächsten 30 Jahren schon jetzt mit großer Freude!



**Mag.phil. Dr.phil. Isolde Nothnagl-Peketz**  
Obfrau des Elternvereins der EU-Klassen

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schulgemeinschaft!

In Zeiten künstlicher Intelligenz begleitet von ständigen Umbrüchen und Krisen in der Welt wird immer wieder die Frage gestellt, was Schule leisten sollte, was Schule vermitteln sollte. In welcher Welt auch immer unsere Kinder sich befinden werden, wenn sie einmal die Schule verlassen werden, sie wird wohl schon eine andere mit wieder neuen Herausforderungen sein, wie zu dem Zeitpunkt, in dem diese Zeilen geschrieben werden. Ich bin aber der Überzeugung, dass Sprachen zu jeder Zeit der Schlüssel dafür sind, sich in der Welt zurecht zu finden. Viel mehr noch – sie sind der Schlüssel um erfolgreich zu sein und um darin zu Hause zu sein.

Auch wenn mir mittlerweile jedes Übersetzungsprogramm diese Gedanken in eine beliebige Sprache transferieren kann, so könnte ich doch nicht mit einem solchen Programm mit irgendjemandem in Kontakt treten, geschweige denn, mit ein Netzwerk schaffen.

Daher bin ich stolz, als Obfrau des EU Elternvereins ein kleiner Teil dieser Idee des Brückenbauens durch die Vermittlung von Sprachen sein zu dürfen.

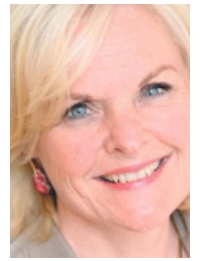
Mein Dank im Namen des Elternvereins gilt dem engagierten Lehrerteam und dem Team der Native Speakerinnen rund um EU Koordinatorin Professor Birgit Dielacher. Sie sorgen durch eine lebendige Sprachen-Vermittlung dafür, dass von Beginn an der Bezug zur gelernten Sprache entsteht. Der EU-Elternverein freut sich, diese Native Speakerinnen zu beschäftigen und deckt damit den bilingualen Unterricht mit den jährlichen Beiträgen ab.

Reisen in Länder, in denen die jeweilige Sprache dann praktiziert werden kann, sind für die Schülerinnen und Schüler prägende Erlebnisse und Erinnerungen für später. Gerade diese Reisen und sprachlichen Aktivitäten wollen wir vom EU Elternverein – wie schon in der Vergangenheit – weiterhin und noch stärker unterstützen.

Der EU Elternverein gratuliert herzlich zu 30 Jahren bilinguaalem Unterricht. Wir hoffen auf viele weitere Jahre, in denen wir unsere Kinder in eine aufregende Welt mit dem Gerüst der Sprachen- Kompetenz entsenden dürfen.

Ihre Isolde Nothnagl-Peketz  
Obfrau des Elternvereins der EU-Klassen

## Gratulation zu 30 Jahren EU-Klasse am Europagymnasium!



*Irene Moser-Fuchshuber* *Astrid Liebhauser*

Wir durften rund 10 Jahre als Elternvertreterinnen im Elternverein Sektion EU an unserer Schule mitgestalten und blicken mit Freude, Dankbarkeit und durchaus auch einem gewissen Stolz auf diese Jahre zurück. Es war uns immer wichtig, in gut gelebter Schulpartnerschaft von Seiten der Eltern zur Weiterentwicklung der bilingualen Ausbildung an unserer Schule beizutragen. Als Eltern sind wir nicht für die Vermittlung der Lehrinhalte und die Motivation zum Lernen verantwortlich. Ebenso können wir unsere Kinder nur bis zu einem gewissen Grad unterstützen und begleiten, damit sie ihre Aufgaben erbringen. Aber wir können als Eltern unseren Beitrag leisten, dass die Rahmenbedingungen für die Wissensvermittlung erleichtert werden und dass Möglichkeiten geschaffen werden, damit das Lernen und Unterrichten (noch mehr) Spaß machen.

Wir können vermitteln, und wir können Perspektiven von außen in die Schule einbringen. So war es uns in unserer Verantwortung Periode immer wieder wichtig, die Schule dabei zu unterstützen, Mehrsprachigkeit vielfältig zu erleben und wo immer es ging, die kulturellen Hintergründe so authentisch wie möglich zugänglich zu machen. Daher unterstützt der Elternverein EU sehr gerne die Sprachreisen und außerschulischen Aktivitäten mit Sprachbezug. Wir fördern Sprachdiplome wie die Cambridge Certificates oder DELF, die unsere Kinder zusätzlich zu den schulinternen Überprüfungen ablegen können. Es ist uns wichtig, dass die Fremdsprachen-Lehrbücher für alle Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen, um den Unterricht auch dadurch interessanter gestalten zu können. Wir freuen uns, dass die ersten Klassen seit einigen Jahren mit der Englisch-Warm-up-Week in das Schuljahr starten können und dass dieses Angebot so gut angenommen wird. Wir freuen uns, dass mit Italienisch und Spanisch neben Französisch eine breite Sprachenauswahl angeboten wird und dass es für alle Sprachen Austauschprogramme gibt. Vor allem freuen wir uns, dass das Kernstück der bilingualen Ausbildung – die Begleitung und Unterstützung des Unterrichts durch Native Speaker – durch die Unterstützung des Elternvereins EU gewährleistet werden kann. Unsere Kinder profitieren enorm durch die Begleitung des Unterrichts. Sie freuen sich aber auch über das Angebot der Dramaklassen, und wir Eltern staunen in den Christmas-Shows und Springfestivals, wie selbstverständlich unsere Kinder sich in den Fremdsprachen bewegen.

Unsere Kinder haben die Schule bereits abgeschlossen und befinden sich gerade mitten in ihrer weiteren Ausbildung. Mit großer Dankbarkeit können wir sagen, dass die Ausbildung, die sie im Europagymnasium erhalten haben, und hier insbesondere der bilinguale Unterricht in der EU-Klasse, ihnen eine hervorragende Grundlage für ihren weiteren Weg gelegt hat. Sie bewegen sich mühelos und ohne Hemmschwellen in ihren Sprachen, sie haben aber auch gelernt, sich Herausforderungen zu stellen und über Grenzen zu blicken. In diesem Sinne war die Wahl der EU-Klasse am Europagymnasium eine der besten Entscheidungen, die wir für und mit unseren Kindern treffen konnten. Ein großes Danke an die Schulleitung, die Lehrenden der EU-Klassen, insbesondere aber auch den Native Speakern, die unsere Kinder durch die letzten Jahre begleitet haben.

Wir wünschen dem Europagymnasium, dass die EU-Klasse sich auf dem hohen Niveau weiterentwickeln kann, damit die Schülerinnen und Schüler hier weiterhin bestmöglich auf die Anforderungen der Zeit vorbereitet werden. Sprachen bauen Brücken, erweitern den Horizont und können Grenzen einreißen. In diesem Sinne: Alles Gute und ad multos annos den EU-Klassen am Europagymnasium Klagenfurt!

## Mit Sprache begeistern – unsere Native Speaker

Ein besonderer Dank gilt den Native Speakern der EU-Klassen, die den Unterricht maßgeblich geprägt und bereichert haben. Beverley Pötzl, Candice Bobula, Jill Steinwender sowie Diane Mochar-Cregeen haben durch ihr Engagement, ihre Authentizität und ihre Begeisterung für Sprache einen entscheidenden Beitrag zur sprachlichen Entwicklung vieler Schülerinnen und Schüler geleistet.

Durch sie wurde Englisch nicht nur zur Unterrichtssprache, sondern lebendig und greifbar. Sie vermittelten weit mehr als Grammatik und Wortschatz – nämlich ein Gefühl für Sprache, Kultur und Ausdruck. Gerade diese Praxisnähe und Natürlichkeit haben es ermöglicht, sich sicher und selbstverständlich in einer Fremdsprache zu bewegen.

Ihr Einsatz hat nachhaltig Wirkung gezeigt und war ein wesentlicher Baustein für die internationale Ausrichtung und Qualität der EU-Klassen.



## Unterricht, der verbindet

Ein wesentlicher Bestandteil der EU-Klassen ist das engagierte LehrerInnen- und Lehrerteam, das den Unterricht konsequent in englischer Sprache gestaltet. Dieses besondere Konzept geht weit über klassischen Fremdsprachenunterricht hinaus: Englisch wird hier nicht nur gelernt, sondern als selbstverständliches Kommunikationsmittel im Schulalltag gelebt.

Die Lehrpersonen vermitteln ihre Fachinhalte, von den Naturwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften, in englischer Sprache und schaffen damit eine Lernumgebung, die international ausgerichtet ist und gleichzeitig hohe fachliche Qualität gewährleistet. Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet das, sich Inhalte nicht nur anzueignen, sondern sie auch direkt in einer Fremdsprache zu durchdenken, zu diskutieren und anzuwenden.

Dieses immersive Lernen fordert, fördert und stärkt zugleich: Sprachkompetenz entwickelt sich ganz natürlich, Hemmungen werden abgebaut und ein sicherer Umgang mit Englisch entsteht beinahe selbstverständlich. Gleichzeitig profitieren die Schülerinnen und Schüler von der Vielfalt an Perspektiven, die durch den internationalen Zugang zum Unterricht eröffnet wird.

Der große Einsatz, die Flexibilität und die didaktische Kompetenz der Lehrpersonen machen dieses Modell erst möglich. Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg, unterstützen individuell und schaffen eine Atmosphäre, in der Lernen in einer Fremdsprache nicht als Hürde, sondern als Chance erlebt wird.

Ihr Engagement trägt entscheidend dazu bei, dass die EU-Klassen weit mehr sind als ein Schulzweig, sie sind ein Raum für Offenheit, Internationalität und zukunftsorientiertes Lernen.



## Herzlichen Dank an die EU-Koordinator:innen

Ein besonderer Dank gilt den EU-Koordinatorinnen und -Koordinatoren, die über viele Jahre hinweg mit großem Engagement, Weitblick und organisatorischem Geschick die Entwicklung der EU-Klassen maßgeblich geprägt haben. Von Mag. Dr. Siegfried Pfeifer und Diane Mochar-Cregeen, MA, die in den Jahren 2015/16 bis 2018/19 wichtige Grundlagen geschaffen und den europäischen Gedanken im Schulalltag verankert haben, über Mag. Angelika Jaritz, die gemeinsam mit Diane Mochar-Cregeen, MA in den Jahren 2019/20 bis 2020/21 für Kontinuität und Qualität sorgte, bis hin zu Mag. Tanja Nikolic-Resch, die in den Jahren 2021/22 bis 2022/23 neue Impulse setzte. Seit dem Schuljahr 2023/24 führt Mag. Birgit Dielacher diese verantwortungsvolle Aufgabe weiter und trägt dazu bei, die EU-Klassen zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Ihr gemeinsames Wirken hat nicht nur die organisatorische Basis geschaffen, sondern vor allem auch den Geist der Internationalität, Offenheit und sprachlichen Vielfalt nachhaltig geprägt. Dafür gebührt ihnen große Anerkennung und aufrichtiger Dank.



## Ein Blick zurück – und nach vorne

Die vergangenen dreißig Jahre am Europagymnasium waren geprägt von Entwicklung, Wachstum und zahlreichen persönlichen Geschichten. Jahr für Jahr haben junge Menschen hier nicht nur ihre schulische Laufbahn mit der Matura abgeschlossen, sondern auch wichtige Grundlagen für ihren weiteren Lebensweg gelegt.

Mit dieser Sammlung möchten wir genau diesen Weg sichtbar machen. Wir präsentieren die Maturantinnen und Maturanten der letzten zehn Jahre, geben mit ausgewählten Maturafotos einen Einblick in besondere Momente des Abschlusses und lassen einige Absolventinnen und Absolventen selbst zu Wort kommen.

In ihren persönlichen Rückblicken erzählen sie, wie es ihnen nach der Matura ergangen ist, welche Wege sie eingeschlagen haben und welche Erfahrungen sie seither prägen. Besonders spannend ist dabei die Frage, was aus der Schulzeit geblieben ist: Welche Werte, Fähigkeiten und Erinnerungen begleiten sie bis heute? Welche Rolle spielt das Europagymnasium rückblickend in ihrem Leben?

Dabei zeigt sich immer wieder, dass Schule weit mehr ist als Unterricht und Prüfungen. Sie ist ein Ort der Begegnung, der Persönlichkeitsentwicklung und des Entdeckens eigener Stärken. Freundschaften entstehen, Interessen vertiefen sich und nicht selten werden hier die ersten Weichen für die Zukunft gestellt.

Diese Sammlung versteht sich daher nicht nur als Rückblick, sondern auch als Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Sie lädt dazu ein, innezuhalten, sich zu erinnern und gleichzeitig den Blick nach vorne zu richten, getragen von den Erfahrungen, die am Europagymnasium ihren Anfang genommen haben.

Im Anschluss findet sich die Festschrift der ersten 20 Jahre, ein weiterer Blick zurück auf die Wurzeln, Entwicklungen und Meilensteine einer Schule, die Generationen geprägt hat und deren Geschichte bis heute fortgeschrieben wird.





**SCHULJAHR**

**2025/26**

# Bilinguale Schule



Wie wird sie von denen erlebt, die  
mitten drin sind?

Unsere Schüler:innen haben sich  
Gedanken gemacht, reflektiert und  
ihre Sichtweisen festgehalten.

Nachstehend teilen sie ihre  
persönlichen Eindrücke und  
Perspektiven.



Yuna Paya



Antonius  
Pröttengeier



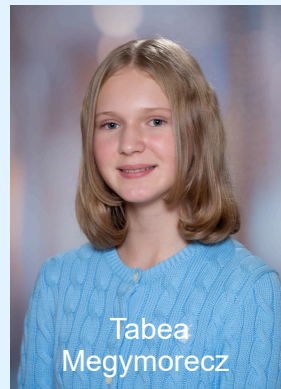
Samuel Santoro



Leonardo Janković



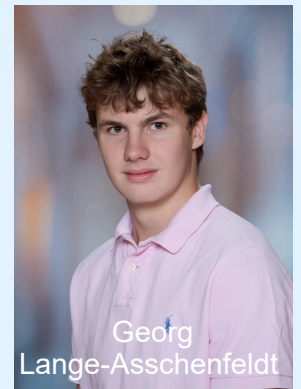
Alisa Mara



Tabea  
Megymorecz



Lajla Alicic



Georg  
Lange-Asschenfeldt



Nicolas Podgornik



Barben Samuel



Eliza Leschanz



Julia Krammer



Sari Lex



Julie Sommeregger



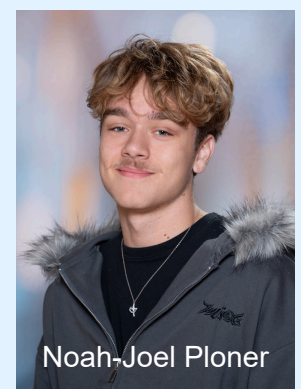
Luca Zobernig



Jörg Regenfelder



Lorenz Tiefing



Noah-Joel Ploner

1d – Leonardo Jankovič

„The EU program is interesting to attend.“

1d – Yuna Paya

„My favorite thing about school is that we can learn more in English than at other schools.“

2d – Lorenz Tiefing

„I really like drama because it helps me practice speaking and expressing myself. It also helps me get better at writing and understanding English.“

2d – Julie Sommeregger

„One of my favorite things about our school is the international atmosphere. We learn about different cultures and languages.“

3E – Samuel Santoro

„I am glad to attend the EU program because it helps me improve my language skills and become more open to other cultures. I think this experience prepares us well for living and working in an international and connected world.“

3E – Sari Lex

„Our school differs from other schools because we travel to Ireland in 4th grade. I can speak English more fluently than other kids. There are nice native speakers who support us.“

4d – Eliza Leschanz

„Over the years, the program has given me the opportunity to improve my language skills and gain confidence in communicating with others.“

4d – Tabea Megymorecz

„It's really important for me to have nearly all subjects in English and with native speakers. That helps me improve my English skills, which are really important for me because I want to explore the world.“

4d – Nicolas Podgornik

„My favorite thing is meeting new, amazing people in the school.“

5be – Alisa Mara

„I'm glad that I attend the EU program because it has helped me improve my English a lot. The activities we do with the native speakers are very interesting and enjoyable.“

5be – Antonius Prottengeier

„I think that attending the EU program can have a lot of benefits for your after-school life because English is useful in everyday life compared to German. It gives you more opportunities and makes it much easier to study and work abroad.“

6c – Lajla Aličić

„Being part of the EU class gave me the opportunity to not just connect with students that have the desire to learn, but with students that have the same passion for English and other languages like I do.“

6C – Jörg Regenfelder

„My absolute favorite thing about school would be all the educational trips we take and the wonderful native speakers that really helped me improve my pronunciation.“

6c – Noah-Joel Ploner

„My favorite thing about school is the variety of people that go there. Most people have other ethnic backgrounds and values, and because of that you learn a lot about the world. Overall, it is very valuable to learn about different countries, languages and perspectives around the world and understand the importance of working together with them.“

7c – Luca Zobernig

„As a consequence of the daily use and practice of English over the last six years, to me it doesn't even feel like a foreign language anymore as English has quite literally become a part of me, which I still find astonishing every time I think about it.“

7c – Ferdinand Lange-Asschenfeldt

„My favorite thing about school is that we learn many interesting things and have fun at the same time. I find languages really cool to learn.“

8c – Julia Krammer

„When I first came to the school, I had great expectations. Fortunately, these expectations were met. From school trips to England, France and Spain to incredible native speakers, I gathered some very valuable experiences and met amazing people. I'm deeply thankful for having the opportunity to attend the EU program and learn new things every day.“

8c – Samuel Barben

„My favorite part is discussing current world political issues and current news with our teachers. I am glad that I attend EU program due to the large amount of English we get to speak in school which offers a great variety of English and German speaking.“



**SCHULJAHR**

**2024/25**



Paula Liebhauser

## Jetzt geht es raus in die Welt!

Ich denke sehr gerne an meine Zeit im Europagymnasium zurück, in der ich Freunde fürs Leben gefunden, viel über die unterschiedlichsten Themen gelernt habe und sehr gut auf das Leben vorbereitet worden bin. Besonders oft denke ich an die vielen (Sprach-)reisen mit meiner Klasse, auf denen wir nicht nur viel erlebt haben, sondern die auch für unsere Klassengemeinschaft von großer Bedeutung waren. Des Weiteren wird mir immer wieder bewusst, wie viel ich aus dem Unterricht mitnehmen konnte; ob für meine Prüfungen auf der Uni oder aber auch für alltäglichen Situationen.

Da ich mich in meinem Studium der internationalen Rechtswissenschaften täglich mit englischen Artikeln und Lehrbüchern befasse, kann ich mit Überzeugung sagen, dass mir der bilinguale Unterricht in dieser Hinsicht sehr zugutekommt. Ich musste mich auf der Uni nicht erst "an das Englisch gewöhnen" und konnte auf meine erworbenen Fähigkeiten aufbauen. Allerdings beschränkt sich der englische Einfluss in meinem Leben nicht nur auf mein Studium – ich konsumiere die meisten Medien auf Englisch und verwende die Sprache auch oft im Alltag.

Die acht Jahre bilinguale Ausbildung sind für mich die Grundlage, dass ich mich in Englisch uneingeschränkt ausdrücken und ohne nachzudenken zwischen Deutsch und Englisch "switchen" kann. Ich bin aber genauso dankbar, andere Fremdsprachen gelernt zu haben, denn auch auf meine Französisch- und Spanischkenntnisse greife ich immer wieder zurück und vor allem im Jus-Studium kann ich mir mit Latein häufig weiterhelfen. Ich finde, in einer immer vernetzteren Welt ist es unabkömmlich, "fremde" Sprachen zu lernen und sich dadurch auch mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen.



Laila Lin Chan  
Georgia Gruber  
Elisa Holzmann  
Violeta Janeschitz  
Elena Kowatsch  
Paula Liebhauser  
Pia Moro  
Ella Platzer  
Lorenz Schiavinato  
Lisa Schlieber  
Marie Slama  
Marlene Slama  
Fabian Spenger  
Sara Stajkovic  
Alexander Ströher  
Daania Syed  
Viktoria Šumnik  
Franziska Wieser  
Alina Wolf

# Schuljahr 2024/25



Erasmus+ exchange to Córdoba



5th grade as Greek gods



Leonardo Leschanz at IESO



Vienna trip (4th grade)



Carnival project (6th grade)

## **Yearly Checklist**

### **Shows:**

Christmas Show  
Spring Festival – “Disney”

### **Trips:**

Ireland (4th grade)  
Nice (7th grade)  
Strasbourg (6th grade)

### **Certificates:**

Cambridge Certificates (B2, C1 + C2)  
DELF Certificates (B1 + B2)  
Pupils 4 pupils project (8th grade)

A particularly outstanding success was achieved by Leonardo Leschanz (7th grade), who participated in the Earth Science Olympiad (IESO) and earned a place on the national team. Academic excellence was also recognized within the school, as the 4th grade received a special award for their innovative chemistry project “drinking.water”. As part of their career orientation, the same class gained practical insights into the legal system through a visit to the court in Klagenfurt.

Students took part in a variety of language trips, including journeys to Nice (7th grade), Ireland (4th grade), and Strasbourg (6th grade). Creative approaches to language learning were highlighted through a French carnival project, which combined cultural traditions with interactive classroom activities.

Historical awareness and civic education were fostered through a “Stolpersteine” city tour in Klagenfurt, attended by the 4th grade and the 7th grade. Younger students benefited from a “Warm-Up Week” before the start of the school year, helping classes 1 and 2 transitions smoothly into school life. Further highlights included a trip to Vienna for the 4th grade and the continuation of the “Pupils 4 Pupils” project, in which students shared their knowledge by teaching English in primary schools. Academic engagement was also demonstrated by the 8th grade through their participation in the Latin Olympics.



**SCHULJAHR**

**2023/24**

Meine Zeit in der EU-Klasse hat mein Leben stärker geprägt, als ich es zu Schulzeiten je erwartet hätte. In den acht Jahren konnte ich nicht nur Freundschaften schließen, die mir auch weiterhin noch lange erhalten bleiben werden – ich wurde vor allem sprachlich bestens auf ein Leben nach der Matura und besonders auf das internationale Parkett vorbereitet.

Obwohl meine Matura noch nicht allzu lange her ist, konnte ich von der mehrsprachigen Schulbildung bereits bestens Gebrauch machen. Ich habe ein Semester in Brüssel verbracht, wo ich auch problemlos auf französisch studierte. Dort stellte ich fest, dass ich selbst langjährigen Profis vor Ort sprachlich in nichts nachstand und war positiv überrascht, dass ein solches Sprachniveau selbst im Herzen Europas nicht selbstverständlich ist.

Schlussendlich bin ich sehr glücklich über meine bilinguale Schulzeit am Europagymnasium und kann die EU-Klasse jedem empfehlen, der über den lokalen Tellerrand hinausschauen möchte.



**Marlene Jakobs**

Nun sind fast zwei Jahre vergangen, seit meine acht Jahre am Europagymnasium zu Ende gingen. Wenn ich an diese Zeit zurückdenke, kommen mir sofort viele Erinnerungen in den Kopf. Eines jedoch haben sie alle gemeinsam: das starke Gefühl der Gemeinschaft – sowohl unter den Schülern als auch zwischen Schülern und Lehrkräften. Ob wir uns als Klasse in Vorbereitung auf Sprachprüfungen oder die Matura geplagt haben, gemeinsam an Leistungstiefs verzweifelten oder sogar mit einer Couch quer durch die Stadt zogen – wir meisterten alles zusammen. Genau dieser Zusammenhalt machte das Europagymnasium für mich so besonders. Viele Vorlesungen und Seminare finden heute auf Englisch statt.

Dank des frühen und intensiven Kontakts mit wissenschaftlichem Englisch während meiner Zeit am Europagymnasium stellt dies jedoch keine Hürde mehr dar. Mehrsprachigkeit beschränkt sich dabei nicht nur auf das Studium, sondern spielt auch im Alltag eine wichtige Rolle: beim Lesen englischer Bücher, beim Ausprobieren französischer Rezepte oder beim Verfolgen spanischer Fußballkommentare – es gibt immer Gelegenheiten, die erlernten Sprachen aktiv einzusetzen. Rückblickend empfinde ich diese Ausbildung als äußerst bereichernd, da sie mir Sicherheit im Umgang mit verschiedenen Sprachen gibt und meinen Horizont erweitert.



**Raphael Gradnik**



Raphael Gradnik  
Max Grün  
Joanna  
Habenbacher  
Marlene Jakobs  
Leander Joham  
Valentina Kokesch  
Ronja König  
Elena Niemetz  
Soraya Primik  
Valentina Santner  
Maja Terlutter

# Schuljahr 2023/24



Visit British Ambassador Lindsay Skoll



Science experiments at Lakeside Park Klagenfurt



Language trip to Ireland (4th grade)



India Day



European City Trip to Strasbourg (6th grade)

## **Yearly Checklist**

### **Shows:**

Christmas Show  
Spring Festival

### **Trips:**

Ireland (4th grade)  
Nice (7th grade)  
Strasbourg (6th grade)

### **Certificates:**

Cambridge Certificates (B2, C1 & C2)  
DELTA Certificates (B1 & B2)  
Pupils 4 Pupils project (7th grade)

A particular highlight was the visit of British Ambassador Lindsay Skoll, who engaged in lively discussions with students in the ceremonial hall. This international exchange was complemented by the "India Day" project, which offered students a deeper insight into Indian culture and traditions, alongside a special visit from the Indian ambassador.

Science education was brought to life through numerous extracurricular activities. Students participated in nutrition workshops at Philips, explored human biology in an anatomy workshop, and conducted hands-on experiments at Lakeside Park in Klagenfurt.

Students of the 4th grade visited an art gallery to explore the exhibition "Es spukt?!", while the 1st grade enjoyed a theatrical performance of "Alice in Wonderland." Language learning was made engaging and interactive through creative French lessons, which included cooking, games, and the celebration of traditional holidays.

Students from the 7th grade visited 29 primary schools, where they taught English lessons and connected with younger learners through the "Pupils 4 Pupils" project. Additionally, the 6th grade had the opportunity to broaden their horizons with an educational trip to Strasbourg.



**SCHULJAHR**

**2022/23**



Wenn ich an meine Zeit am Europagymnasium zurückdenke, sind es nicht nur die großen Ereignisse, die mir in den Sinn kommen, sondern vor allem die vielen kleinen Momente dazwischen – der Blödsinn, den wir als Klasse getrieben haben, das gemeinsame Lachen, aber auch die Situationen, in denen wir einfach füreinander da waren.

Gleichzeitig blicke ich immer wieder mit viel Wärme und ein bisschen Wehmut auf unsere gemeinsamen Reisen zurück. Irland war unsere erste große Reise – geprägt von einer Leichtigkeit und einem sorgenfreien Genießen, wie man es nur in dieser Zeit erleben kann. Aber auch die Tage an der Côte d’Azur oder unsere Ausflüge danach haben uns als Klasse noch enger zusammengeschweißt. Besonders geblieben sind mir auch die intensiveren Momente: das Zittern vor dem Cambridge Certificate oder das gemeinsame Aufmuntern und sogar Beten vor der ersten Matura – Augenblicke, die zeigen, wie sehr wir zusammengewachsen sind. Der bilinguale Unterricht hat mich nicht nur schulisch, sondern auch persönlich geprägt. Englisch ist für mich heute selbstverständlich geworden – egal ob auf Reisen, im Alltag oder im Studium.

Ich studiere International Business and Economics auf Englisch und merke jeden Tag, wie sehr mich diese Ausbildung darauf vorbereitet hat. Ich kann Texte problemlos lesen und schreiben und mich mit Menschen aus der ganzen Welt austauschen – etwas, das für mich heute nicht mehr wegzudenken ist. Auch wenn es nicht immer einfach war, durch diese acht Jahre zu gehen, bin ich heute unglaublich dankbar, dass ich diesen Weg gewählt habe.

Die Sprache gibt mir Sicherheit und gleichzeitig Freiheit – egal, wo ich bin oder wen ich treffe. Auch Französisch und Spanisch haben meine Begeisterung für andere Kulturen noch verstärkt. Ich habe gelernt, offen auf Neues zuzugehen und mich bewusst aus meiner Komfortzone zu bewegen – sei es auf Reisen oder bei meinen Auslandssemestern in Tours und in Lincoln, die ohne diese sprachliche Grundlage nicht möglich gewesen wären.

Rückblickend kann ich sagen, dass mir das Europagymnasium nicht nur Wissen mitgegeben hat, sondern vor allem etwas viel Wichtigeres: Offenheit, Selbstvertrauen und den Mut, meinen eigenen Weg zu gehen – egal, wohin er mich führt.



Wenn ich an acht wunderbare Jahre am Europagymnasium Klagenfurt zurückdenke, dann fallen mir sofort unsere beiden Sprachreisen, nach Irland (2018) und nach Frankreich an die Côte d'Azur (2022) ein. Dort haben wir nicht nur über die englische bzw. französische Sprache gelernt, sondern auch unglaublich viel über uns selbst. Auch andere, kürzere Ausflüge fallen mir ein, zum Beispiel nach Graz (2021) oder nach Slovenien in die Postojna Höhle (2022), bei denen sich die beiden Oberstufenklassen nach der Corona-Pandemie besser kennenlernen konnten. Natürlich habe ich auch aus dem bilingualen Unterricht selbst einiges mitgenommen. Durch den Unterricht in englischer Sprache, haben sich meine Sprachkenntnisse in Englisch enorm verbessert. Diese nutzen mir im Studium wirklich viel, da ich dadurch dutzende wissenschaftliche Arbeiten auf Englisch ohne Übersetzer lesen kann. Englisch ist ja schließlich die Sprache der Wissenschaft. Auch die anderen beiden lebenden Fremdsprachen, die ich am Europagymnasium gelernt habe, kann ich an der Universität einsetzen, beispielsweise um ausländische Studierende willkommen zu heißen.

Insgesamt habe ich meine bilinguale Ausbildung sehr zu schätzen gelernt. Ich weiß, dass Sprachen der Schlüssel zur Welt sind. Dank den Schlüsseln, die mir das Europagymnasium auf meinen weiteren Lebensweg mitgegeben hat, haben sich mir schon einige Türen geöffnet. Ich bin mir sicher, dass sich noch unzählige weitere öffnen werden.



Anna Brauchart  
Julian Gschiel  
Viola Jaeger-Letzl  
Christina  
Jakobitsch  
Constantin Lobnig  
Florentina Meisterl  
Lucas Moser  
Alexander Opetnik  
Katharina Pinter  
Sophie Pötsch  
Lukas Rauscher  
Giovanna-Sophia  
Redaelli  
Anja Stosic  
Anna Vincze  
Luca Walski

**Klasse 8B**  
*Matura 2023*

# Schuljahr 2022/23



Erasmus+ trip to Cordoba (5th grade)



DELE Certificate Ceremony (7th grade + 8th grade)



Speech competition "Sag's multi"  
(Anais, 5th grade)



York (4th grade + 5th grade)

## **Yearly Checklist**

### **Shows:**

Christmas show  
Spring festival

### **Trips:**

Erasmus+ Trip to Cordoba (5th grade)  
York (4th grade + 5th grade)  
Ireland (6th grade)

### **Certificates:**

Cambridge Certificates (Level B2, C1 +  
C2)  
DELFI Certificate (Level B1)

The 2022/23 school year marked a return to normal school life, as all restrictions were lifted. Activities such as skiing courses, language trips, theatre visits, school services and excursions once again became an integral part of everyday school life.

With the help of Erasmus+, the 5th grade travelled to Córdoba, where they presented their project on photosynthesis at a scientific congress and gained insights into Spanish school life. A postponed language trip to York (4th grade + 5th grade) gave students the opportunity to attend lessons at a language school, explore the region and further improve their English skills.

Also, team-building activities played an important role throughout the year. These included outdoor programmes in Radstadt (4th grade), at Klagenfurter Hütte and Kosiak (5th grade), as well as workshops at school (2nd grade), all of which contributed to strengthening cooperation and class community.

A major achievement was reached at the final round of the multilingual speech competition SAG'S MULTI! held at the ORF regional studio in Styria. Anaïs Leschanz (5th grade) advanced to the final round, where she impressed the audience with a powerful speech in German and French addressing the challenges of migration and emphasizing the importance of values such as tolerance, openness and solidarity.



**SCHULJAHR**

**2021/22**



**Klara Schiavinato**

Ich habe acht Jahre lang die Englischklasse am Europagymnasium besucht und 2022 maturiert. Heute kann ich mit Sicherheit sagen, dass ich dadurch bestmöglich auf das Leben nach der Schule vorbereitet wurde. An der Universität besuche ich einige Lehrveranstaltungen auf Englisch, manche sogar auf Französisch. Ohne das Fachvokabular, Selbstbewusstsein und vor allem auch die Selbstverständlichkeit beim Umgang mit Fremdsprachen, die man in den EU-Klassen lernt, wäre mir das viel schwerer gefallen. In den Englischklassen werden Schüler dazu ermutigt, weltoffen zu sein. Man lernt, fremde Sprachen sowie Kulturen nicht als Hindernis, sondern als Bereicherung und Chance zu sehen. Das hat mich auf jeden Fall motiviert, während meines Studiums und auch danach, Auslandserfahrung zu sammeln. Ich blicke gerne auf die Schulzeit zurück und bin sehr froh darüber, mich damals für die EU-Klasse entschieden zu haben.

### **Stefanie Frey**

Wenn ich an meine Schulzeit zurückdenke, verbinde ich sie vor allem mit der besonderen Atmosphäre einer wirklich gelebten Mehrsprachigkeit. Das bilinguale Konzept zeigte sich nicht nur im Sprachunterricht, sondern zog sich durch viele Fächer und Situationen des Alltags. Englisch war dadurch weniger ein Schulfach als vielmehr ein selbstverständliches Kommunikationsmittel. Sprache fühlte sich lebendig an: Etwas, das man benutzt, um sich auszutauschen, nicht nur, um Vokabeln zu lernen. Ein prägendes Ereignis meiner Schulzeit war die Corona-Pandemie. Von einem Tag auf den anderen veränderte sich der gewohnte Schulalltag grundlegend. Unterricht auf Distanz und weniger persönliche Begegnungen haben diese letzten Jahre stark geprägt und bleiben als gemeinsame, einschneidende Erfahrung in Erinnerung.

Die Mehrsprachigkeit begleitet mich bis heute. Je nach Lebensphase brauche ich sie unterschiedlich intensiv, doch im Studium und im Beruf hat sie mir immer wieder Türen geöffnet. Vor allem aber hat sie meinen Blick auf die Welt geprägt: Andere Kulturen wirken näher und zugänglicher, und ich habe gelernt, wie wichtig Kommunikation ist. Eine gemeinsame Sprache kann Menschen verbinden; genau das nehme ich aus meiner Schulzeit bis heute mit.



Viktoria Aigner  
 Charlène  
 Bousséau  
 Lucas Casati  
 Mona Fischer  
 Stefanie Frey  
 Stella-Sabrina  
 Götzing  
 Alice Heßl  
 Emilia Israilova  
 Marie Kampitsch  
 Felix Klaus  
 Leonhard Loitzl  
 Johanna Melcher  
 Moritz Nedetzky  
 Leopold Orsini-  
 Rosenberg  
 Julian Petritsch  
 Raffaella Rab  
 Klara Schiavinato  
 Hannah Sihler  
 Annalena  
 Steinacher  
 Hanna Wielnig  
 Johanna Wieser

# Schuljahr 2021/22



Sea Life Days in Croatia (4th grade)



Language Trip to Nice (7th grade)



More Writing Competition (3rd grade)



Art exhibition "The Mystery of Banksy – A Genius Mind" in Graz (5th grade)

## **Yearly Checklist**

### **Shows:**

Due to covid-19, the Christmas show as well as the spring festival unfortunately couldn't take place.

### **Trips:**

Nice (7th grade)  
Krk (4th grade)

### **Certificates:**

Cambridge Certificates (Level B2 + C1)  
DELF Certificate (Level B1)

The school year was still strongly influenced by the pandemic, which disrupted many established plans and significantly affected the programme of the EU classes. Due to travel restrictions, 4th grade travelled to Croatia instead of Ireland or England, where they took part in Sea Life Days on the island of Krk. Despite these challenges, Europagymnasium was successfully included in the Erasmus+ programme.

The parents' association supported a video project carried out by the 3rd grade and the 5th grade. The students produced a video of the school, which was used for the school's homepage and future presentations. In addition, the idea of primary school partnerships was developed and the program "Pupils 4 Pupils" was created.

Students were also successful in competitions: Cecilia Clay-Amlacher (3rd grade) received first prize in the MORE! Writing Competition, while Saphira Buggelsheim (3rd grade) and Fatema Hossaini (3rd grade) were awarded second place.

A variety of cultural and educational activities took place throughout the year. Students attended a screening of Death on the Nile (3rd grade), a theatrical production of The Wave (4th grade, 5th grade, 7th grade) and a performance of Le Petit Prince (upper school French groups), and visited exhibitions in Graz including "The Mystery of Banksy" (5th grade) and an exhibition by photographer Steve McCurry (7th grade).



**SCHULJAHR**

**2020/21**



**Maximilian Buchwald**

Egal ob im Auslandssemester oder beim Lesen und Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten, fundierte Englischkenntnisse sind der Grundstein für eine akademische Karriere in einer globalisierten Welt. Der ausgezeichnete bilinguale Unterricht in den Naturwissenschaften war für mich besonders wertvoll, da er mir das Zurechtfinden in Fachliteratur erheblich erleichtert und mir damit den Einstieg in die Welt der biomedizinischen Forschung ermöglicht hat.

Wenn ich mich an die Schulzeit erinnere, dann denke ich vor allem an die im Unterricht geführten Diskussionen über aktuelle Geschehnisse, an denen ich mit meinen Freunden sehr lebhaft teilgenommen habe. Dieses intensive Auseinandersetzen mit englischsprachigen Artikeln und Fernsehbeiträgen hilft mir bis heute sehr, die immer undurchsichtiger werdende Medienlandschaft kritisch zu hinterfragen und einzuordnen.

Sprachkenntnisse öffnen Türen - Fünf Jahre ist es nun bereits her, dass ich maturiert habe und es vergeht kaum ein Tag an dem ich nicht froh bin, mich für eine bilinguale Schulbildung entschieden zu haben. Der Erwerb fundierter Englischkenntnisse war für mich ein Türöffner und hat nicht nur meine Studienwahl, sondern auch meinen beruflichen Werdegang maßgeblich geprägt. Besonders die Sprachzertifikate sowie die Einheiten mit Native Speaker setzen wertvolle Impulse, die selbst Jahre später noch nützlich sind und sich am Arbeitsmarkt als beachtliche „assets“ herauskristallisieren. Die EU-Klasse war somit ganz klar die richtige Entscheidung.



**Gina Umschaden**

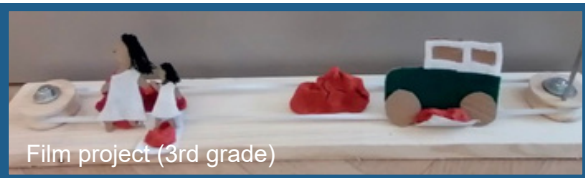


Maximilian  
Brandstätter  
Maximilian  
Buchwald  
Marie-Charlotte  
Goëss  
Aminat Israilova  
Elena Mochar  
Jill Ashley Okonji  
Jasmin Oven  
Simon Schretter  
Sushma Tipireddy  
Gina Umschaden  
Nicholas Valtan  
Raphaela  
Waldhauser

# Schuljahr 2020/21



Literature Fair (2nd grade)



Film project (3rd grade)



Balloon Globe (1st grade)



Language Certificates

## **Yearly Checklist**

### **Shows:**

Christmas Show

### **Trips:**

-

### **Certificates:**

Cambridge Certificates (Level B2 + C1)

DELTA Certificates (Level B1)

2020/21 presented us with new challenges and obstacles as we faced COVID 19 and lockdown. Despite this, our teachers and students showed amazing resilience and overcame the obstacles that were faced.

Pupils of the EULEN achieved top grades in the International Cambridge English exams. All the students from 5th grade and 7th grade passed their B2 (First Certificate) and C1 (Advanced Certificate) exams respectively with extremely good results.

Teachers showed great innovation with classroom activities. A great example being the Balloon Globe Project. Lajla Alicic described the project beautifully, "this year our class could not do any big projects in Geography, so our class teacher decided to bring the world into the classroom." Continents and oceans were glued onto blue balloons, creating a fantastic representation of the globe and leaving the students with a great sense of pride and achievement.

Various art projects were completed, which demonstrated great talents amongst the students. Film projects took artistic skills and imagination to new levels, while short stories gave a platform for expressing thoughts and creativity.



**SCHULJAHR**

**2019/20**



Meine Matura liegt inzwischen im Sommer bereits sechs Jahre zurück, und um ehrlich zu sein, ist die Zeit seit der Matura wie im Flug vergangen. Dennoch erinnere ich mich bis heute sehr lebhaft an diese Jahre.

Die Schulzeit war für mich eine besonders prägende Phase – nicht zuletzt aufgrund des gewählten Schulzweigs. Auch wenn es im Rahmen dieser Feier naheliegender erscheinen mag, dies zu betonen, kann ich rückblickend ganz klar sagen, dass ich bis heute in vielerlei Hinsicht von der ausgezeichneten Ausbildung in der Englischklasse profitiere, die ich während meiner Gymnasialzeit genießen durfte.

Beginnend beim offensichtlichsten Aspekt – dem hohen Englischniveau, das sich in zahlreichen Lebensbereichen als großer Vorteil erweist – bis hin zur umfassenden Allgemeinbildung und den im Unterricht vermittelten Kompetenzen, die weit über das Fachliche hinausgehen und mich nachhaltig geprägt haben.

Ich blicke mit großer Dankbarkeit und sehr positiven Erinnerungen auf diese Zeit zurück. Viele der Grundlagen, die damals gelegt wurden, begleiten mich bis heute – sowohl im beruflichen als auch im persönlichen Leben. Dafür möchte ich im Rahmen dieses Jubiläums herzlich Danke sagen.



Alexander Biró  
 Matthias Blössel  
 Nicolaus Casati  
 Sophie Demeglio  
 Fanni Gruber  
 Bastian Klatzer  
 Sophie Klaus  
 Alina Kopetzky  
 Alina Kowatsch  
 Lukas Lam  
 Katharina Leipold  
 Pia-Maria Peterz  
 Patrizia Petricone  
 Gerhard  
 Regenfelder  
 Noah Sarmiento  
 Rios  
 Kerrin Schicher  
 Florian Wielnig

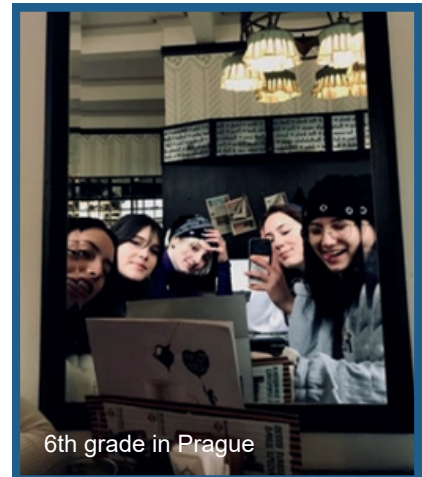
# Schuljahr 2019/20



2nd grade in Weißensee



Poetree/Poetry



6th grade in Prague

## **Yearly Checklist**

### **Shows:**

Christmas Show

Spring Festival – Not held, cancelled

### **Trips:**

Ireland (4th grade)

Prague (6th grade)

### **Certificates:**

Cambridge Certificates (Level B2 + C1)

This school year started like any other, with plenty of trips, workshops and learning in store for our students, but the COVID-19 pandemic had other plans for us. Beginning on March 15, 2020, students were taught using distance learning for the first time, creating a novel experience for students, teachers, and families alike.

The 4th grade explored Ireland and learned an Irish dance and the 6th grade explored Prague. The Weißensee was a fun skiing week for 2nd grade. Our students were again successful in language certificates prior to the first shutdown.

Online learning was a challenge that we faced head on, and students were happy to return to school on May 18. The idea of a poetry on the Poetree was created as a way for students to reflect and share their ideas on the Corona virus and its effects on daily life.



**SCHULJAHR**

**2018/19**

## Vom Europagymnasium zur Offizierslaufbahn



Mein Name ist Maximilian Heiden und ich habe das Europagymnasium in Klagenfurt von 2011 bis 2019 besucht, wo ich auch maturiert habe. Ich war Teil des englischsprachigen Zweigs. Obwohl ich zu Beginn außer meinen Volksschulkenntnissen keine weiterführenden Englischkenntnisse hatte, gewöhnte ich mich rasch an Englisch als Unterrichtssprache. Besonders prägend war für mich die sprachliche Vielfalt an der Schule.

Neben Englisch belegte ich Französisch, Latein und Spanisch. Eine außergewöhnliche Erfahrung war die Möglichkeit, die sechste Klasse im Ausland – in Chile – zu verbringen. Dieses Jahr stellte mich vor große Herausforderungen: Mit kaum vorhandenen Spanischkenntnissen kam ich in ein Umfeld, in dem ich weder mit Englisch noch mit Deutsch weiterkam. Genau diese Situation ließ mich persönlich enorm wachsen und stärkte meine Selbstständigkeit sowie meine interkulturelle Kompetenz nachhaltig.

Schon gegen Ende meiner Schulzeit traf ich die Entscheidung, eine Laufbahn als Offizier beim österreichischen Bundesheer einzuschlagen. An der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt konnte ich nicht nur militärisch, sondern auch sprachlich profitieren. Meine Ausbildung am Europagymnasium zahlte sich dabei deutlich aus: Sie ermöglichte mir unter anderem ein Auslandssemester in Kanada. Auch wenn der dortige französische Dialekt herausfordernd war, kam mir meine Englischkompetenz sehr zugute und erleichterte mir die internationale Zusammenarbeit erheblich.

In weiterer Folge durfte ich in Deutschland im Rahmen einer NATO-Verwendung wertvolle Erfahrungen sammeln. Die Arbeitssprache war dort Englisch, da ich auf einem US-Stützpunkt eingesetzt war. Auch hier wurde mir bewusst, wie sehr mich meine schulische Ausbildung auf internationale Aufgaben vorbereitet hatte.

Mittlerweile bin ich Kompaniekommandant in Lienz und verantwortlich für mehrere hundert Soldaten sowie deren Ausbildung. Diese Aufgabe erfüllt mich mit großem Verantwortungsbewusstsein und Stolz.

Rückblickend möchte ich mich besonders beim Europagymnasium bedanken, allen voran bei meiner damaligen Klassenvorständin, Frau Professor Mag.a Sabine Wintschnig. Die fundierte Ausbildung, die sprachliche Förderung und die persönliche Begleitung waren die Basis für mein bisheriges Werden und meinen beruflichen Werdegang. Das Europagymnasium hat mir nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch den Mut gegeben, Herausforderungen im In- und Ausland anzunehmen.



Anita Colazzo  
Martin Dovjak  
Elsa-Lavinia Eder  
Nina Fischer  
Michaela Frey  
Maximilian Heiden  
Kristin Kos  
Samuel Krassnig  
Valentina Oven  
David Rass  
Nikolai Rutter  
Anna Tschrepitsch

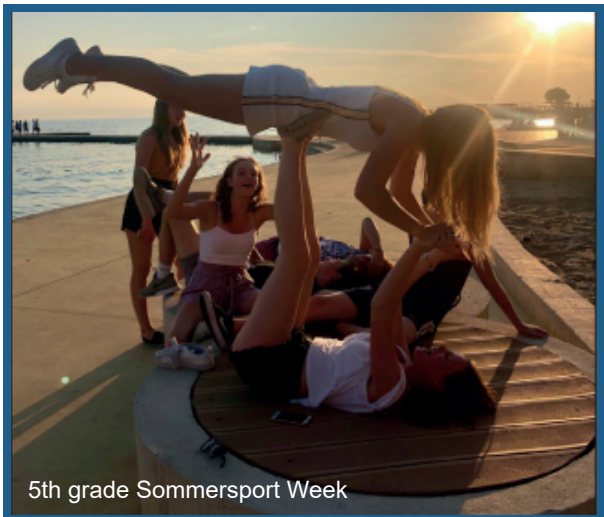
# Schuljahr 2018/19



Spring Festival



7th grade in Montpellier



5th grade Sommersport Week



7th grade at the Bundesministerium für Inneres

## **Yearly Checklist**

### **Shows:**

Christmas Show  
Spring Festival – “Mystery and Crime”

### **Trips:**

Ireland (4th grade)  
Montpellier (7th grade)  
Prague (6th grade)  
Wien (7th grade)

### **Certificates:**

Cambridge Certificates (Level B2 + C1)  
DELFL Certificates (Level B1 + B2)

Another busy year in the EU Program! 7th grade travelled to Montpellier to put their French into practice while 4th grade showed off their English skills in Ireland. The 6th grade discovered Prague and Kafka while 7th grade explored Austrian culture in Vienna. 5th grade had a sunny sport week in Umag with the class favourite activity being water gymnastics.

The spring festival had a mysterious case presented in both French and English, by the 4th grade. 5th grade put their dramatic skills to practise at the Stadttheater Klagenfurt. Unable to resist the success of the prior year, 2nd grade again spent a wonderful reading night at school and slept in the new sport halls.

Democracy in Carinthia was experienced first-hand by the 4th grade in a series of workshops exploring different state branches of government. 4th grade also had a fun and immersive project focusing on masks led by our own Chris Handwerker. In science, one of our students, Sophie Klaus, brought home a gold medal in chemistry from the EUSO (European Union Science Olympiade), this year held in Portugal. Sophie also placed third at the State foreign language competition in French!



**SCHULJAHR**

**2017/18**



**Patrick Beclin**

Wie wohl viele meiner Mitschüler erinnere ich mich besonders gern an die Klassenreisen, die wir unternommen haben. Der Irland-Aufenthalt in der vierten Klasse war ein besonders prägendes Erlebnis, das uns die anglophone Kultur und Lebensweise nähergebracht und uns als Klasse enger zusammengeschweißt hat. Weiters sprechen wir bei unseren Klassentreffen oft über das große Engagement von Professor Pfeifer, der wahrlich für die EU-Klassen gebrannt und stets alles für deren Erfolg gegeben hat. So hat er auch nach bedauerlicher Absage der Frankreich-Reise die Stimmung gerettet und auf eigene Faust eine Ersatzreise nach Berlin organisiert, wofür wir ihm noch heute sehr dankbar sind. Vor allem aber bin ich dankbar, ein solches Glück mit meinen Klassenkameraden gehabt zu haben, bei denen sowohl Erfolg als auch Spaß und Freude zum Selbstverständnis wurden. .

Nicht zuletzt deshalb sind wir nicht nur geschlossen auf Maturareise gefahren, sondern veranstalten auch heute, acht Jahre nach der Matura, noch jährlich ein großes und gut besuchtes Klassentreffen. Viele Freundschaften aus unserer gemeinsamen Schulzeit sind noch sehr lebendig, und auch mit unserem Klassenvorstand Helga Barounig stehe ich nach wie vor in regelmäßigem Kontakt. Die Entscheidung für den bilingualen Zweig des Europagymnasiums im Alter von neun Jahren sehe ich nach wie vor als die wichtigste und folgenreichste Entscheidung meines bisherigen Lebens an. Ohne den Besuch der Englisch-Klasse hätte ich mich wohl nie für den Bachelor in England beworben, den ich zwischen 2019 und 2022 in Politics, Philosophy & Economics am King's College London absolviert habe. Ebenso zugute kamen mir meine Englischkenntnisse in meinem Berufsleben: Sowohl in der Unternehmensberatung bei BCG als auch als Policy Advisor im Europäischen Parlament geschieht der Hauptteil der Arbeit auf Englisch. Aktuell befinde ich mich im Masterstudium der Internationalen Beziehungen an der Universität Cambridge. Auch diese Erfahrung schreibe ich letztlich der bilingualen Ausbildung am Europagymnasium zu, die einen wesentlichen Teil des Fundaments dafür gelegt hat.



**Vanessa Struckl**

Wenn ich an meine Zeit im Europagymnasium zurückdenke, kommen mir jede Menge positive Erinnerungen in den Kopf, die ich auch heute noch gerne mit Klassenkollegen Revue passieren lasse. Es ist egal, ob wir uns zu unserem jährlichen Weihnachtsessen beisammenfinden oder sich ein paar von uns für eine Reise treffen. Ich habe in den acht Jahren nicht nur Freunde fürs Leben gefunden, sondern mir auch Wissen angeeignet, das mir viele Türen geöffnet hat. Besonders die bilinguale Ausbildung hätte ich nicht missen wollen, da die englische Sprache im Laufe des Lebens unvermeidbar ist. Privat ermöglicht sie mir, meiner großen Leidenschaft, dem Reisen, nachzugehen und mit unterschiedlichen Menschen auf der ganzen Welt zu interagieren. Außerdem wird es mir ermöglicht, Bücher und Filme in ihrer Originalfassung zu erleben, und das Sprechen und Hören der englischen Sprache fühlt sich an, als wäre sie meine Muttersprache. Während meines Pharmaziestudiums kann ich mich an keinen Tag erinnern, an dem ich der englischen Sprache nicht begegnet bin, sei es in fremdsprachigen Vorlesungen, beim Austausch mit Native Speakern oder beim Verfassen meiner Masterarbeit. Auch beruflich merke ich nun, sowohl bei medizinischen Recherchen als auch beim Diskutieren wissenschaftlicher und gesellschaftspolitischer Themen, dass es unumgänglich ist, sich hier gut artikulieren zu können. Rückblickend bin ich dem Europagymnasium und den Lehrern sehr dankbar für diese unheimlich vielfältige und wertvolle Ausbildung und würde mich jederzeit wieder dafür entscheiden.



Patrick Beclin  
Anna Feichter  
Christina Ganster  
Oliver Holmes  
Elisabeth Klaus  
Gloria Krappinger  
Raphael Loitzl  
Johanna  
Maggauer  
Tristan Malle  
Thomas Mikl  
Gert Ofner  
Douglas Orsini-  
Rosenberg  
Magdalena  
Salcher  
Stefanie  
Salzburger  
Likas Simoner  
Vanessa Struckl  
Andreas Wallner  
Sophie Wolf  
Johanna Zeppitz

**Klasse 8C**  
*Matura 2018*

# Schuljahr 2017/18



Team building in Maria Lanowitz (6th grade)



Lesenacht (1st grade)



Spring Festival 2018

## **Yearly Checklist**

### **Shows:**

Christmas Show  
Spring Festival – “Travel”

### **Trips:**

Ireland (4th grade)  
Elsass (7th grade)

### **Certificates:**

Cambridge Certificates (Level B2 + C1)  
DELFL Certificates (Level B1 + B2)

Another busy year in the EU Program! 7th grade travelled to Montpellier to put their French into practice while 4th grade showed off their English skills in Ireland. The 6th grade discovered Prague and Kafka while 7th grade explored Austrian culture in Vienna. 5th grade had a sunny sport week in Umag with the class favourite activity being water gymnastics.

The spring festival had a mysterious case presented in both French and English, by the 4th grade. 5th grade put their dramatic skills to practise at the Stadttheater Klagenfurt. Unable to resist the success of the prior year, 2nd grade again spent a wonderful reading night at school and slept in the new sport halls.

Democracy in Carinthia was experienced first-hand by the 4th grade in a series of workshops exploring different state branches of government. 4th grade also had a fun and immersive project focusing on masks led by our own Chris Handwerker. In science, one of our students, Sophie Klaus, brought home a gold medal in chemistry from the EUSO (European Union Science Olympiade), this year held in Portugal. Sophie also placed third at the State foreign language competition in French!



**SCHULJAHR**

**2016/17**



Wenn ich an meine Zeit am Europagymnasium zurückdenke, fällt mir zuallererst der unglaubliche Zusammenhalt unserer Klasse ein. Es gab nie ein „Ich“, sondern immer ein „Wir“. Auch wenn es zwischendurch unterschiedliche Meinungen gab, stand das „Wir“ stets im Vordergrund. Genau das hat diese Zeit so besonders gemacht. Auch knapp zehn Jahre nach unserem Abschluss treffen wir uns mindestens einmal im Jahr. Aus vielen Schulfreundschaften sind echte, langjährige Freundschaften entstanden, die bis heute bestehen. Gemeinsame Erlebnisse wie Reisen, speziell unsere Maturareise, bei der uns unser Klassenvorstand begleitet hat, haben diese Verbindung zusätzlich gestärkt. Die bilinguale Ausbildung am Europagymnasium war ein wesentlicher Baustein unserer Entwicklung.

Durch den intensiven Unterricht und den Einsatz von Native Speakern wurde Englisch für uns zu einer zweiten Arbeitssprache. Dieses hohe Niveau unserer Ausbildung, insbesondere im Hinblick auf die englische Sprache, wirkt sich bis heute positiv auf unsere Berufe, aber auch auf unseren Alltag aus. Unser fundiertes Englisch eröffnet nicht nur berufliche Möglichkeiten, sondern erleichtert auch den Zugang zu internationalen Kontakten und neuen Perspektiven. Mehrsprachigkeit ist für mich längst kein „Zusatz“ mehr, sondern eine Selbstverständlichkeit geworden und ein klarer Vorteil in einer immer internationaleren Welt.



Besonders in Erinnerung geblieben sind mir von meiner eigenen Zeit in der EU-Klasse die Sprachaufenthalte in Irland und Südfrankreich als einprägsame Erlebnisse, bei denen wir unsere Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch vertiefen, aber auch viel von der Kultur und Geschichte des Landes aufnehmen konnten. Im Erkunden der Umgebung und der Kommunikation in den Gastfamilien konnten wir zudem Autonomie und Selbstwirksamkeit erfahren.

In den acht Jahren in der EU-Klasse durfte ich eine umfassende Allgemeinbildung erfahren und mir wurden Werte vermittelt, die mir bis heute wichtig sind. Das vertiefte Englisch in der bilingualen Ausbildung, besonders auch das Fachvokabular in den einzelnen Gegenständen, hat mir einen großen Wissensvorsprung in der Sprache verschafft. Englisch nutze ich auch weiterhin täglich. Ob als Wissenschaftssprache, als Sprache internationaler Medien oder schlicht als DIE globale Sprache öffnet Englisch einem viele Türen und verbindet Menschen auf der ganzen Welt miteinander. Praktisch im Ausland bewährt haben sich auch die Fremdsprachenkenntnisse in Französisch. Vom Zusammenhalt und dem guten Klima in der Klasse habe ich auch persönlich sehr profitiert und es sind mir bis heute einige enge Freundschaften geblieben.

## Julian Melcher

Im Umgang mit Patienten genügt es nicht, körperliche und technische Untersuchungen sowie Behandlungen perfekt zu beherrschen. Eines der wichtigsten Instrumente der Medizin ist die Sprache. Sie dient der Vermittlung von Informationen, dem Ausdruck von Sorgen und Gefühlen, der Überbringung guter wie schlechter Nachrichten und bildet die Grundlage für eine vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung. Die bilinguale Ausbildung mit dem zusätzlichen Schwerpunkt auf Französisch hat mir ermöglicht, genau diese ärztlichen Kernkompetenzen auch international zu leben. Im Rahmen meines Studiums durfte ich von Korea bis in die französische Karibik in unterschiedlichen Gesundheitssystemen arbeiten und dabei erleben, wie sehr Sprache den Zugang zu Patienten und deren Lebenswelt prägt. Gleichzeitig ist Englisch heute die zentrale Sprache der medizinischen Forschung. Darüber hinaus hat mir das in der EU-Klasse vermittelte Latein ein wichtiges Fundament für das Verständnis medizinischer Fachbegriffe gegeben. In meiner jetzigen Tätigkeit als Arzt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie profitiere ich täglich von diesen sprachlichen Grundlagen - besonders im sensiblen Austausch mit Patienten und ihren Familien.

Neben der fachlichen Ausbildung verbinde ich mit meiner Schulzeit aber vor allem auch viele persönliche Erinnerungen: bis heute erhaltene enge Freundschaften, ein sehr wertschätzendes Klassenklima, lebendige und gut geführte Diskussionen im Unterricht sowie die gemeinsamen Sprachreisen, die meinen Blick über den eigenen Horizont hinaus nachhaltig geprägt haben.



Elisabeth  
Bachmann  
Antonia Biró-  
Unzeitig  
Simone Bruckner  
Marie-Sophie  
Fasching  
Anna Fischer  
Karl-Friedrich Flick  
Victoria-Katharina  
Flick  
David Gigacher  
Peter Hirsnik  
Benjamin Kislich  
Auriana Klaus  
Felicitas Korak  
Eline Krauland  
Moritz Kropfitsch  
Simon Lautner  
Julian Melcher  
Lorenzo Petricone  
Sebastian  
Salzburger  
Maximilian Sickl  
Marco Steinthaler  
Laura Welz  
Tobias Welz  
Alexandra Zauner

**Klasse 8c**  
*Matura 2017*

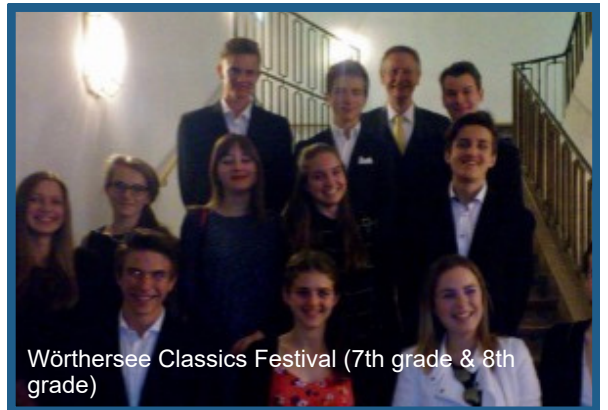
# Schuljahr 2016/17



Berlin Encore (7th grade)



IESO State Olympiad (5th grade)



Wörthersee Classics Festival (7th grade & 8th grade)



IESO State Olympiad (5th grade)



## **Yearly Checklist**

### **Shows:**

Christmas Show  
Spring Festival – “Surprise”

### **Trips:**

Dublin (4th grade)  
Berlin (7th grade)

### **Certificates:**

Cambridge Certificates (Level B2 + C1)  
DELTA Certificate (Level B1)

Our students Sophie Klaus (5th grade) and Elizabeth Klaus (7th grade) took home third and first place respectively in the State Chemistry Olympiad at IESO 2017. They went on to represent the state of Carinthia in the national competition in Baden.

Europagymnasium celebrated reading day with a variety of activities. Guests came from Benediktinerschule, VS Gurnitz and VS Spitalberg. They were treated to music, stories, fairy tales and a visit to the library. The guests also toured the newly renovated Festsaal.

The 7th grade took part in the “Berlin-Encore” project. This project promoted study opportunities available in the natural sciences and gave students the chance to expand their language skills. This trip went far beyond normal learning, serving to broaden cultural, socio-political and social horizons.



**SCHULJAHR**

**2015/16**



**Felix Salcher**

Rückblickend habe ich meine Zeit am Europagymnasium in Klagenfurt sehr genossen und kann durch mein Studium auch im internationalen Vergleich feststellen, dass wir in den Genuss einer überaus guten Schulbildung gekommen sind. Das Format der EU-Klassen ist ein Konzept, welches seinesgleichen sucht und es einem ermöglicht, Fremdsprachen, insbesondere Englisch, nicht als Hindernis, sondern als ein alltägliches Werkzeug zu sehen. Neben den sprachlichen Fertigkeiten, welche mir im Rahmen universitärer Forschungsprojekte beim Lesen von englischsprachigen Artikeln und Schreiben von Arbeiten zweifelsfrei enorm geholfen haben, hat mir die Schulzeit am Europagymnasium gezeigt, wie bereichernd es sein kann, seine Komfortzone zu verlassen und offen für Neues zu sein – sei es bei den Schulaufenthalten in Frankreich und Irland, den Auftritten vor versammeltem Publikum im Festsaal, oder der Mitwirkung in der Schülervvertretung.

Mehrsprachigkeit spielt für mich heute nicht nur im akademischen Kontext eine zentrale Rolle, sondern ist ein Türöffner, um die eigene Welt aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Noch viel wichtiger: Meine Zeit in der EU-Klasse hat mir als Schüler das Gefühl gegeben, alles schaffen zu können, und mich dazu motiviert, optimistisch in die Zukunft und ihre Herausforderungen zu blicken.



Es gibt zahlreiche Erlebnisse aus meiner Zeit am Europagymnasium, an die ich mich heute noch gerne zurückerinnere, darunter auch diverse Reisen nach beispielsweise Irland oder Frankreich. Sprachreisen wie diese bieten – neben der Möglichkeit für zwei Wochen aus dem Schulalltag auszubrechen – die Gelegenheit zur Erweiterung des kulturellen Verständnisses, welches einen essenziellen Bestandteil einer fundierten sprachlichen Ausbildung, durch die sich das Europagymnasium auszeichnet, darstellt. Im Verlauf meines Maschinenbaustudiums an der Technischen Universität Graz habe ich ebenfalls von meiner bilingualen Ausbildung profitiert. Englische naturwissenschaftliche Fachbegriffe sind dadurch zu einem selbstverständlichen Teil meines Wortschatzes geworden und die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch zu verfassen, stellt eine signifikante Erleichterung dar, entfällt dadurch doch der Schritt der Übersetzung der meist englischsprachigen Literatur.



**Patrick Sigott**



- Rosina Eberhard
- Valentina Einberger
- Markus Fasching
- Felix Gaggl
- Julia Hauer
- Andreas Hörner
- Anna Carolina Kerstnig
- Anna Kohler
- Julia Kühnl
- Ines Lobnik
- Klara Maggauer
- Ahmed Mekic
- Anna-Isabel Mochar
- Philipp Orsini-Rosenberg
- Rachel Prohazka
- Mirjam Rass
- Felix Salcher
- Christoph Sauerschnig
- Alda Schneider
- Patrick Sigott
- Lisa Steinwender
- Emily von Strasser

# Schuljahr 2015/16



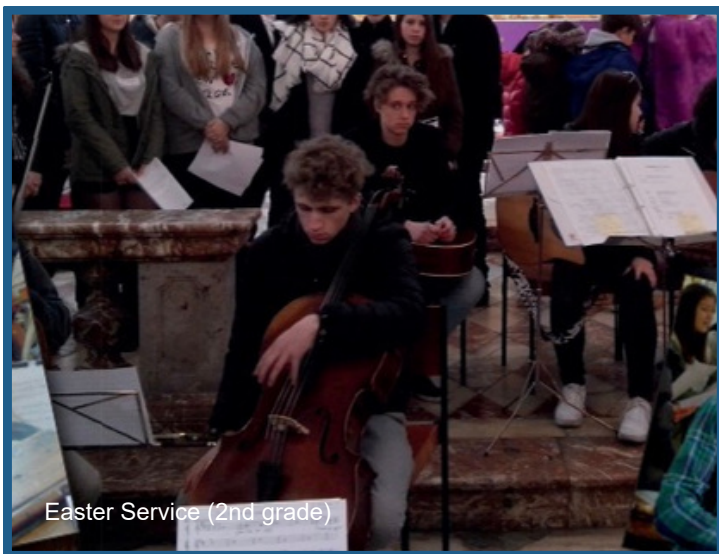
Maturagottesdienst



Europagarten Opening



Elex Vestibulum (6th grade)



Easter Service (2nd grade)



06 Christmas Show

## **Yearly Checklist**

### **Shows:**

Christmas Show  
Spring Festival – “Same same, but different”

### **Trips:**

Canterbury (4th grade)  
Cote d’Azure (7th grade)  
Prague (6th grade)

### **Certificates:**

Cambridge Certificates (Levels B2 + C1)  
DELF (Level B1)

A great celebration was held, honouring 20 years of bilingual English at Europagymnasium Klagenfurt. The ceremony was opened with three songs, “Ode to Joy” (German and English), “There is Sunshine” and “We are the World”. Europagymnasium and the EULEN programme received two display boards in Europagarden.

Carolina Kerstnig (8th grade) earned 4th place at the Sprachmania national finals in Vienna and won a two-week scholarship for a language trip at the “Universidad Internacional Menendez Pelayo” in Santander, Spain.

Students from the 6th grade took on the challenge of measuring their Latin skills in an international European competition. This international competition requires not only linguistic knowledge, but also critical thinking and historical or mythological knowledge. Four students received silver awards, and six students received bronze awards.

It was a great privilege to hold our annual Christmas show at Neuer Platz, surrounded by a jolly atmosphere.



BG|BRG VILLACH  
**ST. MARTIN**

30 Jahre International Bilingual Classes am BGJBRG Villach St. Martin und am Europagymnasium Klagenfurt sind ein Anlass für großen Stolz. Dieses innovative Bildungsangebot hat sich in Kärnten nicht nur etabliert, sondern über Jahrzehnte hinweg als zukunftsweisendes Modell bewährt. Es steht für Offenheit, Qualität und die konsequente Förderung sprachlicher und interkultureller Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Stärkung eines europäischen Citizenships in einem internationalen Umfeld, Fähigkeiten, die in einer zunehmend in einer zunehmend vernetzten Welt unverzichtbar sind.



**OStR Mag. Heimo Senger, MA**  
Schulleitung St. Martin

Besonders beeindruckend ist die Vielzahl an erfolgreichen Absolvent:innen, die ihren Weg in unterschiedlichste berufliche und akademische Bereiche gefunden haben. Sie sind großartige Beispiele dafür, wie nachhaltig und wirkungsvoll dieses Bildungsangebot ist – für jede einzelne Persönlichkeit ebenso wie für den gesamten Bildungs- und Wirtschaftsstandort Kärnten.

Ein so erfolgreiches Bildungsangebot wäre ohne das außerordentliche Engagement vieler Beteiligten nicht denkbar. Ein herzlicher Dank gilt den IBC-Pionier:innen, den IBC-Koordinator:innen, dem gesamten IBC-Lehrkräfteteam mit den Bilingual Education Assistants sowie den Elternvereinen der International Bilingual Classes, die mit ihrem Einsatz, ihrer Expertise und ihrer Begeisterung das Profil der International Bilingual Classes maßgeblich geprägt haben und prägen. Ebenso gebührt der Bildungsdirektion für Kärnten, dem Bildungsministerium und allen weiteren Unterstützer:innen großer Dank für ihre kontinuierliche Unterstützung und Begleitung. Die vergangenen sehr erfolgreichen 30 Jahre sind zugleich auch besonderer Ansporn, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Die International Bilingual Classes stehen für eine zukunftsorientierte Qualitätsentwicklung, die sich stetig den neuen

Herausforderungen stellt und gleichzeitig ihre bewährten Stärken weiter ausbaut. Mit Zuversicht blicken wir daher auf die kommenden Jahre – im Bewusstsein, dass dieses Bildungsangebot auch weiterhin ein wesentlicher Impulsgeber für Innovation, Qualität und internationale Ausrichtung in Kärnten sein wird.

Heimo Senger  
Schulleiter St. Martin

## 30 Jahre IBC – Ein Erfolgsmodell mit Zukunft

Seit nunmehr 30 Jahren steht der bilinguale Unterricht am BG/BRG St. Martin für Internationalität, Innovation und höchste Bildungsqualität. Was Mitte der 1990er-Jahre mit einer mutigen Idee begann, hat sich über drei Jahrzehnte hinweg zu einem prägenden und erfolgreichen Bestandteil unseres Schulprofils entwickelt.



**Dr. Wilhelm JÖRG**   **Dr. Robin Hirschl**

Im Jahr 1995 – im Zeichen des EU-Beitritts Österreichs und eines neuen europäischen Selbstverständnisses – wurde an unserer Schule ein zukunftsweisender Schritt gesetzt: Mit dem Konzept Englisch als Arbeitssprache (EAA) entstand ein Bildungsangebot, das Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Anforderungen einer zunehmend vernetzten Welt vorbereiten sollte.

Der Start erfolgte im Schuljahr 1995/96 mit zwei Klassen, 15 engagierten Lehrkräften und einem Native Speaker. Heute ist daraus ein etabliertes und weithin geschätztes Programm geworden. Mittlerweile gestalten 65 Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit sieben Bilingual Education Assistants (BEAs) den bilingualen Unterricht und sichern damit ein hohes sprachliches wie fachliches Niveau.

Ein Projekt dieser Qualität braucht jedoch nicht nur pädagogische Visionen, sondern auch verlässliche Unterstützung und Finanzierung. Deshalb gründeten engagierte Eltern im Jahr 1998 den Verein Englisch als Arbeitssprache (VEAA), aus dem der heutige IBCA – International Bilingual Classes Association hervorging.

Seit seiner Gründung leistet der IBCA einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des bilingualen Zweigs. Durch Mitgliedsbeiträge der Bili-Eltern und großes persönliches Engagement ermöglicht der Verein die Finanzierung der Native Speaker, unterstützt Lehrmittel und besondere Projekte - schafft somit wichtige Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung des Programms.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und IBCA ist seit vielen Jahren ein entscheidender Erfolgsfaktor. Sie zeigt, wie viel erreicht werden kann, wenn unterschiedliche Partner ein gemeinsames Ziel verfolgen: jungen Menschen bestmögliche internationale Bildungschancen zu eröffnen.

Besonderer Dank gilt allen früheren und heutigen Vorstandsmitgliedern des IBCA, die mit Verantwortungsbewusstsein, Einsatzfreude und Weitblick zum nachhaltigen Erfolg beigetragen haben. Ebenso danken wir der Schulleitung, der Koordination sowie allen Lehrerinnen und Lehrern, die das bilinguale Angebot mit großem Engagement tragen und weiterentwickeln.

Ein besonderer Stellenwert kommt unseren Bilingual Education Assistants zu. Sie bringen Sprache, Kultur und internationale Perspektiven unmittelbar in den Unterricht ein und machen bilinguales Lernen lebendig und authentisch: Thank you Andrea Foster (GB), Jitske Kretz (NZ), Jane Nitsche (US), Erin Ogden (US), Lisa Wagner (GB), Oliver White (GB), Malka Wijeratne (LK)!

30 Jahre IBC sind ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass Vision, Engagement und partnerschaftliche Zusammenarbeit Großes bewirken können. Wir gratulieren herzlich zu diesem Jubiläum und freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre.

Glück auf IBC 40!

Wilhelm Jörg und Robin Hirschl für den Vorstand des IBCA

## **30 Jahre International Bilingual Classes – ein Rückblick von Mag.<sup>a</sup> Renate Wurm-Smole MA und Andrea Foster BA**

30 Jahre Englisch als Arbeitssprache, 30 Jahre bilingualer Zweig, 30 Jahre International Bilingual Classes – auch, wenn sich die Bezeichnungen für dieses Schulmodell im Laufe der Zeit geändert haben, vieles ist von Beginn an Fixbestandteil des Programms.

Was gibt es seit 30 Jahren?

- Bilingualen Unterricht
- Team Teaching mit Native Speakern (Bilingual Education Assistants) in fast allen Fächern
- Bereitstellung englischsprachiger Schulbücher
- Patenschaften zwischen SchülerInnen der ersten und fünften bzw. nunmehr vierten Klassen
- Bühnenspiel- und Konversationskurse ab der ersten Klasse, von „Games and Role Play“ bis „Let's do Drama!“, bezahlt vom Elternverein (IBCA)
- Das Christmas Play der ersten Klasse, am Abend für die Eltern und (bis 2024) am nächsten Tag nochmals für Volksschulkinder aufgeführt
- Eine jährliche englische Klassenlektüre für jedes Kind, bezahlt vom Elternverein (IBCA)
- Ein Aufnahmeverfahren in die erste Klasse, nun Eignungsprüfung genannt
- Ein klassen- und fächerübergreifendes Jahresprojekt, an dem alle (bis zu 16) bilinguale Klassen beteiligt sind

Was kam im Laufe der Zeit dazu?

- 1998: Ein engagierter Elternverein, ursprünglich „Unterstützungsverein der bilingualen Klassen“, dann „Verein Englisch als Arbeitssprache“ (VEAA) genannt, nun International Bilingual Classes Association (IBCA)
- Eine Feier anlässlich der Cambridge-Zertifikatsverleihung, mittlerweile eine Abendveranstaltung zur Würdigung der ZertifikatsträgerInnen von Cambridge für Englisch, DELF für Französisch sowie PLIDA für Italienisch
- Ein Volksschulinformationsschulnachmittag, bei dem der IBCA und die Lehrkräfte die Eltern informieren, während die 2. Klassen mit Sketches bzw. neuerdings mit Spielen für die Volksschulkinder mitmachen
- Ein eigener Bereich auf der Schulwebsite in deutscher und seit 2015 auch in englischer Sprache
- Die Teilnahme am Europäischen Jugendparlament in unterschiedlichen Ländern
- 2010: Ein naturwissenschaftlicher Zweig mit Labor in Biologie, Physik und Chemie, verstärktem Mathematik- und Informatikunterricht sowie einer weiteren Sprache (Französisch, Italienisch oder Latein)
- Die Teilnahme an unzähligen schulinternen, regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben im Kreativ-, Sport-, Sprachen- oder Naturwissenschaftsbereich

- Workshops für SchülerInnen zu unterschiedlichen Themen (vom Trommeln über Rhetorik bis zur Fotografie) und auch für Lehrkräfte und Native Speaker zur Fortbildung im CLIL-Bereich (Content and Language Integrated Learning) sowie zur Qualitätssicherung
- Kooperationen und Projekte mit Firmen wie Infineon, LAM etc. oder Bildungseinrichtungen (z.B. Universität Klagenfurt, Fachhochschule Villach)
- 2015: das IBC-Café, das dem Lehrkräfteteam neben den Team-Meetings die Gelegenheit zum Austausch bietet
- 2018-2021: das englischsprachige Online-Magazin „The Point“, publiziert von IBC-SchülerInnen unter der Leitung von Sylvia Campbell
- Drei Dekrete vom Spracheninnovationsnetzwerk (SPIN), verliehen 2005, 2010 sowie 2011 und Zertifikate wie „Best practice“, verliehen von Bildungsdirektor Dr. Robert Klingmair (2018)

Langjährige Erfahrung, Traditionen und Bewährtes auf der einen Seite, Premieren, das Ausprobieren und vor allem das Zulassen von Neuem auf der anderen - dieser Mix trägt maßgeblich dazu bei, dass die International Bilingual Classes auf 30 erfolgreiche Jahre zurückblicken können. SchülerInnen dieses Zweiges können nicht nur während ihrer Schulzeit besondere Erfahrungen und Erfolge aufweisen, sondern auch auf ihrem weiteren Lebensweg, wie die persönlichen Texte von AbsolventInnen in dieser Festschrift zeigen.

Das bilinguale Modell lebt vom gemeinschaftlichen Spirit. Es lebt von einem wertschätzenden, wohlwollenden Miteinander im Team, von einer funktionierenden Kommunikation und von der Überzeugung, durch den bilingualen Unterricht gemeinsam das Richtige zu tun für unsere SchülerInnen, für unsere Schule. Dank der großartigen Zusammenarbeit und des Zusammenhaltes von Schulleitung, Lehrkräften, Native Speakern, SchülerInnen, Eltern und dem Elternverein wird der Community Spirit nie aus den Augen verloren.

COMING TOGETHER IS A BEGINNING. KEEPING TOGETHER IS PROGRESS. WORKING TOGETHER IS SUCCESS.





Koordinatorinnen Mag.<sup>a</sup> Renate Wurm-Smole MA und Andrea Foster BA



Native Speaker Team



BG|BRG VILLACH  
**ST. MARTIN**

**SCHULJAHR**

**2024/25**



**Ben Müller**

Vor 9 Jahren wusste ich noch nicht, dass die Entscheidung, den Bilingualen-Zweig am BG/BRG Villach St. Martin zu besuchen, eine sehr gute war.

Nun bin ich seit Juni 2025 „vogelfrei“, und die großen Vorteile begleiten mich sowohl auf meinen Reisen als auch bei meinen beruflichen Zielen.

Vor etwa einem Jahr habe ich begonnen, meinen Traum zu verfolgen, Pilot zu werden und bekanntlich ist Englisch die Sprache der Luftfahrt. Airlines und Flugschulen verlangen ausnahmslos ein fortgeschrittenes Englisch-Niveau. Der englischsprachige Unterricht war die beste Voraussetzung für meine Berufsplanung und ohne diese kontinuierliche Unterrichtssprache, würde es mir deutlich schwerer fallen, den hohen Anforderungen gerecht zu werden.

Der Bili-Zweig ist jedoch weit mehr als nur Unterricht auf Englisch. Man lernt Menschen aus der ganzen Welt kennen. Während meiner Schulzeit durfte ich zahlreiche Native Speaker kennenlernen, mit unterschiedlichster Herkunft, sei es aus Neuseeland, England, Wales, den USA oder Indien, die auch Einblicke in andere Kulturen geben konnten



**Klasse 8a**  
*Matura 2025*

Alina Blumenthal  
Emily Šestić  
Emma Mathis  
Luna Meijers Prellezo  
Magdalena Nowak  
Izabella Preininger  
Georg Scheibner  
Yannic Schwab  
Olivia Sereinig  
Emilia Smetana  
Lilly Taxer  
Lorenz Weber

Philipp Binder  
Severjan Delliehausen  
Maja Derra  
Simon Gärtner  
Mary Geldin  
Martin Georgiev  
Katharina Grafenauer  
Elena Knapp  
Julian Lemmerer  
Benjamin Müller  
Lorenz Pichler  
Helena Plinio  
Lilly Schmidhuber  
Ishita Walia  
Miranda Zhang



**Klasse 8b**  
*Matura 2025*

Mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 ist das IBC-Lehrkräfte- und Native Speaker Team auf über 70 Personen angewachsen und somit auf mehr als die Hälfte des gesamten Lehrkörpers.

Unser Sprachangebot im IBC-Zweig erweiterte sich um die italienische Sprachprüfung PLIDA.

Ein besonderes Projekt realisierte die 6B. Mit Unterstützung der Filmproduzentin Alexandra Wedenig erarbeitete die Klasse einen Film, der einen authentischen Einblick in den Alltag und die Besonderheiten des bilingualen Unterrichts gibt.





BG|BRG VILLACH  
**ST. MARTIN**

**SCHULJAHR**  
**2023/24**



Ich heiße Marie Sapetschnig, bin 19 Jahre alt und habe im Jahr 2024 am St. Martin Gymnasium maturiert. Acht Jahre lang war ich Teil des bilingualen Zweigs - eine Zeit, die mich persönlich sehr geprägt hat.

Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die internationalen Projekte und Ausflüge, bei denen wir andere Kulturen kennenlernen konnten. Diese Erfahrungen haben nicht nur meinen Horizont erweitert, sondern mir auch gezeigt, wie wichtig Offenheit gegenüber anderen Menschen und Lebensweisen ist.

Jetzt studiere ich Medizin in Graz, und gerade hier merke ich immer wieder, wie wertvoll meine Zeit im IBC-Zweig war.

Englisch spielt im Studium eine durchaus bedeutende Rolle: Viele Fachartikel und Studien sind ausschließlich auf Englisch verfügbar, und auch Vorlesungen oder Gastvorträge werden häufig von internationalen ProfessorInnen gehalten. Die Fähigkeit, komplexe Inhalte auf Englisch zu verstehen und sich sicher auszudrücken, ist daher ein großer Vorteil. Wenn ich an meine Schulzeit zurückdenke, denke ich besonders gerne an den IBC-Zweig – an die Gemeinschaft, die vielen Erlebnisse und die Möglichkeit, andere Sprachen und Kulturen kennenzulernen. Diese Erinnerungen werden mich sicher noch lange begleiten.



Clara Auernig  
Felix Birnbacher  
Jan-Alexander Junghans  
Lisanne Kappel  
Sanel Mahmutović  
Helena Moritz  
Lilli Prein  
Zuzana Preininger  
Eyerus Rettenbacher  
Sean Santner  
Marie Sapetschnig  
Anna Schaupp  
Fanny Schöberl  
Theo Steiner  
Elena Striednigg  
Kristina Wolf

**Klasse 8a**  
*Matura 2024*

Anna Adami  
Lev Bek  
Armin Diewald  
David Feil  
Leonie Fröhlich  
Edna Habibović  
Laurenz Konnerth  
Nicolas Krainer  
Noah Kreuzer  
Viktoria Lanza  
Luis Ludescher  
Lisa Müller  
Julia Prämaßing  
Matthias Prinster  
Simon Rieger  
Johannes Stöckl  
Cathrin Tschuden



**Klasse 8b**  
*Matura 2024*

“The Grumpy Snowman“ took centre stage in the Christmas performance of 2023. Another evening event celebrated the language certificates (Cambridge for English and DELF for French). In the summer we were all in the flow. Our annual project “Flow” consisted of activities and exhibits of all kinds – podcasts, videos, art installations, songs, sketches, gymnastics, self-made books and T-shirts and yoga lessons to mention just a few.





BG|BRG VILLACH  
**ST. MARTIN**

**SCHULJAHR**  
**2022/23**



**Edith Fugger**

Der bilinguale Zweig des BG/BRG St. Martin hat meine schulische Laufbahn und persönliche Entwicklung über acht Jahre hinweg maßgeblich geprägt. Nun blicke ich mit großer Wertschätzung und Dankbarkeit zurück. Besonders bleiben mir nicht nur die gute Ausbildung, sondern auch die enge Gemeinschaft innerhalb der Klasse in Erinnerung. Aus dieser Zeit sind zahlreiche wertvolle Freundschaften entstanden, die bis heute bestehen.

Derzeit studiere ich Humanmedizin an der Medizinischen Universität Wien. Dabei spielt die englische Sprache - anders als anfangs antizipiert - eine zentrale Rolle: Zum Verstehen aktueller wissenschaftlicher Literatur, den Zugang zu internationaler Forschung sowie den Austausch mit Studierenden und Experten aus aller Welt.

Außerdem ermöglicht mir Englisch auch im privaten Bereich, wie auf Reisen, neue Kulturen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Rückblickend hat sich der bilinguale Unterricht als wahrlich wertvoll erwiesen. Einerseits hat es meine sprachlichen und fachlichen Kompetenzen gestärkt, aber auch den Grundstein zu einem sicheren Auftreten im internationalen Umfeld ermöglicht, das mich bis heute positiv beeinflusst.



Saphira Essmann  
Rania Gärtner  
Emma Gölles  
Jana Isepp  
Matthias Krögler  
Jasmin Laßnig  
Leonie Morkos  
Joan Obilo  
Elena Rabitsch  
David Schaller  
Lucia Scharf  
Konstantin Seiler  
Marie Siefert  
Anand Tsoqbayar  
Vitus Walch  
Matthias Zoppoth

**Klasse 8a**  
*Matura 2023*

Manuel Flaschberger  
Lukas Florianschitz  
Edith Fugger  
Jakob Hadwiger  
Gloria Hatemic  
Johann Hipolito  
Elisa Klein  
Paul Kraker  
Hannah Krisper  
Kilian Kuglitsch  
Sara Lagger  
Kimi Pucher  
Sebastian Sachs  
Lea Seidel  
Thomas Trattnig  
Carina Tschuden  
Valentina Veigl  
Felix Wang



**Klasse 8b**  
*Matura 2023*

In diesem Jahr übernahm der vorherige Kassier, Dr. Wilhelm Jörg, den Obmann des Elternvereins IBCA. Der Großteil der nunmehr 130 Wochenstunden, die die Native Speaker in der Klasse stehen, wurde wie immer vom IBCA finanziert. Darüber hinaus rief der IBCA zu einem Kreativwettbewerb auf, um ein neues Logo für den Verein zu bekommen.

„Caring for the future“ war unser Jahresprojektthema, das im Rahmen des alljährlichen Präsentationsabends auf und abseits der Bühne vorgestellt wurde. Insektenhotel wurden gebaut, Lieder über Kinderrechte einstudiert, nachhaltige Kosmetik sowie Recycling-Produkte hergestellt, Müll gesammelt, der Schulhof bepflanzt und vieles mehr. Auf Engelsflügeln standen Ratschläge von den MaturantInnen an die Jüngsten.



**CARING FOR THE FUTURE**

Invitation to the presentation of our annual project

International Bilingual Classes

BG/BRG St.Martin

Tuesday, June 27th 2023, 17:00

**Come and join us!**

Upcoming Event

The poster is white with a green header. It features a small illustration of a child holding a globe, a tree, and a calendar icon. The text is in various fonts and colors (green, blue, black).



BG|BRG VILLACH  
**ST. MARTIN**

**SCHULJAHR**

**2021/22**



My name is Lauren Foster and I graduated from St Martin's in 2022. Since then, I have completed a Bachelor's degree in Journalism and Public Relations and I now work as a radio host and journalist at ORF Radio FM4.

FM4 is the bilingual youth radio station of the ORF, so I have the opportunity to work in both English and German. My responsibilities include hosting, producing, and crafting stories for the FM4 Morning Show. Although I grew up speaking both English and German, attending the bilingual stream at BG /BRG St. Martin in Villach was incredibly beneficial. For instance, having almost all subjects taught bilingually enabled me to expand my everyday vocabulary to encompass niche topics such as Austrian politics in English and learn specific geographical terms, which are essential for my stories today.

Additionally, my time in the bilingual stream taught me the fundamentals of presenting knowledge in both languages, a crucial skill that is very valuable to me now. I learnt how to create concise, clear presentations in English and German. While doing brief revisions in front of the class or preparing presentations, bilingual students not only learn to speak and write colloquially but also master formal English and German, as well as the ability to discern when to use formal or informal language. Lastly, the bilingual stream boasts a fantastic team of teachers who use a variety of methods to deliver new content. During my time there, I had the chance to present my knowledge in numerous creative ways, including podcasts, which helped me discover my passion for the creative industry.

My message to current students would be to make the most of your time at St Martin's: don't be shy, be creative and use every opportunity you get to practise presenting. You never know when you might need it.



**Klasse 8a**  
**Matura 2022**

Henry Richard Acres  
Alexander Fischer  
Lauren Louisa Foster  
Vanessa Fröhlich  
Theresa Gredler  
Angélique Grilz  
Renick Jenull  
Mathias Johaim  
Felix Krassnig  
Lena Krenauer  
Niklas Julian Ingo Krendelsberger  
Lisa-Marie Krögler  
Maximilian Leitgeb  
Moritz Jakob Mattersberger  
Nicolas Maurer  
Max Mühlberg  
David Possegger  
Elias Pozewaunig  
Clara Rainer  
David Sereinig  
Florian Sidorenko  
Teresa Marie Steiner  
Haolei Zhang



Anna-Maria Brunner  
Katja Eder  
Paul Matteo Kofler  
Marie Leitner  
Anna Petschar  
Larissa Schönsleben  
Valentina Weber  
Livia Wittmann  
Emma Wood

**Klasse 8b**  
*Matura 2022*

In 2021 Dr. Robin Hirschl took on the role of chairman of the Parents' Association (IBCA). Mag. Sonia Pichler supported him as vice and helped the new website.

Corona regulations this year meant that we were unable to perform our traditional Christmas Play on stage. In order to avoid disappointment, we produced a video of the performance outside in the freezing temperatures as masks were compulsory inside.

In the summer semester we brought all our bilingual students together by taking part in a project called "Digital to Analogue". Every child received a personal letter from another pupil. Recipients and senders had been allocated digitally beforehand.





BG|BRG VILLACH  
**ST. MARTIN**

**SCHULJAHR**  
**2020/21**



**Melanie Klampferer**

Mein Name ist Melanie Klampferer - und ich habe früh gelernt, dass man Chancen nicht einfach abwartet, sondern selbst schafft. Nach meinem bilingualen Abschluss im Jahre 2021 am BG/BRG St. Martin war für mich klar: Ich will mehr. Mehr Wissen, mehr Herausforderungen, mehr Möglichkeiten. Also begann ich mein Medizinstudium in Wien. Zwischen Hörsaal, Klinik und Praktika habe ich nicht nur Medizin gelernt, sondern vor allem, mit Menschen zu arbeiten - und über Grenzen hinauszudenken. Englisch war dabei immer mein Schlüssel zur Welt. Doch ich wollte nicht nur Teil eines Systems sein, sondern es mitgestalten. Deshalb habe ich mit einigen Freunden AIM Austria gegründet, eine Schnittstelle zwischen Medizin und Informatik, wo Ideen auf Innovation treffen. .

Gleichzeitig baute ich meine eigene Marketingagentur auf und erreichte damit tausende Menschen online. Mein Weg war nie gerade. Aber genau das hat ihn spannend gemacht. Heute weiß ich: Du musst nicht alles perfekt können. Du musst nur den Mut haben, anzufangen. Denn wenn du es nicht versuchst, wirst du nie herausfinden, was wirklich in dir steckt.



Julia Bauernfried  
 Lisa Bizjak  
 Louisa Blumenthal  
 Elena Dorfer  
 Cedric Lysander Gerkmann  
 Nina Hafner  
 Laetitia Lackner  
 Elena Andjelina Maria Majetic  
 Lara Minarik  
 Alina Müller  
 Leah Petutschnig  
 Maximilian Lukas Schachner  
 Laura Steiner  
 Simone Steiner  
 Luisa Marie Trattinig

**Klasse 8a**  
*Matura 2021*

Aylin Sophie Barzauner  
 Marita Atalia Berger  
 Donat Binder  
 Alina Milana Frühwirth  
 Lenard Wolfgang Frühwirth  
 Simon Michael Gfreiner  
 Marco Norbert Greschonig  
 Miro Joensuu  
 Melanie Klampferer  
 Julia Keonyoung Lee  
 Felix Moritsch  
 Matteo Moritz  
 Andrea Christina Mössler  
 Lara Pregelj  
 Paul Pribernig  
 Emilia Marie Pucher  
 David Stocker  
 Alexander Ther  
 Rohan Walia  
 Alice Xinyi Wang



**Klasse 8b**  
*Matura 2021*

Ein absolutes Highlight auf Koordinationsebene gibt es 2020 zu verzeichnen: Es sind nun zwei Koordinatorinnen, Andrea Foster und Renate Wurm-Smole, die für die immer umfangreicher werdenden Aufgaben der Leitung des bilingualen Zweiges verantwortlich sind, der nunmehr knapp 400 SchülerInnen umfasst.

Aufgrund von Covid-Beschränkungen fand der Unterricht inklusive aller Extrakurse online statt, und zwar durchaus auf kreative Weise. Es wurde gezeichnet (z.B. online Pictorial Dictation) oder gekocht und gebacken (z.B. Welsh cakes). Um das Gemeinschaftliche in dieser schwierigen Zeit in den Vordergrund zu stellen, luden wir alle IBC-SchülerInnen zu einem Fotowettbewerb zum Thema „My Magic Moment“ ein.





BG|BRG VILLACH  
**ST. MARTIN**

**SCHULJAHR**

**2019/20**



**William Acres**

Hello fellow students, my name is William Acres and I went to St. Martin from 2012 to 2020. I'm currently studying chemistry at the Technical University of Vienna. I'm currently preparing to do my exchange semester at the University of Florida this fall and I also gave a TED talk about some interesting topics in chemistry that I learned last year. So I'm very grateful to Saint Martin for the high quality of education that I got there. I have three other brothers who also all went to Saint Martin and I really don't know if I'd be where I am in life if I hadn't gone to Saint Martin for my secondary education. So what I'd like to say to you is work hard, be kind to your teachers and dream big. See ya.



**Klasse 8a**  
*Matura 2020*

Marvin Simon Baumgartner  
Linda Breunig  
Mathias Fankhauser  
Megan Nicole Foster  
Lorenz Frager-kommetter  
Selina-Maria Gabriel  
Marie Glantschnig  
Karl Ferdinand Heinrichs  
Julia Hribernigg  
Nina Junghans  
Christina Kaiser  
Cedric Keller  
Julia Maria Marcher  
Selina Malena Maurer  
Emilie Olory  
Raoul Leon Papousek  
Martin Philipp Petschar  
Vivienne Roxane Elisabeth Pirker  
Katharina Ida Pobaschnig  
Alexander Possegger  
Lena Rekelj  
Valentina Angelina Santner  
Indira Selimagic  
Mia Wieser  
Anja Elisabeth Willmann

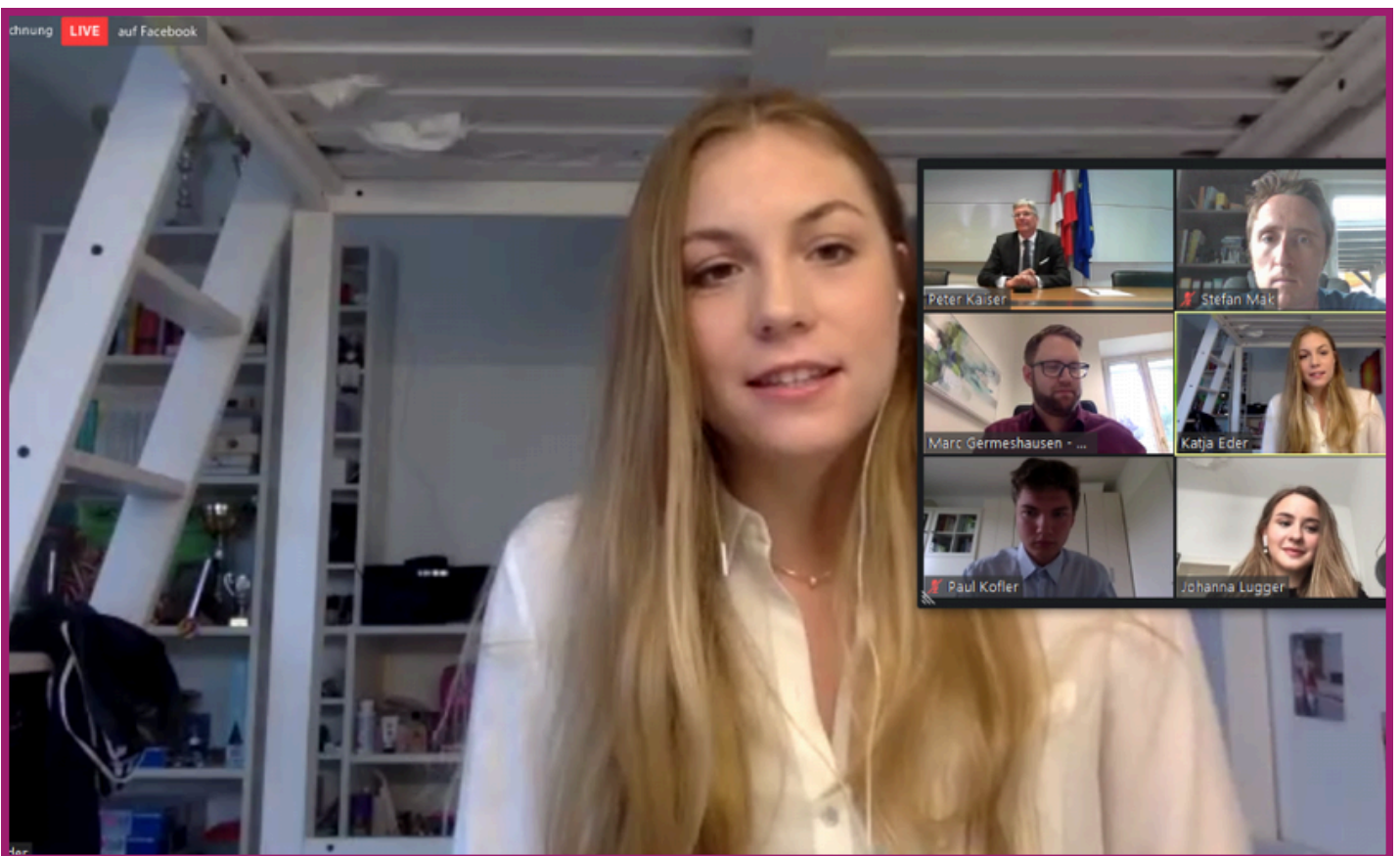
William Richard Acres  
Lorenzo Chiola  
Karl Didehban  
Roberto Exenberger  
Sebastian Grünanger  
Ella Hatemic  
Jakob Krisper  
Thomas Lackner  
Florence Kayoung Lee  
Savitri Shakeela Macalka  
Manuel Alexander Mitterer  
Larissa Schindler  
Alia Sicher  
Lukas Martin Smole



**Klasse 8CB|R**  
*Matura 2020*

Für die Statistik: Der IBC-Zweig umfasste 67 Lehrkräfte, 10 Native Speaker, mehr als 380 SchülerInnen in 16 Klassen.

Eine Neuerung ergab sich beim Christmas Play. In diesem Jahr übernahm Native Speaker Andrea Foster die Gesamtleitung von Margaret Hoffmann und stellte die Jüngsten mit einem herzerwärmenden Programm auf die Bühne. Außerdem war neu, dass nicht unsere Akteure bei der zweiten Aufführung „on tour“ gingen, um ihre Darbietungen an einer Volksschule zu präsentieren, dieses Mal kamen die Volksschulkinder zu uns nach St. Martin. Das Aufnahmeverfahren in die bilingualen ersten Klassen konnte gerade noch durchgeführt werden, dann kam Corona. Von da an fanden alle Projekte online statt wir zum Beispiel eine Podiumsdiskussion mit Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser anlässlich Österreichs 25-jähriger EU-Mitgliedschaft.





BG|BRG VILLACH  
**ST. MARTIN**

**SCHULJAHR**

**2018/19**



**Alyssa Schnabl**

Nach meiner Matura im Jahr 2019 führte mich mein Weg an die Universität Graz, wo ich zuerst Biologie und danach Biochemie und molekulare Biomedizin studierte. Seit März 2025 absolviere ich mein Doktoratsstudium an der Medizinischen Universität Graz, wo ich im Bereich der Krebsforschung tätig bin.

Im Studium und besonders auch in meiner jetzigen wissenschaftlichen Arbeit ist Englisch aus meinem Alltag nicht mehr wegzudenken. Schon im Master, und heute ganz besonders im Doktorat, ist Englisch meine Arbeitssprache. Umso mehr weiß ich den frühen und selbstverständlichen Umgang mit der englischen Sprache im bilingualen Zweig zu schätzen. Rückblickend bin ich mir sicher, dass mir diese Grundlage sehr geholfen hat, Englisch heute im Erwachsenen- und Berufsleben so selbstverständlich anzuwenden.

Mit dem IBC-Verein und dem bilingualen Zweig verbinde ich aber nicht nur die Sprache, sondern auch viele schöne Erinnerungen an eine offene und internationale Gemeinschaft. Dass wir schon in der Schule mit internationalen Mitschülerinnen und Mitschülern in Kontakt waren, hat meinen Horizont erweitert und sicher auch meine Freude am Reisen und an internationalen Begegnungen mitgeprägt. Diese Weltoffenheit, Neugier und Offenheit für Neues sind für mich bis heute eng mit meiner Schulzeit in St. Martin verbunden. Zum 30-jährigen Jubiläum wünsche ich dem IBC-Verein alles Gute und weiterhin viele engagierte Schülerinnen und Schüler, die von dieser besonderen Gemeinschaft profitieren dürfen.



Lisa Bachmann  
 Ruth Maria Eichwalder  
 Isabella Larah Fackelmann  
 Elisa Falle  
 Irene Kristler  
 Amelia Navarre  
 Manuel Schiestl  
 Gloria Valentina Afrika Schneebacher  
 Julia Steiner  
 Agnes Warmuth  
 Sabine Zerlauth  
 Elena Falle  
 Lena Grabenweger

Benjamin Hofer  
 Florian Katzmaier  
 Caroline Lackner  
 Nicholas Alexander Parrish  
 Alyssa Schnabl  
 Hannah Siefert  
 Daniel Tschernernjak  
 Laura Wagner  
 Sebastian Wallner  
 Lisa Verena Warum  
 Paul Wittmann

**Klasse 8AGR**  
*Matura 2019*

One of the highlights of the school year 2018/2019 was that the Head of Education for Carinthia, Bildungsdirektor Dr. Robert Klingmair, awarded the bilingual stream with a "Best Practice" certificate.

This year also saw the beginning of the online magazine "The Point". A highly motivated team of bilingual students, led by native speaker Sylvia Campbell, produced a regular English publication which reached several continents.

Another noteworthy project was the participation in the Austrian Young Physicists' Tournament (AYPT) in Leoben which led to our team qualifying for the International Young Physicists' Tournament (IYPT) in Warsaw. Furthermore, a cooperation with the International School Carinthia in Velden started.





BG|BRG VILLACH  
**ST. MARTIN**

**SCHULJAHR**

**2017/18**



**Robert Babin**

Fast acht Jahre ist meine Matura jetzt schon her, in der allerersten "Bili-Real" Klasse. Wir waren der erste Jahrgang der mit zwei Bili Klassen gestartet ist, der Erste mit einer Trennung in Sprachen- und Realzweig, und auch der Erste der in der Oberstufe zusammengelegt wurde, mit einer Sprachen- und einer Real-Hälfte. Rückblickend haben wir alle, Lehrer und Schüler gemeinsam diese neuen Situationen aber erfolgreich bewältigt. Nach der Matura ging es für mich zum Physikstudium nach Graz, zunächst rein auf Deutsch. Ab dem Masterstudium waren die Vorlesungen aber fast durchgehend auf Englisch und in meiner jetzigen Arbeit als Doktorand am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in München ist Englisch essenziell.

In der Wissenschaft, aber auch bei international agierenden Firmen und in vielen technischen Bereichen, ist Englisch der Standard und Deutsch die Ausnahme. Ebenso im Privaten sind durch die vielen Kollegen und Freunde aus aller Welt gute Englischkenntnisse unersetzlich. Der bilinguale Zweig hat mir die Fähigkeiten und vor allem das Selbstvertrauen gegeben, dass ich mich nicht auf mein Englisch, sondern auf den Inhalt konzentrieren kann, sowohl beruflich als auch privat.



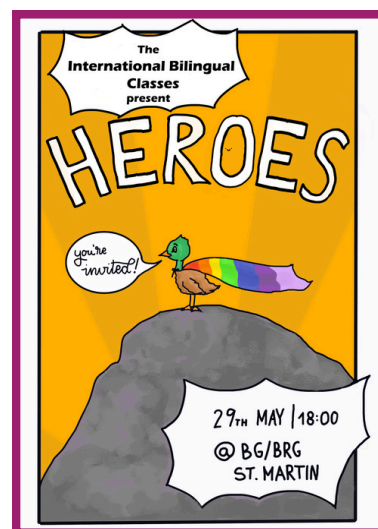
**BG/BRG St. Martin 2017/18**

Anna Janin Flaschberger  
 Caroline Heindl  
 Gloria Greta Köfeler  
 Verena Raphaela Kreuzer  
 Thomas Martin Micheler  
 Eva Maria Mölzer  
 Marlene Viktoria Elisabeth Pirker  
 Matteo Rainer  
 Melvin Resch  
 Franziska Katharina Schaller  
 Hannah Maria Sträußnigg  
 Michael Stricker  
 Lucca Matteo Ventre  
 Michael Samir Vollenweider  
 Robert Babin  
 Sonja Patricia Bruckner  
 Faveo Hörold  
 Michael Jordan  
 Laura Kalny  
 Simon Maynollo  
 Cornelia Morkos  
 Nicholas Alexander Parrish  
 MattePötzi  
 Julia Elena Pühringer-chrysanthos  
 Lukas-Markus Simon  
 Simon Peter Suprun

**Klasse AGR**  
*Matura 2018*

Premieren zeichneten dieses Schuljahr aus. Mit der ersten bilingualen Realklasse im Maturajahrgang wurde der Vollausbau des bilingualen Zweiges erreicht. Das Weihnachtsprogramm der beiden ersten Klassen wurde zum ersten Mal auf der Bühne dargeboten. Weiters übernahm erstmals ein Mann die Funktion des Obmanns des bilingualen Elternvereins (IBCA), Dr. Ing. Frank Prämaßing.

Our annual project "Heroes" included lots of cross-curricular activities about everyday heroes and superheroes culminating in art installations about the human body, songs and sketches, dances and even a Ninja Warrior parcours.





BG|BRG VILLACH  
**ST. MARTIN**

**SCHULJAHR**

**2016/17**



Direkt nach der Matura wurde ich mit 17 am Mozarteum Salzburg für das Konzertfach Querflöte aufgenommen und habe dort mein Bachelor- und Masterstudium abgeschlossen. Auf Englisch zu denken und zu diskutieren ist für mich zur Selbstverständlichkeit geworden – ein Vorteil, den mir der bilinguale Zweig mitgegeben hat. Im Studium, im Ensemble, in Orchestern, auf Meisterkursen, Symposien oder Konzertreisen ist Englisch stets die gemeinsame Basis der Zusammenarbeit mit internationalen Kolleg\*innen und Dirigent\*innen. Englische wissenschaftliche Quellen und Originalliteratur zu lesen fiel mir stets leicht - das verschaffte mir in einem hochkompetitiven Umfeld den einen oder anderen Vorsprung.

Manchmal bleibt von der Schule aber auch Unerwartetes hängen – etwa ein Satz wie: „Time flies like an arrow – fruit flies like a banana“. Ich gratuliere dem bilingualen Zweig des Gymnasiums St. Martin Villach herzlich zum Jubiläum und bin mir sicher, dass er noch vielen Schüler\*innen Wege bereiten und Türen öffnen wird.



Theresa Elisabeth Aichner  
 Christoph Ankele  
 Theresa Sophie Auernig  
 Maximilian Gfrerer  
 Luca Großegger  
 Sarah Hammer  
 Caroline Heindl  
 Albert Franz Heinrichs  
 Anna Carla Juppe  
 Chiara Kavelar  
 Hanna Mainhart  
 Sophia Navarre  
 Martin Markus Otto  
 Leona Marie Paulina Rajakowitsch  
 Alexander Scheibner  
 Francesco Felice Teso  
 Marcus Ungermanns  
 Maximilian Unterrieder  
 Anna Weichlinger  
 Anna Lisa Dze-Rhuh Wernig

**Klasse 8a**  
*Matura 2017*

Ein bewegtes Jahr, in welchem mit der Firma Cinemarko ein Filmworkshop stattfand sowie ein Film über den bilingualen Zweig gedreht wurde. Beim Jahresprojekt „Move“ waren alle 350 IBC-SchülerInnen, 60 IBC-LehrerInnen inklusive 9 Native Speaker (Bilingual Education Assistants) in Bewegung.

## ***Invitation to our IBC- Project***

***We would appreciate your coming!***

***on: 23<sup>rd</sup> May***

***at: 5 p.m.***

***BRG St. Martin***

# ***MOVE***





BG|BRG VILLACH  
**ST. MARTIN**

**SCHULJAHR**

**2015/16**



Zwischen Klassenraum und Karriere liegt viel Zeit – und doch sehe ich heute eine direkte Verbindung zu meiner schulischen Ausbildung im „Bili-Zweig“. Englisch war nicht nur ein Fach wie jedes andere, sondern durchgehend Arbeits- und Unterrichtssprache, in der wir diskutiert, präsentiert und Inhalte gemeinsam erarbeitet haben. Dadurch wurde der Umgang mit der Fremdsprache früh selbstverständlich und praxisnah.

Direkt nach der Matura habe ich ein Auslandsjahr in Polen verbracht. Plötzlich war alles neu, das Umfeld ebenso wie die Sprache, denn Polnisch musste ich mir von Grund auf erarbeiten. Gerade dort habe ich gemerkt, wie wertvoll es ist, keine Scheu vor dem Kommunizieren in einer Fremdsprache zu haben – und wie sehr die bilinguale Schulzeit diese Offenheit und „Sprach-Leichtigkeit“ bereits angelegt hatte.

Anschließend habe ich Physik in Zürich studiert (Bachelor und Master). Viele Lehrveranstaltungen und ein Großteil der Fachliteratur waren auf Englisch, was durch die bilinguale Ausbildung deutlich erleichtert wurde.

Heute arbeite ich in der Forschung & Entwicklung bei Infineon in Villach. Auch hier gehört es zum Alltag, regelmäßig zwischen Deutsch und Englisch zu wechseln – in Meetings, beim Dokumentieren oder in der Zusammenarbeit mit internationalen Teams. Genau dieses selbstverständliche Umschalten, ohne dass es Energie kostet, ist eine der nachhaltigsten Fähigkeiten, die ich aus der Schulzeit mitgenommen habe.

Neben all dem Fachlichen bleiben vor allem die Erinnerungen: engagierte Lehrkräfte, die sich hervorragend mit Native Speakern ergänzt haben, und die „Bili-Projekte“, in denen wir als Klasse kreative Ideen abseits des normalen Schulalltags wirklich umsetzen konnten. Rückblickend war die bilinguale Ausbildung am Gymnasium St. Martin eine sehr konkrete Vorbereitung auf meinen heutigen Arbeitsalltag: fachlich anspruchsvoll, projektorientiert und selbstverständlich zweisprachig.



Silke Anna Aschauer  
Sabina Budimlić  
Max Glantschnig  
Sophie Kalny  
Julia Anna Pacher  
Anna Katharina Rauter  
Julia Melanie Schiestl  
Anna Lisa Schütz  
Daniel Nico Valte  
Lena Walder  
Stefanie Doan-Lin Wernig  
Iris Eva Zerlauth

**Klasse 8a**  
*Matura 2016*

Das Jahresprojekt lautete "Sharing", bei dem wir alles Mögliche miteinander teilten: food, memories, literature, electrons, music, scientific knowledge, treasures, sports, thoughts, a picture... Sharing is caring. The teaching team also shared a few special moments together at the "Ugly Christmas Sweater Party."





## **Gratulation zum 20-Jahr- Jubiläum!**

Als Bildungsreferent und Landeshauptmann ist es mein Bestreben, unseren Kindern und Jugendlichen, die für sie besten Ausbildungsmöglichkeiten und Bildungswege zu öffnen. Dazu gehören auch bilinguale Angebote. Sie sind ein Erfolgsmodell für die frühzeitige Förderung sprachlicher Kompetenzen und führen zu mehr Kreativität, Flexibilität und erweitertem Wissenshorizont. Den Schülerinnen und Schülern wird das notwendige Wissen und Können vermittelt, das ihnen den Zugang zu globalen Diskursen in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft ermöglicht.



**Dr. Peter Kaiser**

Landeshauptmann von Kärnten

LAND  KÄRNTEN

## **20 Jahre bilinguale Erfolgsmodelle!**

Gerade im digitalen Zeitalter bekommt die Sprache einen noch höheren Stellenwert, denn sie verbindet Menschen verschiedenster Herkunft und Kultur über Grenzen hinweg miteinander. Um die Freude am Sprachenlernen zu erwecken, bieten sich bilinguale Schulangebote an, da man einen umfassenden Zugang zur Sprache und deren traditionellen und kulturellen Besonderheiten vermittelt bekommt. Was man gern macht, macht man gut: wenn man sich in einer Fremdsprache sicher fühlt, wird sich die Sprachkompetenz und Kommunikationsbereitschaft erweitern und Teil der eigenen Lebenswirklichkeit werden. Man denkt und fühlt in Sprache und bildet sich dadurch weiter. Jede Investition in eine Sprache macht sich für die zukünftige Berufswahl bezahlt, denn Schülerinnen und Schüler werden für internationale Studienmöglichkeiten ausgebildet und erwerben soziale und interkulturelle Kompetenzen. Ein herzliches Danke den Pädagoginnen und Pädagogen vom BG/BRG Villach St. Martin und dem BG/BRG Europagymnasium für den pädagogischen Einsatz sowie das stete Engagement und Gratulation zum erfolgreichen 20-Jahr-Jubiläum.



**Rudolf Altersberger**

Amtsführender Präsident des LSR für Kärnten

LANDES  
SCHUL  
RAT  
KÄRNTEN 

Geschätzte Leserinnen und Leser! Schuljahr 1995/96 – September – Premiere - Schülerinnen und Schüler füllen die ersten Europaklassen an unserer Schule. In diesen Klassen ist Englisch Arbeitssprache in den meisten Unterrichtsgegenständen. Mit dem heurigen Schuljahr können wir auf eine Tradition von 20 Jahren zurückblicken. 20 mal Anmeldungen für diese Klassen, Aufnahmegespräche, Einschreibungen, erste Schultage, Christmas-Shows, Spring Festivals, ... In der Pionierphase galt es als Herausforderung, Pfeiler und Stützen zu schaffen, damit das Schulprojekt Halt und Akzeptanz findet. Mittlerweile gilt es, immer wieder Überlegungen anzustellen, wie das Bewährte weiter Platz findet und gleichzeitig der Erneuerungsprozess in Gang gehalten werden kann. Federführend haben diese Prozesse immer zwei KoordinatorInnen der Schule organisiert. Aktuell darf ich mich bei Diane Mochar-Cregeen, BA (Hons) und bei Dr. Siegfried Joh. Pfeifer für ihr Engagement bedanken. Bedanken darf ich mich beim Landesschulrat für Kärnten für die jahrelange gelingende Kooperation und Unterstützung. Danke den Initiatoren dieses Schulmodells und den Mitgliedern des Elternvereins, Sektion Europagymnasium mit der derzeitigen Vorsitzenden, Frau Heidrun Bachmann. Danke auch allen Professorinnen und Professoren, die durch ihre Mitarbeit und ihr Mitdenken für diese Erfolgsgeschichte verantwortlich zeichne(te)n. Danke allen MitarbeiterInnen dieser Broschüre, den SchülerInnen, den ProfessorInnen. Besonders danken möchte ich Mag. Renate WurmSmole und Dr. Siegfried Pfeifer für die Konzeption und Gestaltung dieser Festschrift.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Chronik, die – vorausblickend – einen Meilenstein einer weiterhin erfolgreichen Tradition bilden wird.

**Mag. Gerhard Hopfgartner**

Direktor – Europagymnasium Klagenfurt



## Historische Einblicke

Die beiden Ersten EU-Klassen 1995/96



Klassenfoto der 1d

Klassenvorstand: Mag. POBITSCHKA Elisabeth

AHMAD Saya  
AMBERGER Hanno  
BUGELNIG Marie-Christin  
(FANTA Alexander)  
GRATZER Kathrin  
HERZOG Michaela  
HUBER Catharina  
KASSAL Michael  
KNAPP Aeneas

KRISTAN Lucas  
LAMPRECHT Anja  
LENZ Eva  
MOHSENZADA Sahar  
MOSER Daniel  
OPITZ Carina  
PACHINGER Sophie  
POSAVEC Bernhard  
PUGANIGG Katharina

ROTHE Michael  
SCHIFFER Rosalie  
SCHOFIELD Joanne-Marie  
SCHWEIGER Daniela  
SIMS Cassie-Jo  
SKYRIOTIS Mercedes  
(STOCKER Wolfgang)  
TISCHLER Verena  
WALCHER Markus



Klassenfoto der 1e

Klassenvorstand: Mag. SABLATSCHAN Karin

BREITHUBER Marco  
DITCHEVA Maria  
FUGGER Gernot  
GRAFENAUER Katharina  
HAINZL Elise  
HIRSNIK Stefanie  
HOFMEISTER Patrick  
HUDELIST Philip  
JOST Romy

KATOLNIG Daniel  
KRAINER Stefan  
MACK Alexander  
MALLE Martina  
SCHMID Bernhard  
SCHWARZENBACHER Michael  
SEIDLER Sabrina  
SEREINIG Andrea  
TATSCHL Jovita

TAUSCHITZ Anna-Maria  
TREIBER Christoph  
USCHOUNIG Claudia  
WAIDMANN Alexandra  
WALCHER Patrick  
WITZELING Daniel  
ZELSACHER Juliana

**20 Jahre EU(LEN)-Klassen  
20 Jahre EU(LEN)-Klassen-Koordination**

2014/15 147. JB / Diane Mochar, BA und Mag.Dr. Siegfried Joh. Pfeifer

2013/14 146. JB / Diane Mochar, BA und Mag.Dr. Siegfried Joh. Pfeifer

2012/13 145. JB / Prof. Mag. Nelly Schnabl-Wassertheurer, Prof. Diane Mochar- Cregeen BA (Hons),  
Mag.Dr. Siegfried Joh. Pfeifer<sup>a</sup>

2011/12 144. JB / Prof. Mag. Nelly Schnabl-Wassertheurer, Mag.Dr. Siegfried Joh. Pfeifer



**Mrs Mochar BA (Hons), Mag.Dr. Pfeifer**

2010/11 143. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Helga Brandauer, Prof. Mag. Nelly Schnabl-Wassertheurer

2009/10 142. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Helga Brandauer, Prof. Mag. Nelly Schnabl-Wassertheurer

2008/09 141. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Helga Brandauer, Prof. Mag. Nelly Schnabl-Wassertheurer



**Mag.<sup>a</sup>Schnabl-Wassertheurer**

2007/08 140. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Helga Brandauer, Mrs Emii Bergmann



**Mrs Emii Bergman**

2006/07 139. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Helga Brandauer, (Univ.-Prof.) Mag.<sup>a</sup> (Dr.<sup>l</sup>) Helen Heaney

2005/06 138. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Helga Brandauer, (Univ.-Prof.) Mag.<sup>a</sup> (Dr.<sup>n</sup>) Helen Heaney



**Mag.<sup>a</sup>Brandauer, Mag. Dr. Heaney**

2004/05 137. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Christa Piber (Kordinatorin für EAA/PI)

2003/04 136. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Christa Piber (Kordinatorin für EAA/PI)

2002/03 135. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Christa Piber (Kordinatorin für EAA/PI)

2001/02 134. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Christa Piber (Kordinatorin für EAA/PI) ... **450 Jahre Europagymnasium**

2000/01 133. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Christa Piber (Kordinatorin für EAA/PI)

1999/00 132. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Christa Piber (Kordinatorin des LSR für EAA/PI)

1998/99 131. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Christa Piber (dienstzugeteilt für Schulversuche)

1997/98 130. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Christa Piber

1996/97 129. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Christa Piber

1995/96 128. JB / Prof. Mag.<sup>a</sup>Christa Piber (Projektleiterin von EAA)



**Mag.<sup>a</sup>Piber**

**Erste Ankündigung 1994/95** – HR Dir. Mag. Günter Kreuzer – Die Umbenennung zu Europagymnasium wird in diesem Jahr auch überlegt.

**JB 127.** „Mit den beiden im nächsten Schuljahr geplanten „Europaklassen“ kommt sicher ein neuer Impuls an unsere Schule. In diesen „Europaklassen“ soll in einigen Unterrichtsgegenständen, wie z.B. GWK, BIUK, LÜ, mit der Arbeitssprache Englisch unterrichtet werden. Weiters ist geplant, Französisch als zweite lebende Fremdsprache bereits in der 3. Klasse einzuführen. Die große Zahl von Anmeldungen zeigt das in der Bevölkerung vorhandene große Interesse an dieser Form des Fremdsprachenunterrichts. Hauptintention einer solchen Europaklasse ist ganz allgemein die Förderung interkulturellen Denkens sowie der sprachlichen Entwicklung insgesamt.“ (S. 3)



**11. Oktober 1995** – Offizielle Eröffnung der Europaklassen. LH Zernatto, LSR-Präsident Glantschnig, LSI Isop und EU-Beauftragter Dr. Pirker plus Start eines Logo Wettbewerbes.



**JB 128.** – HR Dir. Kreuzer – „Mit Ende dieses Schuljahres können wir auch bereits auf '1Jahr Europaklassen am BG 1' zurückblicken. [...] Mit diesem Projekt wurde am BG 1 sicher ein kräftiger Impuls gesetzt, wobei die in diesen Klassen unterrichtenden LehrerInnen sehr viel zusätzliche Arbeit auf sich genommen haben – mußten doch in vielen Bereichen der Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsgestaltung Neuland betreten und neue Wege eingeschlagen werden – und diese zusätzliche Belastung mit viel Engagement bewältigten. Es wurden auch Kontakte mit an ähnlichen Projekten arbeitenden Schulen in Graz, Wien und Linz neu aufgenommen bzw. bereits bestehende Kontakte ausgebaut.“

EUROPA  
GYMNASIUM  
KLAGENFURT

## My first year in the EU-class

**M**y first day at school was very exciting. I did not know any boys or girls and I didn't know any teachers. I couldn't understand English but the teachers were very nice.

In the beginning we were a little bit afraid that we wouldn't understand everything, but luckily we had no problems. As the year went on we spoke English in

most lessons. In geography we learned about continents, maps, volcanoes, earthquakes and farming. In biology we studied the human body, mammals, reptiles and plants. In English we played a lot of games and we even had drama once a week.

One day in autumn our art teacher asked us to design a logo for the EU-classes and Saya won the competition. As a prize she got a flight to Brussels and a watch and we are very proud of her. In autumn Dr. Zernatto visited us - He gave us caps and an EU-flag and we told him about our new school. We liked him because his English is very funny. One day the ORF came to us and did a report about the two EU-classes. In our class (1d) the ORF team filmed an art lesson and in the other class (1e) they filmed a PE lesson. For us it was great fun and in the evening people could see us on TV.

The 20<sup>th</sup> April was another interesting day: John Morgan, a famous story-teller told us many good stories. He was very nice and we enjoyed these two lessons very much. We could understand all the stories very well.

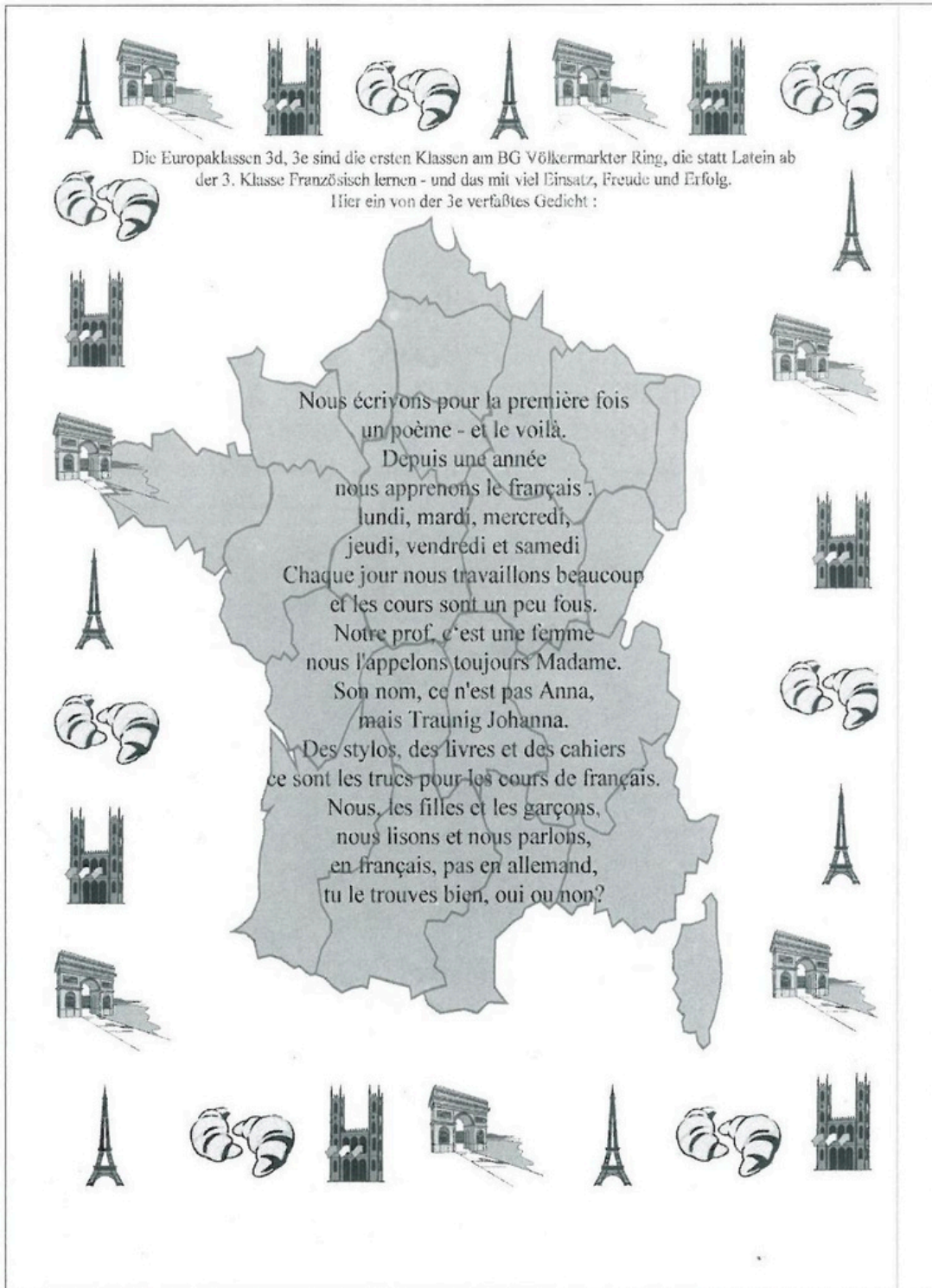
In May a radio team came and did interviews about the rainforest. We learned about the rainforest in many lessons: English, geography, biology, German and music. In June then there was an interesting presentation of our rainforest project. 1<sup>st</sup> June was another very interesting day for us. We went to Kloster Wernberg and there Kobna Anan told us about Ghana. We also did some African dances and sang African songs.

For me this was an interesting and exciting year.

Michael Kassal (1d) for the two EU-classes



## Das erste Jahr Französisch



Die Europaklassen 3d, 3e sind die ersten Klassen am BG Völkermarkter Ring, die statt Latein ab der 3. Klasse Französisch lernen - und das mit viel Einsatz, Freude und Erfolg.  
Hier ein von der 3e verfaßtes Gedicht :

Nous écrivons pour la première fois  
un poème - et le voilà.  
Depuis une année  
nous apprenons le français .  
lundi, mardi, mercredi,  
jeudi, vendredi et samedi  
Chaque jour nous travaillons beaucoup  
et les cours sont un peu fous.  
Notre prof. c'est une femme  
nous l'appelons toujours Madame.  
Son nom, ce n'est pas Anna,  
mais Traunig Johanna.  
Des stylos, des livres et des cahiers  
ce sont les trucs pour les cours de français.  
Nous, les filles et les garçons,  
nous lisons et nous parlons,  
en français, pas en allemand,  
tu le trouves bien, oui ou non?

## JB130. – 1997/98 – Der erste Europatag

### Europatag

On the 8<sup>th</sup> of May our EU classes went to “Neuer Platz”. There we presented our school by having some children talk about the different European countries.

Our school also had an information stall there where people could get information about our school and look at posters and take home brochures.

First we welcomed the people by saying “Good Morning” in the languages of the countries and then we said a sentence about the country in either French or English. Then we translated it into German so that everyone could understand it. All of the children had a flag painted on their faces to repre-

sent the country that they talked about. They were also wearing a T-shirt with the logo of the EU classes on it. This was great fun.

Verena Tischler, 3d



## Der Europatag 2014 am Neuen Platz in Klagenfurt



**JB 132.** – HR Dir. Kreuzer – „In diesen Tagen treten die Schüler unserer beiden EU-Klassen (Klassen mit Englisch als Arbeitssprache) zu einer extern vom WIFI Kärnten organisierten Prüfung an, auf Grund der sie bei erfolgreicher Ablegung das „First Cambridge Certificate“, ein international anerkanntes Zertifikat, erhalten. Dankenswerterweise wurde vom Elternverein (EU-Zweig) die Bezahlung der Prüfungsgebühren für diese Prüfung übernommen.“ (S. 3)

### The First Cambridge Certificate

When our English teachers Prof. Brandauer and Prof. Pobitschka first told us that we would do the first Certificate in English we were quite astonished. It seemed to be very hard to us as it consists of 5 parts which are: Reading, Writing, Use of English, Listening and Speaking.

Every single one of these examinations lasted for approximately 1 hour and 15 minutes.

For one year we, the 5c and 5d, prepared for this test during our English lessons with our teachers. In addition to the practice during English lessons Warwick and Eithne, our native speakers, trained us every second week after school. That was also very helpful to us and we appreciated it very much.

To give us an idea of what the Cambridge Certificate will look like, Mr. Taylor, a supervisor, visited both our classes and explained us some details. He also handed out last year's examination sheets and went through them with us.

On the 13<sup>th</sup> and 14<sup>th</sup> of June we finally did our Certificate. We all met at 8:30am in front of the Messehalle 5 in Klagenfurt where the tests took place. Fortunately both our two English teachers came to see us there to wish us good luck as a lot of us were quite nervous.

We started of with the test part "Reading", afterwards "Writing" and then we had a longer lunch break where all of us had something to eat. Then we continued with "The use of English" which was basically the grammar part of the Certificate.

The examination continued the next day. We had two more tests which were "Listening" and "Speaking". After the first test we all went swimming together to calm down and then did the last part. There were two examiners, one interviewing and the other one listening. I think we really impressed them with our perfectly fluent English.

By now we don't really know if we did well in all the tests but only few of us have the feeling that they won't pass and most just think everything went well. We didn't expect the examiners to be so cool, the ones who interviewed us in the speaking part were really relaxed.

We will receive all of the certificate's results in September as the sheets are sent to Cambridge and corrected there.

Everybody is very curious already, especially our teachers.

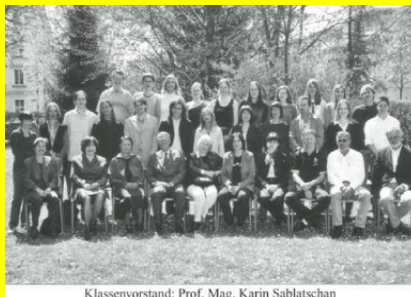


Juliana Zelsacher, 5c

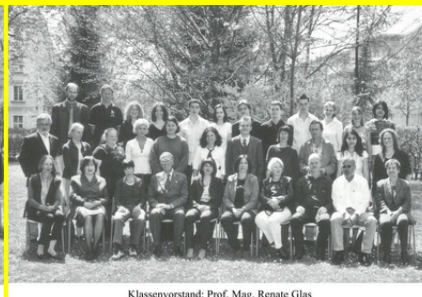
**Erstmals FCE  
1999/2000:**

Juliana  
Zelsacher, 5c

**JB 135.** - *Die erste Matura unserer EU-Klassen* We celebrate – Nous fêtons – Festum celebramus – Christa Piber (Kordinatorin der EU-Klassen) „Am 17. Juni 2003 gab es im Festsaal unseres Gymnasiums ein „Festmahl“ mit Rahmenprogramm anlässlich der ersten Matura unserer ersten EU-Klassen, der 8c und 8d. Der Festsaal war mit Dokumenten aus den vergangenen 8 Jahren dekoriert: Plakate und Poster von den diversen Feiern und Darstellungen und Ergebnisse von Projekten.“ [...], S. 100.



Klassenvorstand: Prof. Mag. Karin Sablatschan



Klassenvorstand: Prof. Mag. Renate Glas

## What is CLIL?



**CLIL** – Content and Language Integrated Learning is an approach to teaching school subjects in a language which pupils use primarily in the school context rather than outside. Today, this language is mostly English. Typically, English is not the teachers' first language and the teachers are often content experts rather than language experts although in Austria we are in the potentially fortunate situation of teachers being trained in two subjects. This offers the possibility of teachers being qualified to teach a content subject as well as a language subject, which for this article is English. How much of the curriculum is taught in English varies across schools with some teaching less than 50 per cent of the curriculum in English and others nearly 100 per cent. In most cases, CLIL starts at a time when the pupils have acquired considerable literacy skills in their first language. [...]

*Univ.-Prof. Dr. Werner Delanoy and Univ.-Prof. Mag.Dr. Günther Sigott*

## Was ist CLIL aus der Sicht von Schülern?



**Elisabeth Klaus-5c und David Gigacher-6c:** Der Wert einer bilingualen sowie einer CLIL-Ausbildung ist unglaublich groß – angefangen vom spielerisch erlernten Fachvokabular über die Förderung der sprachlichen Weiterbildung durch Native Speaker bis hin zur Absolvierung von international anerkannten Zertifikaten. Von Anfang an wurde quasi im Vorbeigehen Englisch im Unterricht verwendet und gelehrt, wobei weder Sprache noch der Stoff zu kurz kamen. So konnte ich mir ohne große Anstrengung sprachliche Fertigkeiten aneignen, die auch in den meisten Studienrichtungen heute erforderlich sind. Außerdem ist das Klima innerhalb der EU(LEN)-Klassen beinahe familiär und dementsprechend angenehm.

The EU-classes of the Europagymnasium have successfully been providing a perfect educational opportunity for students having a talent for languages. Personally, I have experienced that to me the English language has become a natural tool of communication in the past six years. Besides, my teachers have always strongly supported my skills and abilities in different fields of

## Unsere Absolventinnen und Absolventen

JB135. SJ 2002/2003 – 8c und 8d



Klassenvorstand: Prof. Mag. Karin Sablatschan

### Die Absolventinnen und Absolventen 2003 – 8c

Georg  
Katharina  
Grafenauer, Martina  
Malle, Sabrina  
Seidler, Andrea  
Sereinig, Christoph  
Treiber – Romy Jost,  
Anna Tauschitz,  
Juliana Zelsacher –  
Daniel Katolnig,  
Stefan Krainer,  
Bernhard Schmid,  
Claudia Uschoung



Mag. Katharina  
Puganigg

Klassenvorstand: Prof. Mag. Renate Glas

### Die Absolventinnen und Absolventen 2003 – 8d

Hanno Amberger,  
Marie Bugelnig,  
Catharina Huber,  
Daniel Moser,  
Carina Opitz,  
Katharina Puganigg,  
Verena Tischler –  
Saya Ahmad,  
Sophie Pachinger,  
Markus Walcher –  
Michael Kassal,  
Aeneas Knapp, Eva-  
Maria Lenz, Rosalie  
Schiffer

Vor genau 20 Jahren haben wir als eine der zwei ersten EU Klassen in unserer neuen Schule begonnen. Wir waren stolz, aufgenommen worden zu sein und in diesem neuartigen Schultyp unterrichtet zu werden – Englisch zu lernen, besser als irgendwo sonst. Zu Beginn war es nicht immer leicht, doch die Arbeit hat sich gelohnt. Ich kann mich noch gut erinnern, wie glücklich ich war, als ich zum ersten Mal in englischer Sprache träumte. Der große Unterschied zum Englisch lernen im Regelunterricht liegt meiner Meinung nach darin, dass die Sprache Englisch durch den ständigen Gebrauch zur Selbstverständlichkeit wird, man versucht nicht zu übersetzen und hat keine Scheu, sich in dieser Sprache zu unterhalten. Das Cambridge Advanced Certificate macht sich gut in jedem Lebenslauf und ist eine solide Basis für die nächste Stufe, dem Proficiency. Aus heutiger Sicht kann ich sagen, dass die uns gebotene Ausbildung international Türen öffnet und Wege ermöglicht, die ich unter keinen Umständen missen möchte.

JB 136. SJ 2003/2004 – 8c



Klassenvorstand: Prof. Dr. Elisabeth Wappis

***Die Absolventinnen und Absolventen 2004***

Simone Harder, Anna-Sophie Krenn,  
Lisa Melcher, Marie-Valerie Orsini-  
Rosenberg, Julia Oschgan, Tichomir  
Videnliev, Sa Wu, Theresa Würtz, Nora  
Wutte – Soma Ahmad, Lisa Bednar,  
Michael Mathiaschitz, Lisa Rusch –  
Maria Anna Bresitz, Simone Hudelist,  
Olivia Legradi, Johanna Mossegger,  
Manuela Schaschè,  
Valentina Tomberger

JB 137. SJ 2004/2005 – 8c



Klassenvorstand: Prof. Mag. Reinhold Hirsch

***Die Absolventinnen und Absolventen  
2005***

Chiara Gstrein, Veronika Juch, Lisa Malle, Marina Ragger, Katharina Sammer – Marisa Kruschitz, Patrick Sagmeister, Daniela Walcher – Paul Bachler, Birgit Böck, Haiko Kanovsky, Lisa Kristan, Carmen Kropiunig, Christofer Ott, Stefan Spatzek, Anja Staber, Stefan Stadtmann

JB 138. SJ 2005/2006 – 8c



Klassenvorstand: Prof. Mag. Carmen Rauter

***Die Absolventinnen und  
Absolventen 2006***

Anna Erlacher, Marie Krenn, Patrizia  
Leitsoni, Anna Melcher, Anna-Sophie  
Pirtscher, Adrian Plessin – Elisa  
Hehenberger, Verena Kröpfl, Heike  
Schuster – Peter Bajde, Stephan  
Jermendy, Boris Katic, Christoph  
Krassnik, Verena Lach, Gert Poglin,  
Lukas Salcher, Susanne Weißnegger,  
Jakob Wölcher

JB 139. SJ 2006/2007 – 8c



Klassenvorstand: Prof. Mag. Gudrun Amberger

***Die Absolventinnen und Absolventen 2007***

Petra Ebner, Stephanie Egger, Eva Erlacher, Nadja Glinik, Laura Kalb, Nathalie Krämer, Ines Leitsoni, Susanne Pototschnig, Christine Sablatschan – Eva Mayrhuber, Tamara Pichler, Marian Rados, Christoph Schmölzer – Hans Erdmann, Stefanie Jahn, Clemens Körbler, Sophie Malleg, Raphael Tauschasch



Klassenvorstand: Prof. Mag. Susanne Bayer

### Die Absolventinnen und Absolventen 2008

Bednar, Franziska, Kofler, Katrin, Andrea Ettinger, Dieter Fugger, Anna Hobisch, Denise Plahsnig, Raphael Ruppacher, Lukas Semmelrock – Juliane Oeljeschläger, Rudolf Potoschnig, Alina Pröll, Jan Ratz, Christoph Tarmann – Simone Berg, Ernst Pius Forsthuber, Clement Leitner, Alexandra Lobnik, Peter Sorgo, Quirina Zwarnig

#### Peter Sorgo:



Verhandlungssicheres Englisch ist in der heutigen Wirtschaftswelt unerlässlich. Durch eine sprachlich intensive Ausbildung kann das Europagymnasium Klagenfurt bereits sehr früh den Grundstein für einen erfolgreichen Berufsstart setzen.

#### Alexandra Lobnik:



Heutzutage ist Englisch sowohl als Sprache in der Wirtschaft, Politik und Wissenschaft unausweichlich. Im Europagymnasium werden durch den bilingualen Zweig nicht nur die fremdsprachlichen Kompetenzen intensiviert. Fertigkeiten, die für das spätere Berufsleben in einem sprachlich und kulturell vielfältigen Europa und in einer global vernetzten Welt existenziell sind, werden im Europagymnasium vom ersten Schultag an gelehrt.



Klassenvorstand: Prof. Dr. Norbert Pessentheiner

**Philipp Hallegger.**



Die nun schon vor 20 Jahren ins Leben gerufenen EU-Klassen legen ihren Fokus auf die Mehrsprachigkeit und Diversität. Zwei Aspekte, die im modernen Europa wesentlich sind und die man als junger Mensch nicht früh genug vermittelt bekommen kann.

Durch das Absolvieren der EU-Klasse wurde ich nicht nur fachlich auf zukünftige Aufgaben an der Universität vorbereitet, sondern konnte enge Freundschaften schließen, die mich auch heute begleiten.

**Die Absolventinnen und Absolventen 2009**

Laura Dzino, Julia Hafner, Philipp Hallegger, Michaela Huber, Julia Kalb, Julia Katschnig, Christoph Müller, Christoph Rieß, Marwin Strutz, Nina Xander – Theresa Burger-Scheidlin, Jakob Genser, Jessica Helbig, Alina Körner, Stefan Manfreda, Tibor Zajki-Zechmeister – Stephanie Anko, Anna Auer, Angelika Brandl, Nikolaus Hirsch, David Mörtl, Laura Pichler



Tibor Zajki-Zechmeister ist immer noch in der englischen Sprache vorhanden, wodurch mir die bilinguale Ausbildung der EU Klassen einen klaren Vorteil im Studium verschafft haben. - Mit dem EU-Klassen Programm ist es nicht nur möglich ein fundiertes Allgemeinwissen für die Zukunft zu erhalten, sondern dieses Wissen auch in mehreren Sprachen nutzen zu können. - Es ist schön zu sehen, dass sich das Programm seit 20 Jahren bewährt hat, da man selbst Teil dieser Geschichte und Tradition ist. - In einem gemeinsamen Europa mit inzwischen 28 Mitgliedsstaaten ist Englisch eine ausgezeichnete internationale Sprache, die von allen jungen Europäern beherrscht werden sollte. - Besonders die Oberstufe verbinde ich mit positiven Erinnerungen, da in dieser Zeit sowohl das Klassenklima als auch die Arbeit mit den Professoren sehr abwechslungsreich und spannend waren.

JB 142. SJ 2009/2010 – 8c



*Klassenvorstand: Prof. Mag. Elisabeth Wagner*

**Die Absolventinnen und Absolventen 2010**

Eva Astner, Agnes Diebschlag, Florian Fillafer, Sabine Kucher, Martin Lutschounig, Sophie Matjaz, Eva Melcher, Anna Weiß, Eva Wutte, Nina Zafoschnig – David Duckenfield, Christiane Feichter, Martin Fügenschuh, Magdalena Gruber, Lukas Hirsch, Christoph Mochorko, Lisa Neuner, Birgit Wandschneider, Daniel Woschitz – Hubertus Forsthuber, Katharina Hobitsch, Lionel Joham, Valentin Müller, Dominic Napetschnig, Elisabeth Stichauner, Katharina Šumnik

JB 143. SJ 2010/2011 – 8c



Klassenvorstand: Prof. Mag. Karin Sablatschan

***Die Absolventinnen und Absolventen  
2011***

Agnes Ebenberger, Elena Koreschnig,  
Victoria Lisyana, Patrick Pertl, Justus  
Preußer, Maximilian Preußer, Verena  
Sprachowitz – Christoph Burger-  
Scheidlin, Pilipp Pettauer – Eike Dohr,  
Tarek El Mesallamy, Florian Fekonja,  
Johannes Gruber, Emma Schneider



Klassenvorstand: Prof. Mag. Reinhold Hirsch

### Die Absolventinnen und Absolventen 2012

Eva Auer, Anna De Cillia, Klara Dimitrovski, Daniel Frey, Vera Habenicht, Lisa Hartenberger, Christina Huber, Alexandra Kos, Sarah Kutnig, Matthias Pletzer, Lisa Spielberger, Hanna Wutte, Lisa Zafoschnig, Sarah Zippusch – Theresa Dermuth, Karoline Lutschounig, Stefanie Christina Tekalec, Victoria Wurzer – Anna Kovacevic, Sophie Krainer, David Lugger, Michael Lutschounig, Valeria Rondo-Brovetto, Diana Skoff

### Daniel Frey:



Meiner Zeit in der EU-Klasse verdanke nicht nur eine zweite "Muttersprache" Englisch, sondern auch die prägendsten Erlebnisse meines Lebens.

Die hat mich Toleranz und Welt-offenheit ermutigt und perfekt auf ein Leben im geeinten Europa vorbereitet. Niemals vergessen werde ich die großartige Betreuung durch unsere Native-Speaker und die wertvollen Auslandsaufenthalte, ohne die ein Erlernen von Fremdsprachen nicht möglich gewesen wäre. Noch dazu kann man es als Schüler deutlich schlimmer treffen als das südenglische Dartmoor zu durchkämen, die Europäische Kommission in Brüssel zu besuchen und sich auf der Croisette an der Côte d'Azur zu sonnen.

Gerade heute ist es wichtiger denn je, eine – vorzugsweise mehrere – Fremdsprachen zu sprechen, da sich so die Möglichkeiten für junge Menschen vervielfachen – sei es auf der Uni, im Job oder in der Freizeit. Die EU-Klasse bietet hierfür ein wichtiges Fundament. Auf noch viele erfolgreiche Jahre!

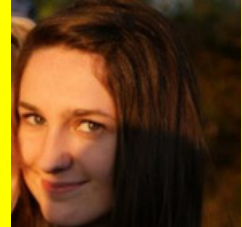


Klassenvorstand: Mag. Stefanie Safrin

### *Die Absolventinnen und Absolventen 2013*

Raven Adam, Fabian Gasser, Fabian Gesierich, Lea Konitsch, Anna Kostwein, Theresa Liesnig, Christoph Oberlerchner, Daniel Preglau, Lukas Schmidt, Jasmin Weber – Katharina Di Vora, Markus Eisner, Jennifer Gutsche, Magdalena Hrastrnig, Martin Malleg, Anna Mayrhuber, Karoline Rosicky – Nina Anranter, Alexander Kernmaier, Madelene Kühberger, Rudolf Lanker, Johannes Liechtenstein, Philipp Schüttelkopf

### *Nina Anranter:*



Wer ins Europ ag ym nasium Klagenfurt geht und die EU-Klassen besucht, muss von Haus aus bereit sein, mehr zu lernen und zu leisten als andere. Mit dieser Einstellung durch die Schulzeit zu gehen, prägt einen für das Leben und ist ein Vorteil beim Studium. Wenn ich zurückblicke, war es sicherlich nicht immer einfach aber ich bin sehr stolz Absolventin des Europ ag ym nasium zu sein und würde jedem diesen Weg empfehlen.



Klassenvorstand: Mag. Carmen Rauter

### **Die Absolventinnen und Absolventen 2014**

Tamara Gupper, Paul Hirsch, Julia Hülser, Laura Husar, Georg Illgoutz, Antonia Orsini-Rosenberg, Helena Pokrivka, Sarah Roth, Julia Salzburger, Caroline Schmidhofer, Stephany Sigott – Alina Bilgeri, Lisa Puck, Christopher Ramusch, Lena Schaar, Elda Veselcic-Dumanjic – Nicolas Della Schiava, Konstantin Hauer, Tanja Markovic, Alena Riedl, Sophie Spitzer, Maximilian Virgolini



**Julia Salzburger:** Vor allem an der Universität merkt man, wie wichtig die englische Sprache ist, da in vielen Studienrichtungen der Großteil der Vorlesungen und Literatur auf Englisch sind. Man findet sich auch bei wissenschaftlichen Texten leichter zurecht, da man mit den meisten Begriffen schon vertraut ist. Aber, natürlich ist es auch ein Vorteil für die Kommunikation generell auf der ganzen Welt. Ich bin richtig stolz und froh, dass ich in die EU-Klasse gegangen bin und würde mich wieder dafür entscheiden.

### **Stephany Sigott:**



Zweisprachig unterrichtet zu werden, hat mir nicht nur persönlich sehr viel gebracht, sondern es hat mir auch die Tore zur Welt geöffnet. Ich bin nun dank des großen Fachvokabulars, welches mir in den verschiedenen Unterrichtsfächern angeeignet habe, in der Lage, mich auf Englisch über komplexere wirtschaftliche, historische aber auch naturwissenschaftliche Themen zu unterhalten. Acht Jahre CLIL haben zu einem sehr sicheren und selbstbewussten Umgang mit der Sprache beigetragen, nicht zuletzt weil das Lernen in einer angenehmen und meist stressfreien Umgebung stattgefunden hat. Auch nach der Matura denke ich immer wieder gerne an die schöne Schulzeit zurück und ich habe es noch kein einziges Mal bereut, diesen Weg gegangen zu sein.

JB 147. SJ 2014/2015 – 8c



8C - 2014/15

Klassenvorstand: OStR. Mag. Iris Mallweger-Grasser

### **Die Absolventinnen und Absolventen 2015**

Marie-Therese Binder, Fanny Eckel,  
Franziska Ganster, Juliette Glas,  
Valentin Gruber, Gregor Hohl, Nikolaus  
Kostwein, David Lautner, Katharina  
Schüttelkopf, Natascha Šumnik,  
Paulina Wagner – Lena Di Gaspero,  
Sarah Salzburger – Alina Benson,  
Victoria Cesar, Christoph Faeser,  
Johannes Hirsch, Sebastian Kokesch,  
Maximilian Pichler, Ines Piroutz, Fabian  
Slamanig

### **Valentin Gruber.**



Die bilinguale Schulbildung erfüllt mehrere Zwecke vorbildlich. Die Schüler lernen durch den Unterricht auf Englisch nicht nur die jeweiligen Fächer, sondern können auch ihre sprachlichen Fähigkeiten

verbessern. Außerdem profitieren sie von den Native Speakern, welche ihnen einerseits die Sprache näher bringen und andererseits ihre unterschiedlichen Kulturen in den Unterricht einfließen lassen. Ein weiterer positiver Punkt sind intensive Sprachreisen, welche von den engagierten Professoren organisiert werden, bei denen die Schüler vor Ort zusätzliche Kenntnisse in der Sprache erwerben.

**Die angehenden Absolventinnen und Absolventen:**

SJ 2015/2016 – 8c



**... und die 1E-owllets im Schuljahr 2015/2016**

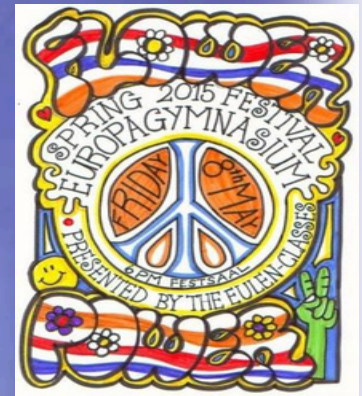


# Projekte und Highlights

ChristmasShows –SpringFestivals– Sprachwochen – Certificates - ...

## Spring Festivals: Themes

JB 147. 2015 – “Flower Power“



JB 146. 2014 – “Songs“



JB 145. 2013 – “Fairytale – Myth – Legend – Saga” JB 144. 2012– “Blue & Blues”

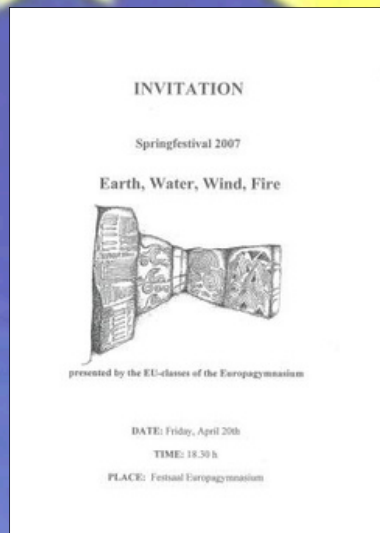


JB 143. 2011 – “Dreams” JB 142. 2010–“Contrasts”JB141. 2009 – “Movement”



**JB 140. 2008 – “Metamorphoses”**

**JB 139. 2007 – “Earth, Water, Wind, Fire”**



**JB 138. 2006 – “Which Witch?”**

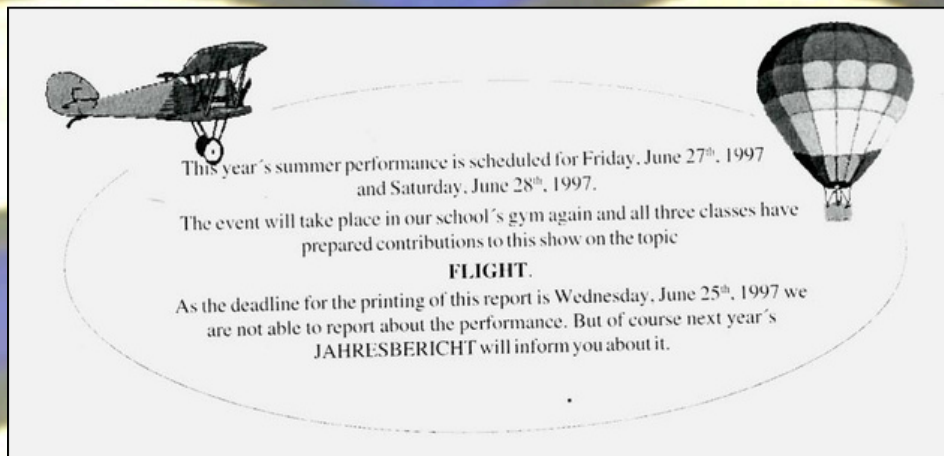
**JB 137. 2005 – “Ten”**

**JB 137.** – „Zum Geleit!“ – HR Dir. Mag. Kreuzer [...] „Im Rahmen des Spring Festivals „Ten“ feierten wir am 22. April im Festsaal unserer Schule das 10-Jahr-Jubiläum des bilingualen Zweiges mit Englisch als Arbeitssprache (EAA) in den so genannten „EU“-Klassen. In den letzten 10 Jahren entwickelte sich der bilinguale Zweig zu einem wichtigen und nicht mehr wegzudenkenden Teil und Schwerpunkt unseres Schulprofils. Die immer wieder hohen Anmeldezahlen für die „EU“-Klassen unterstreichen die große Bedeutung dieses Angebotes unserer Schule. Die Jubiläumsfeier, die ganz unter dem Motto „Ten“ stand, wurde von verschiedenen Drama- und Theatergruppen der „EU“-Klassen gestaltet und wir konnten im Festsaal eine große Zahl von Gästen – vor allem natürlich Eltern unserer EU- Schüler – begrüßen und willkommen heißen. Heuer tritt bereits der 3. Jahrgang des bilingualen Zweiges zur Reifeprüfung an. Wir blicken mit viel Zuversicht auf die nächsten 10 Jahre „EU“- Klassen und ich möchte hier allen Kolleginnen und Kollegen danken, die mit ihrem großen Einsatz die notwendige und viel Kraft erfordernde Aufbauarbeit für diesen Zweig leisten.“

**JB 136. 2004 – “Spring Festival”**

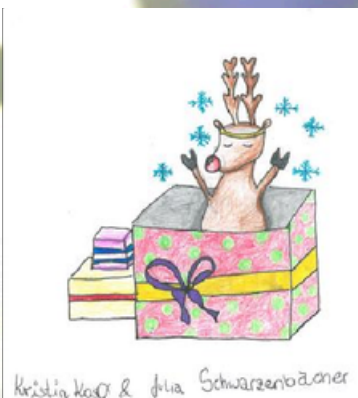
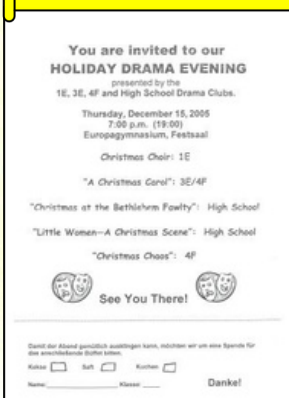


**JB 135. 2003 – kein Spring Festival, „450 Jahre“-Feier, dafür Feier der 8<sup>ten</sup> Klassen JB 134. 2002 – kein Spring Festival wegen der „450 Jahre Europagymnasium“-Feier JB 133. 2001 – “Spring Festival“ JB 132. 2000 – “Fairytale“ JB 131. 1999 – Das Spring Festival wegen dem allgemeinen Schulfest zur Taufe und Namensgebung „Europagymnasium“ entfällt, stattdessen findet ein Sommerfest mit Dramaaufführungen, sportlichen Darbietungen und Ausstellungen statt JB 130. 1998 – “Fit for Life“ JB 129. 1997 – “Flying”**



**JB 128. 1996 – “Jungle Project”**

**Christmas Shows**



## Brüssel Reise am Beginn und heute?

JB 138. – S J 2005/2006 „Zum Geleit!“ – Dir. HR Kreutzer, S.

4 f. „[...] Schließlich nahm die Klasse 7c eine Reise nach Brüssel, in die Hauptstadt der Europäischen Union, und wurde dort eingehend über die Struktur, Organisation und Funktion der einzelnen EU-Institutionen informiert.“



6c-2013/14 – Vor dem Atomium in Brüssel



6c-2013/14 – Besuch bei Dr. Hubert Pirker



6c-2013/14 – Luxemburg



6c-2013/14 – Straßburg



**Einmal Berlin und zurück im Teilchenbeschleuniger ... 96,2%! Ein Pilotprojekt für unsere EULEN NAWI- und SprachenschülerInnen des Europagymnasiums** Im Rahmen des schulautonomen Schwerpunktes „Englisch als Arbeitssprache – bilingualer Unterricht“ haben wir für den naturwissenschaftlichen Bereich ein Pilotprojekt durchgeführt. Bei diesem ging es grundsätzlich darum, den naturwissenschaftlichen Bereich am Europagymnasium zu fördern und zu unterstützen. Gefördert sollen in erster Linie jene Schülerinnen und Schüler werden, die für das Schulfach Physik großes Interesse aufbringen, sehr gute Leistungen vorzuweisen haben und sich in ihrer Sprachgewandtheit bewiesen haben sowie hervortun. Weiters ging es darum, den Schülerinnen und Schülern augenscheinlich zu machen, wie notwendig die Sprache Englisch im europäischen und internationalen Vergleich ist. Für diese Schulveranstaltung ist es uns gelungen, zwei internationale Institutionen in Berlin (BESSY und HU-Berlin) für uns (Europagymnasium) zu interessieren, die sich im internationalen Feld bewegen und weltweit führend sind. Eine Veranstaltung dieser Größenordnung dient auch der Lernmotivation, der Erweiterung der kulturellen, soziopolitischen und gesellschaftlichen Eindrücke (z.B. Berlin – USA) sowie der Intensivierung der Persönlichkeitsbildung. Hervorzuheben ist auch der Genderaspekt, da 11 Schülerinnen unter den 21 teilnehmenden Jugendlichen waren.

# Sprachwochen

Irland - Dublin

England - Cambridge

## Unsere Europaklassen

### OUR TRIP TO BAILE ATHA CLIATH 29<sup>th</sup> March to 12<sup>th</sup> April 2000

**Y**ou don't know what Baile Atha Cliath means? Don't worry, neither did we until a short time ago. Well, Baile Atha Cliath is the official name of - you wouldn't believe it - DUBLIN. And the reason why we now can't pronounce them correctly though - is our trip to Dublin which took place from 29<sup>th</sup> March to 12<sup>th</sup> April. Actually it was more than a trip because we did an intensified language course there.

**About our trip:**  
We stayed with families in Dun Laoghaire, a suburb of Dublin. Fortunately most of us were lucky with the host families.



76

In the mornings we had the lessons emphasising on grammar, pronunciation, Irish culture, history and...

Our Irish teachers were Pa and Fredo, the frog. Fredo, a little frog, became active, whenever noisy. We really had a lot of fun with (and the teachers).

The most interesting task, however, was our project work on Advertisement. At the beginning of the course we had to produce a product and in course of the following days we had to prepare a funny presentation of this product. Our Austrian teacher seemed to have enjoyed the presentation very much as they laughed so hard that almost fell off their chairs.

Prof. Schnabl-Werscherer, Prof. Michael Schick-Hartlieb and Prof. Wappis had actually planned to start with the sightseeing activities right away but because of a bus and Dart strike we were stuck in Dun Laoghaire for 4 days. Fortunately there is a nice Shopping Centre there. The reason why we liked the Centre so much was due to the fact that it was warm in there - and after our long walk...

town and along the beach we were so cold... that a cup of hot tea/coffee was the most desirable thing we could...

## All's well that ends well

**D**UBLIN ? EDINBURGH ? LONDON? Where should we go to with the 4d? Dublin would be great. But Dublin was too expensive and so was Edinburgh. So, after long discussions, the pupils, Prof. Reichmann and I and the parents finally chose London. The pupils were thrilled. But was London really such an ideal place for 14-year-olds? Considering the pros and cons of such a big city with all its sights but also dangers we weren't that sure anymore. So we were back at square one. By that time it was already middle of December and we wanted to go in March. And then we thought of Exeter. Other EU classes had been there before and had enjoyed their stay there: the language school was good, Exeter itself a relatively small city with lots of interesting places nearby. We contacted the school and were luckily accepted. The organisation of the trip,



however, turned out to be a bit difficult as we had certain ideas as regards the afternoon activities and the Globe Centre (language school) had other ideas. But looking back we can say that the trip had been a success. The lessons were demanding and the students profited a lot from them. The weather was absolutely gorgeous, considering the time of the year and most of the host families were nice and cooperative. But also the afternoon activities and the trip to places of interest farther away on Saturdays and Sundays were really interesting and enjoyable. So we went to BATH to see the Roman Baths, to STONEHENGE, and to TINTAGEL, King Arthur's legendary castle. We explored all the sights in Exeter: the cathedral, the museum,..... But we also experienced other cultural aspects of life in Great Britain, like bowling, cycling, two exciting disco evenings, and chips, cream tea with clotted cream and British lunch (sandwiches and crisps) and shopping. We had a visit to the hospital in Exeter (involuntary). But most of all: the 4d were great: we understood and were reliable.

Mag. N...

## 4c - Highlights of the trip to Cambridge

04/10  
We made a daytrip to Warwick Castle. Some of us visited the Dungeon, which was really scary.

After that we went to see Anne Hathaway's Cottage and in Stratford we also saw Shakespeare's birthplace. It was really interesting.



08/10  
At 1 o'clock we met at the Mathematical Bridge and then we went punting. We were split up in groups of five and then had to punt by ourselves. It wasn't very easy to do this and some were more successful than others. One group (the one with the teachers!) did not get very far at all. Nearly everybody got wet, but we all had a lot of fun.

10/10  
On October 10<sup>th</sup> our class made a trip to London. At King's Cross we were met by...

Palace, the Tower of London and Tower Bridge. In the evening we were extremely tired as we had done a lot of walking.

11/10  
In the morning we went to London again and visited Madame Tussaud's. It was interesting but very crowded and loud. We then took a double-decker bus to Piccadilly Circus and from there we walked to Covent Garden where we watched street artists and did some shopping.

12/10  
We started working on a film project. 13/10  
After our lessons we hiked to Grant-

chester, where we had cream tea in a beautiful orchard. The sun was shining and it was very warm, the perfect weather for an outing like that.

14/10  
We started filming today. It is unbelievable how much time it takes to produce a short film. We were even banned from Peterhouse because we had been so loud and therefore had to film in a nearby hotel.

After school we went straight to the railway station and took the train to Ely. There we visited the cathedral and then went bowling, where we had great fun.

The last afternoon was spent by...

## Language training in Exeter

**B**efore our excursion to Exeter started, we tried hard to guess what it would be like to be there. And - it was just like we thought. The weather was really "English", the host families were nice and, no, I don't want to mention the food...



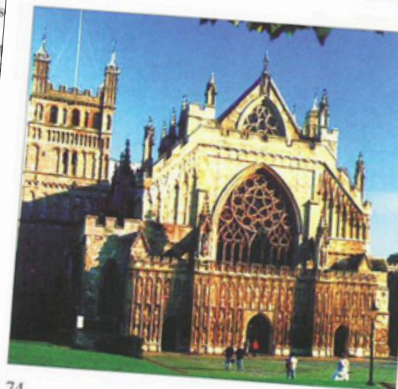
We had 4 lessons a day at school (except at the weekend) where we found out a lot about English people and their way of life. At school we did surveys about the locals' opinion of the BSE crisis, the importance of their own family etc. And we saw that they see many things in a different way.

In the afternoons we got to know many of the sights in and around Exeter. The best trip we went on was to Plymouth. There we visited a really huge aquarium with many different types of fishes.

We had bad luck: because of foot & mouth disease we weren't allowed to visit some of England's most beautiful sights, Stonehenge and Dartmoor. But our teachers quickly found a plan B, and so we visited a dinosaur museum and Exmouth, a nice city near the sea.

In Exeter we had our first chance to test our English in real life, without the help of any teacher. It helped us to develop our English one step further, but we were also happy to be back in Austria again.

Patrick Sagmeister, 4d

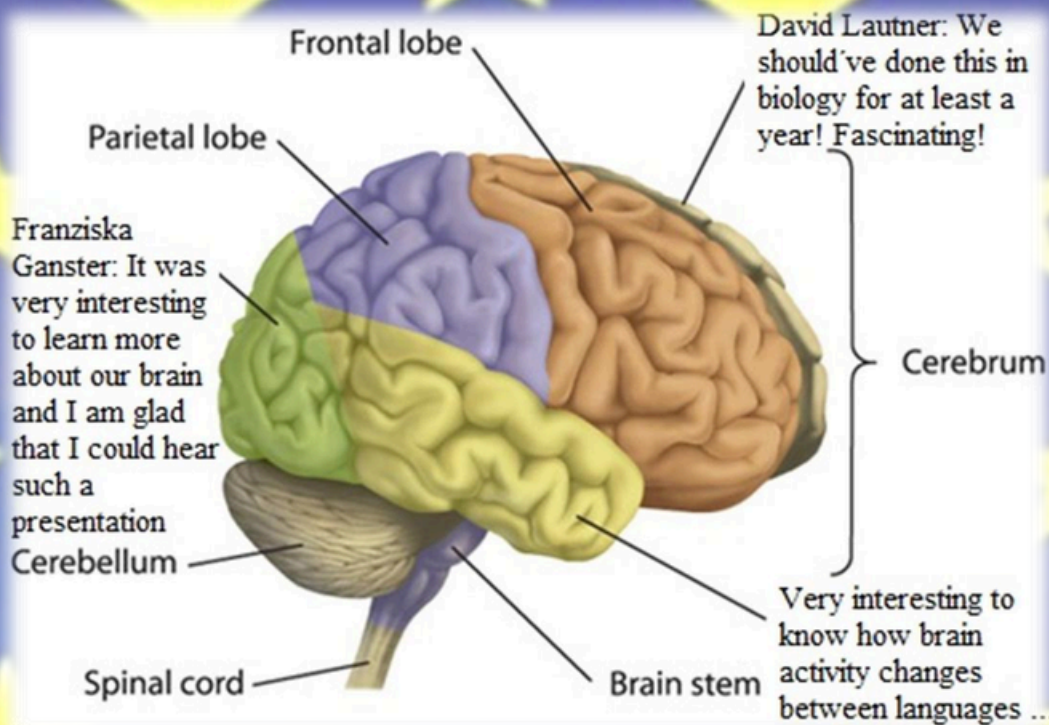


74

England - London

England - Exeter

## Language and the Brain



**Professor Christina Valaki, Klagenfurt University** On 17<sup>th</sup> April, Professor Christina Valaki of the Alpen-Adria University in Klagenfurt and Trieste University visited the classes 6C and 7C to give a talk about the human brain and how it processes language. Building on knowledge that our pupils have gained in biology and psychology lessons, Professor Valaki explained what happens when we are confronted with language. In particular, topics such as bilingualism and dyslexia (Legasthenie) were discussed. Professor Valaki, a Greek national who usually lectures to university students of English, prepared the presentation especially for our pupils and they were full of praise!

Our pupils were so fascinated by this topic that future talks are planned! Thank you from us all to Professor Valaki!

Diane Mochar, BA 2012/2013



Cambridge Certificates 2013

**5c/FCE**



Cambridge Certificates 2013

Die Sprachzertifikate bilden einen wesentlichen Baustein in unserem EULEN-Programm. In der 5. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das FCE (First Certificate English) zu erwerben, in der 7. Klasse das CAE (Certificate Advanced English) sowie ein DELF/DALF (Diplôme d'Etudes en langue française – Diplôme approfondi de langue française).

**Projekte mit „Rettet das Kind“ und „Minimundus“  
Europa-Garten-Eröffnung 2013**



**„Klagenfurt is Europe ... is  
Europagymnasium“ – Italien,  
Slowenien, Österreich – 2013**

**„Ins Gerede gekommen“: Der Europagarten  
- Frankreich, Deutschland, Polen – 2014**

„Eine gesungene Sache“: 20 Jahre EU – 20 Jahre Namensgebung  
Europagymnasium – 20 Jahre EU-Klassen – 2015



*Happy Birthday  
And  
Many Many Returns  
Of The Day*

**Europa GARTEN**  

# 20 Jahre





der Namensgebung EUROPA-GYMNASIUM Klagenfurt lassen stolz auf 20 Jahre bilinguale Englisch-Klassen mit dem Fokus auf „Content and Language Integrated Learning“ (CLIL) zurückblicken. Dieser bilinguale Zweig ist ein wichtiger Schwerpunkt des Schulprofils.

*years of the name EUROPA-GYMNASIUM Klagenfurt enable the school to look back proudly on 20 years of bilingual English classes with the focus on Content and Language Integrated Learning (CLIL). This bilingual arm is a major focus of the school's profile.*

**Europa GARTEN**  

# 2015/16



Die „Europaklassen“ am BG/BRG Europagymnasium Klagenfurt werden in nahezu allen Unterrichtsgegenständen auf Englisch unterrichtet.

*Almost all subjects in the "EU classes" at BG/BRG Europagymnasium Klagenfurt are taught through the medium of English.*

## Was sagen unsere Schülerinnen und Schüler über die EU(L)EN-Klassen und zum Jubiläum?

**Felix Klaus-1e:** Es ist total cool in die Englisch-Klasse zu gehen. Mir gefällt sehr, dass fast alles auf Englisch unterrichtet wird.

**Marie Kampitsch-1e:** Es ist oft lustig, dass ich Wörter weiß, die meine Eltern noch nicht wissen.



**Aminat Israelova-2e:** Bevor ich in die EULEN-Klasse kam, konnte ich überhaupt kein Englisch und mittlerweile beherrsche ich es ziemlich gut.



**Maximilian Brandstätter-2e:** In den EU-Klassen lernt man viel und schnell.



**Alina Kopetzky-3d:** Ich finde es total toll, dass es die Europaklassen nun schon seit 20 Jahren gibt. Meine Mutter hat mir davon erzählt, deshalb bin ich auch hierhergekommen.



**Matthias Blösel-3d:** Bekannte von uns waren eine der Ersten, die diese Klassen besucht haben. Ich fand das spannend und finde, dass es eine gute Entscheidung war, in diese Klasse zu gehen.



**Nina Fischer-4e:** I wouldn't deny, that being taught nearly only in English does make an effort. In fact you have to engage yourself a lot, but especially last year at our language trip to Cambridge, I noticed that it was all worth it. I hardly had any speaking barriers and realizing, that my English skills helped me out so well in real life was very satisfying. Since we are learning French and maybe later also Spanish or Russian, I am sure I will have it much easier later. I am very grateful, that attending the EU-classes makes

**Michaela Frey-4e:** For me, languages are not vocabulary scribbled on a piece of paper. Languages mean passion, making new friends and reading books in their original version. Languages are the things that make us different but the same. They make us complete as Thomas Masaryk already said: "The more languages you know, the more you are human."



**Maximilian Heiden-4e:** Die Idee ist super, denn es gibt sehr viele Leute, die kein Englisch können. Ich glaube, dass die Jugend Englisch lernen sollte, weil das die Zukunft ist. Ich hoffe, dass diese Klassen noch länger als 20 Jahre bestehen bleiben!





**Elisabeth Klaus-5c:** I think it is really great. Having English as a working language is a very big advantage. I have experienced it myself in various courses.



**Anna Fischer-6c:** Ich bin sehr glücklich, dass ich die Englisch-Klasse besuche. Sie verschafft einem viele Vorteile, zum Beispiel beim Reisen, denn Englisch ist und bleibt die Weltsprache.



**David Gigacher-6c:** Ich bin froh, dass es dieses Angebot gibt. Mir selber hilft es sehr weiter und ich glaube auch, dass es im Berufsleben Vorteile hat. Es gibt auch noch weitere Angebote, wie die Drama classes.

**Lisa Steinwender-7c:** Das ist ein tolles Jubiläum. Darauf kann man stolz sein und ich bin froh ein Teil davon zu sein.



**Felix Salcher-7c und Schulsprecher 2014/15:** Ich empfinde große Freude, bei diesem glorreichen Zeitpunkt dabei sein zu dürfen. Ich besuche die EU-Klasse jetzt schon seit 7 Jahren und fühle mich gut begleitet. Es ist eine gute Möglichkeit, sich mit Fachleuten auf das Berufs- und Studienleben vorzubereiten.



**Paulina Wagner-8c:** Ich war im Schuljahr 2014/15 Maturantin und sehr stolz darauf, diese Klasse 8 Jahre lang besucht zu haben. Es war eine Herausforderung, aber wird mir, speziell für meine Sprachenstudien, sehr viel bringen.



**Sebastian Kokesch-8c:** Schon am ersten dieser ich ~~gemerkt~~ merkte, dass ich ~~hierin~~ hierin große. Die 8 Jahre EU(LEN)-Klasse haben mir sehr geholfen und als

ich kann Maturant einer EU-Klasse zuversichtlich in die Zukunft blicken.

# Das EU(LEN)-Team heute mit *E*nglisch *A*ls *A*rbeitssprache



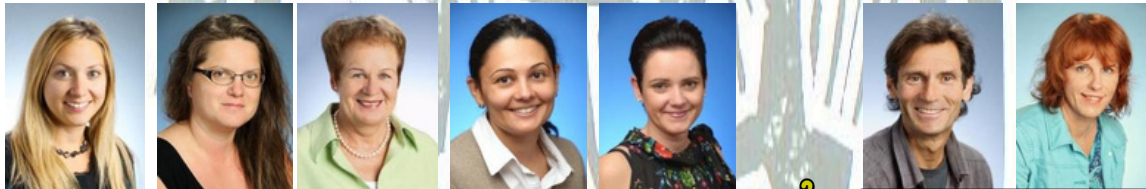
Mag. Brandauer (E/BSP), Mag. Isola (E/D), Mag. Sablatschan (E/D/TXW), Mag. Safrin (E/GWK), Mag. Wang (E/Ital.)



Mag. Meidl (Frz./Sp.), MMag. Nedetzky (Frz./BSP), Mag. Watzenig (Frz./Sp.)

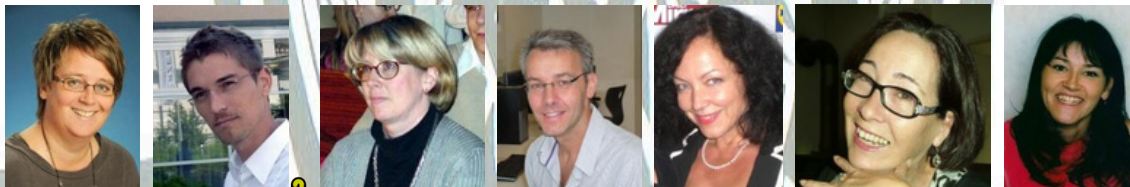
Mag. Jaritz (E/GWK), Mag. Nikolic-R. (E/GWK)

Mag. Schnabl (E/GSPB), Mag. Strauß (E/GSPB)



Mag. Guggenberger (BIU/CH), Mag. Isak-B. (BIU/PH), Mag. Dr. Mënschick-H. (BIU/CH), Mag. Sladeczek (BIU/BE), Mag. Trapitsch (PH/GWK)

Chris Handwerker – Native Speaker (BE/TCW), Mag. Streit (D/E/BE)



Mag. Erler (E/PUP/TCW), Mag. Weissel (INF/PUP)

Krenn M.Ed. (GSPB/GWK/BIU/PUP), Campbell BA (BIU/CH/PH/INF), Ms Gayler (BSP/BE/DRAMA) Mrs Griffiths (TXW/DRAMA), Mrs Pötzi (DRAMA/BSP/BE) – Native Speakers



DSptL. Göschl (BSP), Mag. Hutmann (GWK/BSP), Mag. Kabasser (M/BSP), Mag. Oberauer (E/BSP), Mag. Oberauer (GWK/BSP)



Mrs Mochar BA (Coordinator), Mag. Dr. Pfeifer (Coordinator)

## **EU(LEN)-Klassen Elternverein**

Sektion EU *Vorsitzende* Frau Heidrun Bachmann

Sektion EU *Stellvertreterin* Frau Dr. Barbara Peterz-Donesch



**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern,** in meiner Funktion als Obfrau des Elternvereines der EU(LEN)-Klassen im Europagymnasium Klagenfurt bin ich sehr stolz auf die Arbeit des Teams der Lehrer und auch der Eltern, die sich Jahr für Jahr engagieren, damit die Arbeit bei den EULEN weitergeht und auch weiter entwickelt wird. Die Anforderungen haben sich in den letzten 20 Jahren verändert und die Koordinatoren mussten sich immer wieder darauf einstellen und das „Projekt EULEN“ vorantreiben.

Mein Dank gilt vor allem dem Lehrerteam rund um die beiden derzeitigen Koordinatoren. Sie und das gesamte Lehrerteam erfüllen die EULEN mit Leben und gewährleisten, dass unsere Kinder eine tolle und fundierte Sprach-Ausbildung bekommen und zeichnen auch verantwortlich für diese tolle Festschrift.

Der Elternverein der EULEN, und somit die Eltern der Schüler, beschäftigt jährlich fünf Native Speaker mit freien Dienstverträgen und deckt damit den bilingualen Unterricht mit ca. 750 Unterrichtsstunden ab. Unsere Native Speaker fungieren als Unterstützung für die Professoren an unserer Schule. Sie sind bestens ausgebildete und geschulte Fachkräfte.

Auch in den anderen angebotenen Sprachen haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, vermehrt muttersprachliche Zweitlehrer beziehungsweise Unterstützung für die Professoren zu organisieren. Jedes Jahr sind wir sehr stolz darauf, dass die Schüler der 5ten Klasse das „First Cambridge Certificate“ (maturaniveau) ablegen. In den jeweiligen Jahrgängen der 7ten Klassen wird in Englisch das „Advanced Cambridge Certificate“ und in Französisch das DELF abgelegt.

Ich hoffe auf weitere gedeihliche 20 Jahre der EULEN im Europagymnasium und wünsche Ihnen viel Freude beim Durchblättern der Broschüre. Vielleicht findet sich der eine oder andere auf einem Foto wieder!

**Ihre Heidrun Bachmann**

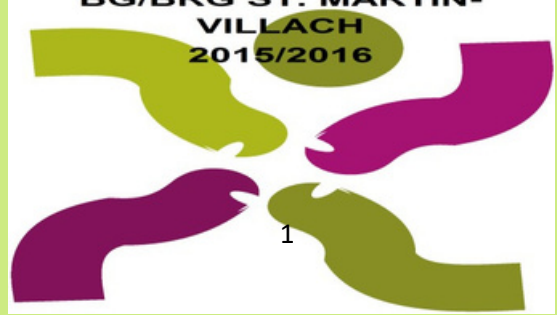
Obfrau des Elternvereines der EULEN

**Wir, das gesamte EULEN-Team, bedanken uns sehr herzlich beim Elternverein der Sektion EU-Klassen, bei Frau Heidrun Bachmann, bei Frau Dr. Barbara Peterz-Donesch, bei einigen ungenannten Sponsoren sowie bei „Rettet das Kind – Minimundus“ und Herrn GF Mag. Hannes Guggenberger für die „Geburtstagsschautafeln“ im Europagarten Klagenfurt! Außerdem gilt es auch Frau Prof. Mag. Christa Piber, Frau Prof. Mag. Helga Brandauer einen Dank für die Prüfung der historischen Daten sowie der Mitarbeit bei den Statements der Schülerinnen und Schülern auszusprechen. Herzlichen Dank allen EULEN, die mit Herz, Hirn und Seele dabei waren und mit dabei sind!**

**Herausgeber:** Elternverein der Sektion EU-Klassen des Europagymnasiums Klagenfurt **Redaktion:** Diane Mochar, BA und Mag.Dr. Siegfried Joh. Pfeifer **Satz und Layout, Fotos, Archiv:** Mag.Dr. Siegfried Joh. Pfeifer, ... **Foto Titelblatt:** Herr Andreas Zehetner; Design EULE 1995-2015: Chris Handwerker; **Design:** Hintergrundbild und 20 Jahre EU-Classes: Mag.Dr. Siegfried Joh. Pfeifer



**20 JAHRE  
INTERNATIONAL  
BILINGUAL CLASSES  
BG/BRG ST. MARTIN-  
VILLACH  
2015/2016**





**Geschätzte Freunde und Förderer der „Bilis“!** Die Globalisierung, hohe Mobilität und

die daraus resultierende weltweite

Niederlassungsfreiheit führten und führen dazu, dass zunehmend mehr SchülerInnen unterschiedlichster internationaler Provenienz unsere Klassenzimmer bereichern.

Zur Vereinfachung der Kommunikation weltweit etablierte sich parallel dazu die englische Sprache als internationale Verkehrssprache.

Da die Vermittlung von „Weltoffenheit“ und „Innovation“ seit jeher im schulischen Leitbild von St. Martin verankert ist, entwickelte sich aus diesen Tatsachen heraus bereits vor 20 Jahren die zukunftsweisende Idee eines bilingualen gymnasialen Zweiges mit Englisch als Arbeitssprache. Vor 4 Jahren wurde das Angebot auf Grund großer Nachfrage um einen realen Zweig erweitert.

Frau Mag.<sup>a</sup> Karin Plank, die engagierte Initiatorin, ließ sich von fremdsprachenpädagogischen Aufbruchsstimmung der 90er einnehmen und entschied sich zur effizienten Sprachvermittlung für CLIL Prinzipien (Content and language integrated learning). Die Fächer werden in der Fremdsprache unterrichtet, somit erhalten die Inhalte den gleichen Stellenwert wie der Spracherwerb.

Diese Unterrichtsmethode erfordert höhere Ressourcen als eine öffentliche Schule zur Verfügung hat. Daher wurde ein bilingualer Elternverein (IBCA) gegründet, der mit zusätzlichen Native Speakern und englischsprachigen Schulbüchern die Unterrichtsqualität zu steigern hilft.

Ich möchte Frau Mag.<sup>a</sup> Karin Plank als Initiatorin und bilingualer Koordinatorin, ihrer Nachfolgerin, Mag.<sup>a</sup> Heidi Graimann und der derzeitigen Frau Mag.<sup>a</sup> Renate Wurm-Smole für ihre engagierte Arbeit im Sinne der Qualitätsgarantie und –steigerung herzlich danken. Mein Dank gilt auch dem mittlerweile sehr großen bilingualen Team, das sich neben der fachlichen und sozialen auch beachtliche interkulturelle Kompetenz erarbeitet hat.

Projektschritte zur Aufrechterhaltung des hochwertigen Unterrichtes sind unsere Sponsoren. Großen Dank für ihre materielle, personelle und inhaltliche Unterstützung, ohne die wir unsere hochgesteckten Ziele nicht erreichen könnten.

Zum 20-jährigen Jubiläum wünsche ich dem bilingualen Arbeitsteam und allen Mentoren und Sponsoren weiterhin eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Bemühen um ein optimales Ausbildungsangebot für unsere Schülerinnen und Schüler. Sie sollen weiterhin „open minded“, teamorientiert, fachlich kompetent und sprachlich top in die tertiäre Bildungswelt entlassen werden.

OStR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Roswitha Errath  
Direktorin BG/BRG St. Martin



## Historischer Rückblick

Die beiden Ersten BILI-Klassen 1995/96



1 A Mag. PREDOTA Hildegard

Aichholzer Julia  
Bachinger Sandra  
Baumgartner Ines  
De Pasqualin Nina \*  
Fehringer Julia \*\*  
Gradischnig Chrisanth \*\*  
Graf Christoph \*\*  
Hildebrandt Bernd \*\*  
Holzer Florian  
Holzfeind Lisa \*\*  
Ilgenfritz Julia \*  
Kassensprecher: Ilgenfritz Julia, de Pasqualin Nina

Kofler Florian \*\*  
Kraxner Daniela  
Lackner Agnes \*\*  
Maurer Martina  
Musiakewycz Georg \*  
Paul Florian  
Petschnig Edgar  
Pfeifhofer Birgit  
Pinter Philipp \*\*  
Prochiner Michele  
Rath Christofer \*\*

Schoberleithner Bettina  
Schwark Reinhard \*\*  
Seidler Mathias \*  
Silberbauer Anja  
Steiner Manuela  
Strauss Maximilian \*\*  
Tazreiter Anna-Sophie  
Tomic-Wiedl Nina \*\*  
Wandaller Anna \*\*  
Wernitznig Eva  
Zweiner Martin



1 B Mag. RAUTER Otto

Brunner Julia  
Dorner Philipp \*  
Dular Stefanie  
Erlacher Christian  
Gaggl Tamara \*\*  
Grud Nina  
Guggenberger Mario  
Högler Eva \*  
Hribar Monika  
Kandolf Stefan  
Knes Emily  
Klassensprecher: Moser Stephan, Gaggl Tamara

Kopeinig Bernhard  
Molzbichler Andreas \*\*  
Moser Stephan  
Ortner Cornelia  
Pacher Katrin \*\*  
Pesjak Marco  
Petrovic Dejan \*\*  
Petutschnig Christoph  
Pichler Christine \*  
Plank Thomas \*  
Prenner Alexandra \*\*

Satirli Kerim \*  
Schneider Harald \*  
Schoffnegger Stefanie  
Seiler Christoph \*\*  
Trauner Nadja  
Wassermann Nora \*\*  
Weger Fabian \*  
Wiedergut Karin  
Wigisser Florian  
Zauchenberger Marcel \*



## **An ambitious project has become a tested standard**

**The beginnings** - 1995 – es ist das Jahr, in dem Österreich sich mit seinem EU-Beitritt seinen Nachbar- und Mitgliedsstaaten öffnet. Die Förderung von Mehrsprachigkeit wird ein Gebot der Stunde. Die Entwicklung von bilingual geführten Schulen und die Fortbildung der zuständigen Lehrerinnen und Lehrer wird von Bildungsministerium und Landesschulrat unterstützt, wir lernen von den bereits existierenden Schulen mit Englisch als Arbeitssprache wie GIBS (Grazer Internationale Bilinguale Schule) und LISA (Linz International School Auhof).

**The right moment** - Unser Gymnasium St. Martin in Villach startet zeitgleich mit dem Europagymnasium in Klagenfurt den bilingualen Unterricht mit zwei ersten Klassen.

**The daily routine** - Ein hochmotiviertes Team von Lehrerinnen und Lehrern, unterstützt von Native Speakers im Team Teaching wagen gemeinsam die ersten Schritte. Viele Materialien werden dabei selbst erstellt und jährlich präsentieren alle bilingualen Schülerinnen und Schüler ihre Fortschritte in einem großen fächerübergreifenden bilingualen Projekt.

**In addition** - Zusätzlich erwerben die bilingualen Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit international anerkannte Sprachzertifikate wie das Cambridge Certificate in Advanced English (CAE) oder das First Certificate in English (FCE).

### **Cambridge Certificate Ceremony**

Since Austria joined the EU in 1995, more and more young people have taken the opportunity to study abroad both within Europe, but also in other overseas countries further from our shores. In order to prepare students even better for their studies in foreign lands, our school offers preparation courses in Cambridge Certificate Exams culminating in the taking of these independent and external exams each year at the WIFI Klagenfurt in June. Cambridge Certificates are one of the most



widely accepted international certificates which give an indication of the standard of a person's ability in the English language. More importantly, the Advanced Certificate is accepted by many overseas universities and even some universities in Austria recognise the certificate and award points during the first year of study. When planning to study abroad however, it is advisable to find out the individual requirements of the chosen institutions. Other international exams are TOEFL and IELTS. The Cambridge Certificate at Advan-

### **Cambridge Certificate Ceremony**

ced Level is the exam that pupils of the bilingual class took in June 2006. The preparation course was not compulsory and was taught as a free choice subject to 19 of the 20 pupils for two hours a week over a period of 2 years. As of this school year, preparation courses are part of the compulsory curriculum in the bilingual classes although pupils can choose whether they take the exam or not. Last year, the exam was taken in June 2006 by the then 7th Form and 18 of the 19 pupils passed. The results were excellent with 4 passes at grade A, 5 at grade B and 8 at grade C.

The official handing over of the certificate took place at a very musical ceremony at the WIFI in October 2006 in the presence of the President of the Education Authority Dr. Claudia Egger and officials of the WIFI Klagenfurt.

### **Verleihung der Cambridge Zertifikate am WIFI Kärnten**



**Cambridge Certificates 2014**

2006

**Today's view**-Heutesinddieersten Absolventinnen und Absolventen in ihren Dreißigern und Beständig-ziele, hatenglische Sprache ist für sie zur selbstverständlichenZweitsprachegeworden, die dazu beigetragen hat, ihr Weltverständnis offenundflexibelzuhalten.DieBasis dafür wurde in ihrer Schule gelegt. MittlerweileistdiesesbilingualeKonzept fixer Bestandteil unseres Schulprofils und wir haben allenGrundzurFreudeundsind stolz mit unserer Arbeit zum Erfolg unserer Schule beigetragenzuhaben.Ourearlydays' ambitious project has become a tested standard.

OStR<sup>in</sup> Mag. Karin Plank

InitiatorinundMitbegründerin des bilingualen Unterrichts am Gymnasium St. Martin

AHS Professorin von 1974-2011

## Die Herausforderungen in den Anfangsjahren



Mit Unterstützung durch Direktor HR Mag. Hierzegger gelang es der Initiatorin des bilingualen Unterrichts, Prof. Karin Plank, ein fünfzehnköpfiges Lehrerteam für das innovative Unterrichtsmodell mit Englisch als Arbeitssprache zu begeistern. Englischsprachige Lehrbücher standen bereit, die ersten englischen Arbeitsblätter waren fertig und in allen sogenannten bilingualen Fächern, begann der Unterricht einmal in der Woche im Team Teaching mit einem Native Speaker. Gruppenarbeit und offene Unterrichtsformen, wie projektorientierter Unterricht, gehörten von Anfang an zum bilingualen Programm, welches ursprünglich jedoch nur für die Unterstufe geplant war.



Cooking English Breakfast (1998)

Auf Grund des großen Andrangs wurden 1995 zwei bilinguale 1. Klassen mit insgesamt 65 Kindern eröffnet. Für das Jahr darauf wurde ein Aufnahmeverfahren entwickelt, da die Weiterführung von Parallelklassen durch das bilinguale Lehrerteam nicht garantiert werden konnte. Englischkenntnisse der Anfänger und Anfängerinnen waren und sind bis heute keine Voraussetzung für die Aufnahme in den bilingualen Zweig.

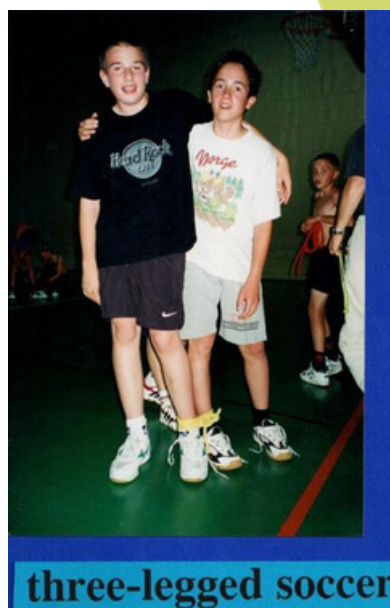
Zur Professionalisierung des bilingualen Unterrichts besuchten Teammitglieder verstärkt Fortbildungsveranstaltungen des Pädagogischen Instituts (PI), der Universität Klagenfurt und bald auch im englischsprachigen Ausland (England, Irland und Schottland). Um die Zusammenarbeit im Team zu intensivieren, fand eine wöchentliche Koordinationsstunde statt, in der alle EAA-Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit dem Native Speaker zu fächerübergreifenden Planungsarbeiten zusammentrafen.

Im Jänner 1998 konstituierte sich der „Unterstützungsverein der bilingualen Klassen“, danach „Verein als Arbeitssprache“(VEAA)“ genannt, um das bilinguale Schulmodell durch die Einhebung von Mitgliedsbeiträgen, Bestellung von Schulbüchern aus England, fund-raising und Öffentlichkeitsarbeit zu stärken und eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Modells zu ermöglichen.



Das erste Logo des Elternvereins

An dieser Stelle seien die Pionierinnen und Pioniere, die das Fundament für die bilinguale Langform schufen, genannt: **Englisch:** Sylvia Huber, Heidi Graimann, Bibiana Adlbrecht, Karin Plank, Friedelind Stadler, Veronika Zorn **Geschichte:** Sylvia Huber Geografie: Herwig Hierzegger, Heidi Graimann, Ulrike Wanker **Biologie:** Max Ortner **Physik:** Beatrice Zupan **Chemie:** Max Ortner **Bildnerische Erziehung:** Maryan Oschounig **Textiles / Technisches Werken:** Karoline Unterköfler **Musik:** Herwig Wiener-Püschel **Leibesübungen:** Erika Dorner, Richard Onitsch, Kurt Petschar, Karin Plank, Ulrike Pletzer **Drama:** Kathleen Knes, Christine Jaklitsch



Im Sommersemester 1999 wurde der Wunsch der Eltern, das erfolgreiche Unterrichtsmodell mit EAA in der Oberstufe weiterzuführen, immer vehementer vom Vorstand des Unterstützungsvereins an das EAA-Team herangetragen. Dieses sah die Vorstellung, mündliche Reifeprüfungen aus Geschichte, Geografie, Musik, Biologie, Physik und Chemie auf Englisch abzuhalten, als immense, aber lohnende Herausforderung.

Nach vielen Planungsnachmittagen des Teams war das EAA-Oberstufenmodell mit den Fächern Business English und Advanced English auf Schiene. Dazu gehörte auch, die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtfach „Advanced English“ in der 6. und 7. Klasse auf die Ablegung des renommierten „Cambridge Certificate in Advanced English“ vorzubereiten.

Zweijährig 2001/02 absolvierten fünf Lehrerinnen und Lehrer einen Universitätslehrgang für EAA, der auch wertvolle Impulse für das Team Teaching gab. Mit immer mehr bilingualen Klassen war die Zahl der Native Speakers inzwischen auf vier angestiegen.



Mrs. Knes, Mrs. Hrboticky, Mrs. Schatzmayr, Mrs. Hoffmann

Vier Native Speakers SJ 2001/02

Im Schuljahr 2002/03 erreichte die Pilotklasse des Schulmodells mit EAA ihr Ziel, als 16 Schülerinnen und Schüler die Reifeprüfung in mehreren Fächern auf Englisch ablegten. Sie erhielten zusätzlich zum Reifeprüfungszeugnis ein offizielles zweisprachiges Beiblatt (Englisch / Deutsch), das die hohe englische Sprachkompetenz begründete und alle Fächer, die mit EAA unterrichtet wurden, anführte.

Mag.<sup>a</sup> Heidi Graimann



## Weiterentwicklung – Bewährtes und Neues

20 Jahre ist es nun her, dass die Pionier-Idee geboren wurde, einen Zweig mit Englisch als Arbeitssprache ins Leben zu rufen. Heute ernten wir viele Früchte, denn im Laufe der Jahre konnte immer mehr Expertise aufgebaut werden und so mancher Baustein des bilingualen Zweiges ist nicht mehr wegzudenken. So ist es Tradition, dass die Auftaktveranstaltung für die Bilis jedes Jahr bereits Ende September anlässlich des Europäischen Tages der Sprachen stattfindet. Meist wird die Gelegenheit genutzt, um die Cambridge-Zertifikatsträgerinnen und –träger schulintern zu feiern.

## Fremdsprache als Chance

Jubiläum zum heutigen Tag der Sprachen: Seit zehn Jahren bietet das St. Martin Gymnasium das Schulmodell „Englisch als Arbeitssprache“ an.

Schlagzeile „Fremdsprache als Chance“ (2005)



### Villacher „Bilis“ feierten 10 Jahre

Englisch als Arbeitssprache: Seit zehn Jahren bietet das BG/BRG Villach-St. Martin diese bilinguale Schulform an, bei der „native speakers“ in vielen Fächern den Unterricht begleiten. Wie gut man auf diese Weise ins Englische hineinkommt, bewies Dienstag das Projekt „Famous People“: Shakespeare, Beatles, Mozart, Pythagoras, Royals – alle zu Gast in Sketches mit Musik und Tanz, mit denen die spielfreudigen „Bilis“ von 1a bis 7a das Publikum begeisterten.

Zeitungsartikel 10 Jahre Bilis (2005)

Die Teilnahme an nationalen und internationalen Sitzungen und Foren des Europäischen Jugendparlaments zählen mittlerweile ebenso zu den Fixpunkten für bilinguale Schülerinnen und Schüler, die auf diese Weise schon in Städten wie Paris, Istanbul, Dublin, Cork, Regensburg etc. EU-Luft schnuppern konnten.



### Europa ist ihre Botschaft

Fünf Schüler des St. Martin Gymnasiums haben sich als einzige Schule Klentens für eine Teilnahme am 53. Europäischen Jugendparlament qualifiziert.

Zeitungsartikel „Europa ist ihre Botschaft“ (2006)

Auch die Schülerpatenschaften, die es seit 2004 gibt, gelten als Bestandteil des Zweiges mit Englisch als Arbeitssprache. Schülerinnen und Schüler aus der fünften Klasse stehen den „greenhorns“, unseren Erstklässlern, als Paten zur Verfügung, um ihnen den Übertritt von der Volksschule ins Gymnasium zu erleichtern.



#### Wandern im Rahmen des Patenschaftsprojekts (2010)

Im Jahre 2005 wurde das BG/ BRG St. Martin aufgrund des bilingualen Zweiges in das Spracheninnovationsnetzwerk (SPIN) des Österreichischen Sprachenkompetenzentrums (ÖSZ) aufgenommen. Für das Projekt „Human Rights“, das im Schuljahr 2009/10 von allen Klassen des bilingualen Zweiges fächer- und klassenübergreifend durchgeführt worden war, erhielt die Schule das dritte SPIN-Dekret. Dieses Dekret ist somit bereits das zweite, mit dem der Zweig „Englisch als Arbeitssprache“ ausgezeichnet wurde und das dritte, das unsere Schule erhielt.



#### Verleihung des dritten SPIN-Dekretes (2011)

Vier Mal stellten alle bilingualen Schülerinnen und Schüler bereits ihre soziale (und ihre sportliche) Ader unter Beweis, indem sie an Charity Runs teilnahmen. Wie im angelsächsischen Raum üblich, suchten sie sich Sponsoren, die ihnen für jeden gelaufenen Kilometer einen bestimmten Geldbetrag zusagten. Mit dem erlaufenen Geld konnten die ARGE Sozial Villach, das Kin derschutzzentrum Delfi, das Frauenhaus Villach, World Vision Swaziland, die Kinderheime Haus Herrnhilf und Antoniusheim in Treffen sowie die Aktion Kärntner in Not unterstützt werden.

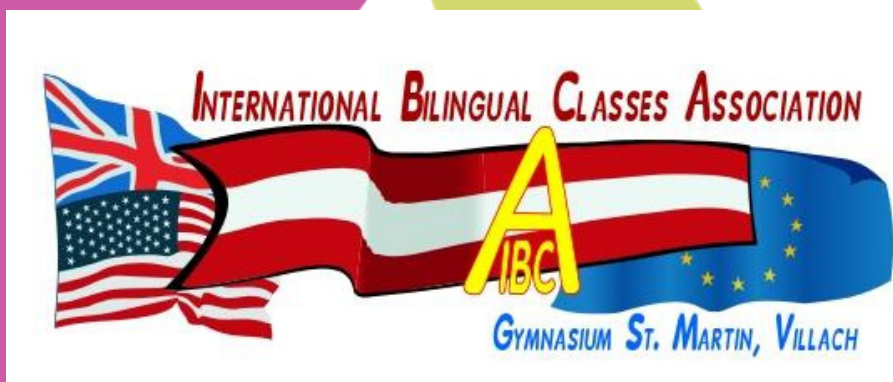


Nach 15 Jahren wurden die Weichen neu gestellt. Seit dem Schuljahr 2010/11 gibt es zwei Klassen, die bilingual geführt werden. Neben dem bewährten Sprachenzweig mit Französisch ab der dritten Klasse gibt es nun auch einen naturwissenschaftlichen Zweig mit Labor in Biologie, Physik und Chemie.



Bili-Realzweig (seit 2010/11)

Um dem „international spirit“ mit Native Speakern, Charity Runs sowie klassen- und fächerübergreifenden Projekten – letzteren ist ein eigener Abschnitt in dieser Festschrift gewidmet – besser gerecht zu werden, vor allem aber auch, weil die Forderung nach einem englischen Namen immer lauter wurde, erfolgte 2013 die Umbenennung des Zweiges „Englisch als Arbeitssprache“ (EAA) in „International Bilingual Classes“ (IBC). Gleichzeitig wurde aus dem Verein Englisch als Arbeitssprache (VEAA) die International Bilingual Classes Association (IBCA).



Nicht nur die Ideen der IBC wachsen und gedeihen. Im Schuljahr 2014/15 besuchten knapp 300 Schülerinnen und Schüler die International Bilingual Classes, das Lehrkräfteteam umfasst mehr als 50 Mitglieder. Sechs Native Speakers stehen jede Woche mehr als 100 Stunden gemeinsam mit den jeweiligen Lehrerinnen und Lehrern im Klassenzimmer: Neil Campbell BSc, Andrea Foster B.A, Margaret Hoffmann B.A., Nina Hrboticky PhD, Kathleen Knes Bsc (Hons), Jane Nitsche B.A.J.D.

Wenn wir alle – das Lehrkräfteteam, der Elternverein IBCA und die Sponsoren des Zweiges – gemeinsam weitersäen, werden wir auch in Zukunft „(erfolg)reife“ Früchte ernten.

***Sow ideas – reap future***

Mag.<sup>a</sup> Renate Wurm-Smole  
Kordinatorin der IBC

## **What is CLIL?**



CLIL – Content and Language Integrated Learning plays an increasingly important role in education today. Europeans are expected to be able to communicate about their jobs, professions and lives in more than one language. We are becoming more open, looking beyond the confines of our native countries and CLIL has an important role to play in this process. Not only does it help pupils to become highly proficient in a second language, mostly English, but more generally, it fosters an attitude of openness towards other cultures and tolerance towards other people. But CLIL also brings about challenges for pupils, teachers and parents. It requires readiness to embark on a new approach to education, courage to explore new fields via a new language and the desire to view one's own culture from a different perspective. All this contributes to the development of a new generation, for whom tolerance towards others and flexibility in their own views of society are characteristic.

***Univ.-Prof. Dr. Werner Delanoy and  
Univ.-Prof. Mag.Dr. Günther Sigott***

## Unsere Absolventinnen und Absolventen



**Thomas Plank**  
BSc, M.A., PhD  
Maturajahrgang  
2003

Die bilinguale Ausbildung hat mir sowohl in der Entscheidungsfindung für mein Studium als auch für meine weitere Karriere stark geholfen. Eine Fremdsprache wie Englisch fließend sprechen zu können, hat mir viele zusätzliche Möglichkeiten bezüglich Studienplatz und Studienrichtung eröffnet, die ich sonst nicht in Betracht ziehen hätte können.

In meinem Fall war es besonders wertvoll, da ich mich für das englische und amerikanische Universitätsystem interessierte - ohne eine bilinguale Ausbildung wäre mir die Aufnahme in konkurrenzbetonte anglo-amerikanische Universitäten wesentlich schwerer gefallen oder unmöglich gewesen.

Ich studierte zuerst an der London School of Economics (LSE) in Großbritannien und schloss dort mit einem BSc Management ab. Dann setzte ich an der Wharton School of Philadelphia, USA mein Studium fort, wo ich den MA und das Doktorat in Finanzwissenschaften erlangte. Seit meiner Graduierung arbeite ich bei Goldman Sachs in London als Händler in Emerging Markets, mit Fokus auf strukturierte



8A – Klassenvorstand: Mag. Ulrike GRUBER-OBLIN

GAGGL Tamara  
GRADISCHNIG Chrisanth Werner  
GRAF Christoph\*\*  
HILDEBRANDT Bernd  
HÖGLER Eva Maria  
HOLZFEIND Lisa Stefanie\*\*

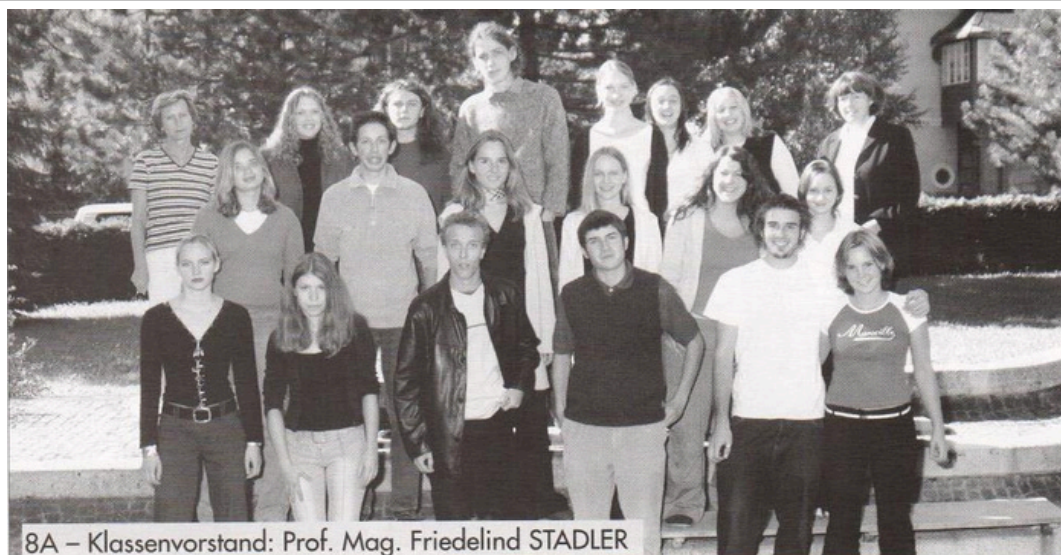
ILGENFRITZ Julia  
LACKNER Agnes Johanna\*  
LOVSIN Julia Susanne Desirée  
MOSER Stephan  
PACHER Katrin  
PLANK Thomas Johannes\*\*

SCHNEIDER Harald  
SEILER Christoph  
STRAUSS Maximilian\*\*  
ZAUCHENBERGER Marcel\*



**Esther Meusel**  
Mag. med. vet.  
Maturajahrgang 2004

Looking back, the bilingual class gave my friends and me an added advantage in life that we never could have anticipated. It wasn't our grades that made the difference. Instead, it was the unique type of schooling that gave us the extra edge. It was not our excellent English grammar and sentence structure (mind you, we were outstanding!), but rather our ability to carry on a fluent conversation and the insight into Anglo-Saxon cultures that made a difference. After school, I followed my dream and studied veterinary medicine in Vienna. When the time was ripe, I was able to take my dream further and travel to various parts of the world. I began with a wildlife immobilization course in the Kruger National Park and went on to do my clinical rotations in Pretoria, South Africa. The standard there was exceptionally high. In that same time, I also managed to arrange a research project on an aquaculture farm on the coast near Cape Town, allowing for me to return to a country I loved so much on a scholarship. After my first glimpse of Africa, I decided I wanted to get into the wildlife field. My experiences up to that point allowed me to be one out of 10 people accepted into the wildlife and conservation course at my university. Through this course, I was able to do half a year of practical work in the United States: at the world-renowned Saint Louis Zoo and the Lincoln Park Zoo in Chicago. After my studies, I worked as a small animal vet in Lower Austria. At an international vet conference in Cape Town, I was offered a research opportunity in South Africa. I am now doing research on the heavily poached Southern White Rhinos through the University of Pretoria with a wildlife



8A – Klassenvorstand: Prof. Mag. Friedelind STADLER

BERGER Miriam Elisabeth  
DERMUTZ Monika  
HONSIG-ERLENBURG Felician Johannes  
KNAPP Hannes  
KOPEINIG Bernhard Friedrich  
LAGGER Michael \*\*  
LINDERMUTH Hanna \*

LOTZ Georg  
MEUSEL Esther Greta  
MOSER Markus  
MÜLLER Michael \*  
PETROVIC Dejan  
PIPP Andreas  
PLASOUNIG Eva Maria Ilse \*

QUENDLER Katrin  
SCHNEEWEISS Maria Andrea  
SCHWARK Mareike Christiane  
SGOURIDIS Katharina  
VEITER Daniela \*\*  
WEISZ Gabriele \*\*  
WULZ Katharina Elisabeth \*\*



**Thomas Moser**  
 Maturajahrgang 2005  
 Studium Geografie und  
 Geschichte Lehramt

Das Erlernen einer Sprache kann nicht nur auf Beherrschung ihrer Vokabeln und ihrer Grammatik reduziert werden, denn eine Sprache ist weit mehr als die Summe ihrer Teile. Das Erlernen, oder Erleben einer neuen Sprache vermittelt ein nachhaltiges Gefühl der Offenheit und ermöglicht dadurch einen positiv besetzten Zugang zu unserem globalen Dorf.  
 Gerade Kärnten sollte ob seiner Lage eigentlich eine Vorreiterposition in puncto Mehrsprachigkeit interkulturellen Austausch einnehmen, doch wird diesem hohen Anspruch in Politik, wie auch Gesellschaft bei weitem nicht Genüge getan. Und gerade deswegen ist jeder Beitrag zu einer der Vielfalt bejahenden Grundhaltung umso wichtiger. Darin liegt für mich der größte Nutzen am bilingualen Projekt, nämlich den Schülerinnen und Schülern das Tor zur Welt ein Stück weit zu öffnen und diese zu animieren ihren Horizont stets zu erweitern.



**8A – Klassenvorstand: Mag. Andreas Burgstaller**

GAGGL Sabine \*\*  
 HAGHOFER Johanna Barbara \*\*  
 HOFER Clemens  
 HOHENEGGER Dominik Christoph  
 LANGER Christoph Carl Hubert  
 MARTINZ Hannes Josef \*

MAUCH Kevin Heinz  
 MAYER Simon \*\*  
 MOSER Thomas  
 PETSCHNIG Isabell Therese  
 SCHWARZENBACHER Isabell

SGOURIDIS Anna-Elena  
 VEITER Alexander Michael \*\*  
 WEISSENSTEINER Tanja \*\*  
 WERNER Julia Barbara Constanze  
 WÜNSCH Christiane \*\*  
 ZOJER Alexander



**Greta Lindermuth**  
BSc Maturajahrgang  
2006  
Foto © Isabella Weitz

Nach der Matura begann ich an der TU Wien Technische Chemie zu studieren, entschloss mich allerdings nach drei Jahren ein Künstlerdasein anzustreben, indem ich am Kärntner Landeskonservatorium Schauspiel studierte. Mein Studium der Chemie beendete ich jedoch mit dem Bachelor. Seit meinem Schauspielabschluss im Juni 2014 mit ausgezeichnetem Erfolg bin ich als freie Regisseurin, Regieassistentin und Schauspielerin tätig und werde in der Theatersaison 2015/16 an verschiedenen Theatern in Deutschland arbeiten.

Obwohl ich mich in den letzten Jahren hauptsächlich mit der deutschen Sprache befasst habe, profitiere ich noch heute von meiner bilingualen Ausbildung: Mein Sprachverständnis ist sehr gut und wenn ich die Gelegenheit habe Englisch zu sprechen, finde ich nach kurzer Zeit zurück in eine gewisse Leichtigkeit im Umgang mit dieser Sprache. Ich halte daher den bilingualen Unterricht für sehr sinnvoll und empfehlenswert.



**8ABIL/8AF** Klassenvorstand: Mag. Monika Zobernig

APPE Andrea Petra \*\*  
BLÜM Armin Alexander  
DORNER Hanna Franziska  
ERTLER Lukas  
GABRIC Lukas Johannes Frederick

HITZ Hannah Helena  
JANK Anna Maria \*\*  
LADENHAUF Kerstin  
LERCHNER Peter Aron  
LINDERMUTH Greta \*\*

REICHMANN Stefan Egon \*\*  
SABIN Mark Oliver  
UNTERBERGER Lukas  
WAGNER Andrea Catherine  
WERNIG Lukas



**Ira Ahmetovic**  
B.A. M.A.  
Maturajahrgang  
2007

Seit Abschluss meines Dolmetschstudiums für die Sprachen Französisch und Russisch an der Universität Graz bin ich als Content Producer in einem mittelständischen Grazer IT-Unternehmen beschäftigt, das vor längerer Zeit von einer US-amerikanischen Gesellschaft aufgekauft wurde. Obwohl ich in der Französisch-Abteilung des Unternehmens tätig bin, gehört auch Englisch zu meinen Arbeitssprachen. Die fundierten Englischkenntnisse, die mir im Rahmen der bilingualen Ausbildung vermittelt wurden, erweisen sich im Arbeitsalltag als unabdingbar. Sie kommen mir täglich bei der Kommunikation mit den US-amerikanischen Partnern wie auch im Umgang mit Kollegen an anderen Standorten in Europa zugute.



**8A Klassenvorständin: Gertraud Bartoska**

AHMETOVIC Ira\*\*  
CLEMENZ Nikolaus\*\*  
EGGER Philip\*\*  
GALLOB Stefanie Katharina\*  
GASSER Maria\*\*  
GOLLNER Petra  
GRAIMANN Fabian\*\*  
JUNIKU Rina  
KIRCHNER Julia Aurelia

KUCHER Stefanie  
NADRAG Matthias\*  
PACHER Anna Josefine\*  
PIRIC Sabina\*\*  
PUFFING Gisela  
SCHABERNIG Maria  
SCHALLER Johannes  
STIEBEN Thomas  
UKOBITZ Desirée Valeria

VALENTE Nina  
ZEBEDIN Julia



**Matthias W. Gruber**  
Maturajahrgang 2008

Acht Jahre lang habe ich den bilingualen Zweig am BG St. Martin in Villach besucht, sicherlich eine Entscheidung, die mein Leben sehr geprägt hat. Zur Zeit bin ich kurz vor Beendigung meines rechtswissenschaftlichen Studiums an der Universität Wien. In den vergangenen Jahren habe ich verschiedene Praktika im In- und Ausland absolviert, bei welchen ich (fast) ausschließlich mit der englischen Sprache zu tun hatte: 2 Monate an der österreichischen Botschaft in Washington, D.C., USA; 2 Monate in einer internationalen Wirtschaftskanzlei in Istanbul, Türkei; mehrjährige Mitarbeit in einer Wiener Wirtschaftskanzlei, welche sich die Betreuung ausländischer Unternehmen in Österreich zum Schwerpunkt gemacht hat.



**8A** Klassenvorständin: Astrid Bacher-Klogger

BENDER-SÄBELKAMPF Sophia \*  
CLEMENZ Christian  
DORNER Paul Oskar  
EBNER Herwig Maximilian  
EHRENFRIED Sophia Lina \*  
GEIGER Anna Verena  
GÖHRINGER Oliver  
GRUBER Matthias Walter

HEIDER Michael Eric \*\*  
KÖFERLE Anna \*\*  
KRONAWETTER Timna \*  
LUKACS Philipp \*  
MAYET Nafeesah  
MÜLLER Christian Valentin \*  
MÜLLER Kerstin \*  
OSCHOUNIG Manon Christine \*\*

PECHINGER Katrin  
PETERSCHITZ Julia Anna  
POSSEGGER Laura Johanna \*  
SCHNEIDER Eva Maria \*  
SCHWAIGER Nathalie \*\*  
TOPIC Kathrin  
ZAMINER Lukas Arno \*\*  
ZOJER Mathias



**Nadine Abson** B.A.  
Maturajahrgang 2009

Vor ziemlich genau sechs Jahren schloss ich den bilingualen Zweig in St. Martin ab um gleich danach für ein Jahr nach Spanien zu gehen, dort das langersehnte Auslandsjahr zu verbringen und endlich Spanisch zu lernen. Wieder zurück in Österreich begann ich das „Tourism & Leisure Management“-Studium am IMC Krems. Ich entschied mich bewusst für eine international orientierte Ausbildung in englischer Sprache mit zusätzlichen zwei Fremdsprachen sowie vielen Möglichkeiten gemeinsam mit Austauschstudenten aus der ganzen Welt zu studieren und auch selbst ins Ausland zu gehen. Somit verbrachte ich ein Jahr der dreijährigen Ausbildung, in Kanada und Monaco, um zu studieren, zu arbeiten aber vor allem um Neues kennen zu lernen.

Derzeit arbeite ich im Projektmanagement für IT-Projekte im Gesundheitswesen, eine ganz neue Herausforderung, diesmal im deutschsprachigen Ausland.

Rückblickend zieht sich meine Begeisterung für Sprachen, Kulturen und die weite Welt, seit meiner Zeit in St. Martin, wie ein roter Faden durch mein Leben. So klein der Ort, die Stadt oder das Land auch war, in dem ich in den vergangenen sechs Jahren gelebt habe, ich fühlte mich zu jeder Zeit wie zu Hause. Einerseits, dank des Gefühls immer und überall willkommen gewesen zu sein. Andererseits, dank der Offenheit und Neugierde mich auf neue Erfahrungen einzulassen. Genau die Offenheit und Neugierde, die mich in St. Martin gepackt haben und seitdem nicht mehr los lassen!



**8A Klassenvorständin: Heidelinde Graimann**

ABSON Nadine\*  
DULLNIG Theresa\*\*  
FLEISCHHACKER Markus  
HADLER Philipp  
IMÖHL Sascha  
LACKNER Nina\*\*  
LUKACS Sophie  
MAIER Johanna\*\*

MAYER Vanessa  
MICHELER Anna  
MICHOR Carina\*  
MÜLLER Karina  
POSCHINGER Elias  
POSSEGGER Valentina\*\*  
SALMHOFER Lisa\*\*  
SCHARF Carina

SCHMALZL Lilia\*  
SCHWARZL Eva  
TAXENBACHER Magdalena\*\*  
TERBUCH Magdalena\*\*  
WAGNER Anna  
WERNER Iris  
WERNI Ulla



**Samuel Detzel**  
Maturajahrgang  
2010

Als ich mich für den Studiengang Ingenieurwissenschaften an der Technischen Universität München entschied, dachte ich zunächst, dass Englisch keine große Rolle spielen würde. Es stellte sich jedoch überraschend schnell heraus, dass meine Sprachkenntnisse gefordert waren. Bereits im ersten Semester besuchte ich Vorlesungen auf Englisch und musste mich mit englischer Fachliteratur auseinandersetzen. Im Rahmen des Studiums absolvierte ich ein viermonatiges Praktikum in Kalifornien, bei dem Konversationssicherheit und schnelles Erfassen komplexer technischer Vorgänge gefragt waren. Heute, am Ende meines Masterstudiums, kann ich sagen, dass die Erfahrungen, die ich im bilingualen Zweig machen konnte, für mich unschätzbar wertvoll waren und mir noch sehr viele Vorteile bringen werden. English is good. Bili is more.



**8A** Klassenvorständin: **HOHENWARTER Waltraud**

BINA Magdalena\*  
CHLOUPEK Laura-Maria\*\*  
DETZEL Samuel\*\*  
GELBMANN Kathrin  
HITZ Konstantin  
IMÖHL Sascha  
KACZYNSKI Mikolaj\*\*

KOHLMAYR Nora  
LATTACHER Kerstin  
MAUCH Samira  
MAYER Christina\*\*  
MAYER Vanessa  
MILLAUER Alexander  
PECHINGER Ingrid

RAUNEGGER Thomas  
SCHÄFFER Nadia\*\*  
STANK Amanda  
STEINWENDER Christina  
STOCKREITER Julia\*  
WACHTER Jasmin\*  
WOHLMUTH Marie-Lies\*



**Anna Paar** B.A.  
Maturajahrgang 2011

Nach meiner Matura im Juni 2011 zog ich nach Graz, wo ich mein Studium der Umweltsystemwissenschaften begann. Bereits im ersten Studienjahr war für mich klar, dass ich nicht nur in Graz, sondern auch ein Semester im Ausland studieren will. Ich wurde bald auf die schwedische Universität Uppsala aufmerksam. Erst weil ich nicht glauben konnte, dass eine Stadt wirklich Uppsala heißt, später auch wegen des interessanten englischsprachigen Kursangebots. Die Freude war riesig, als ich hörte, dass ich von August 2013 bis Jänner 2014 in Schweden studieren durfte. Es war ein unglaublich erlebnisreiches Semester voller neuer Erfahrungen und Bekanntschaften. Vom Fernweh gepackt, beschloss ich, auch mein Masterstudium im Ausland zu machen. So zog ich nach meinem Bachelorabschluss nach Holland, wo ich mittlerweile seit fast einem Jahr studiere. Anstelle von Deutsch sind Holländisch und Englisch hier meine Alltagssprachen. Im Allgemeinen habe ich bisher sehr von meinen guten Englischkenntnissen profitiert. Ich bin davon überzeugt, dass mir dadurch der Schritt ins Ausland leichter fiel. Auch mein CAE Zertifikat kam mir schon des Öfteren zugute, weil es von vielen europäischen Unis als Sprachnachweis akzeptiert wird.



**8A** Klassenvorständin: **THURNER Gertraud**

ARNEZ Nina  
DOBERNIG Larissa  
EL IMSHATI Karim\*  
FANKHAUSER Lisa\*  
GRUBER Christiane\*  
GRUBER Susanne\*\*  
HEIDER Katharina\*\*  
KAUS Kevin

KLAMMER Paul\*  
LACKNER Simon  
LINGITZ Raphaela\*  
MARCHER Melina\*\*  
OBERRAUNER Anna  
OFNER Andreas  
ÖLLINGER Julian  
PAAR Anna\*\*

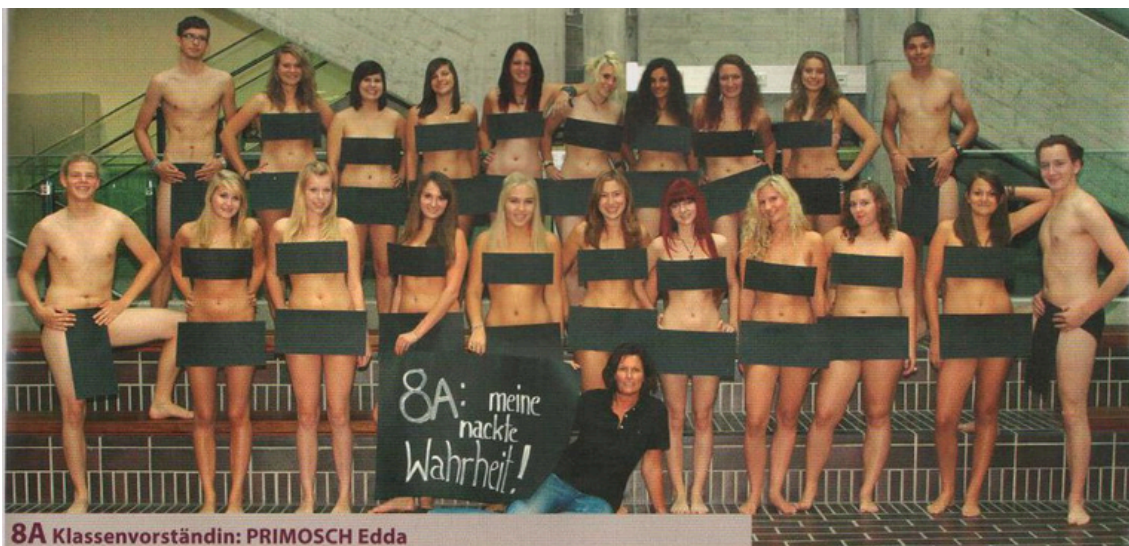
PETSCHNIGG Christina\*\*  
PICHLER Lisa  
PICHORNER Theresa\*\*  
STJEPANOVIC Romana  
VOLLENWEIDER Alexandra\*\*  
ZESAR Alexander



**Hannah Mayer**  
Maturajahrgang  
2012

Als ich mich 2004 für den bilingualen Zweig entschied, war es eigentlich die pure Neugierde auf eine englischsprachige Schulausbildung. Der Einstieg Englisch als Unterrichtssprache war ungewohnt, doch das Lehrerteam war von Anfang an bemüht die Freude an der Sprache in uns zu wecken. Es war nicht nur Englisch, sondern auch das Erlernen der weiteren Sprachen wie Französisch, Italienisch und Latein, die das Interesse an anderen Ländern und Kulturen hervorriefen. Nach der Matura habe ich mich bewusst für das Studium der „internationalen BWL“ an der Wirtschaftsuniversität Wien entschieden, um meine Sprachkenntnisse einsetzen zu können. Ich habe dieses letztes Jahr in Göteborg, Schweden absolviert. Englisch lernt man in jeder Schule, aber der bilinguale Zweig hat den Vorteil dass man nicht nur die Scheu vor der Sprache verliert sondern auch dass man durch den täglichen Umgang mit Englisch, die Sprache nach 8 Jahren als seine zweite Muttersprache empfindet.

Beste Erkenntnis war, dass es für Schüler\*innen gewöhnlich ist und ich kann jedem zukünftigen Schüler nur ans Herz legen den bilingualen Zweig zu wählen. Die Offenheit, die Neugierde und Lust Fremdes kennen zu lernen bleiben einem ein Leben lang.



**8A Klassenvorständin: PRIMOSCH Edda**

AUGUSTIN Katharina\*  
BERGER Anna  
BERGNER Victoria\*\*  
BIN Angelo Roberto  
DRUML Jana  
EGGER Vanessa\*\*  
EL IMSHATI Lisa Amina\*\*  
FACKELMANN Gloria\*\*

GEIGER Eva\*  
HÜBL Laura  
HUETER Nina\*  
MAYER Hannah\*\*  
NITSCHKE Felicia\*\*  
PRELLEZO GONZALEZ Larissa\*\*  
REICHMANN Michael  
SATLOW Tobias Paul Raphael\*\*

SCHACHINGER Tina  
SCHALLER Judith\*\*  
Stießen Julia Caterina  
TÖLGYES Joel Benedict\*\*  
WIEDERGUT Alina Maria\*

Truthfully, the greatest thing about the Billi-program is the community it builds. After spending eight years together your classmates know you better than anyone and become your family. The friendships that are made during those years last and most come to consider them their closest. Even though spread out all over Europe we still try to spend as much time together as possible and reuniting is a familiar pleasure every time. Just this spring we took time to get together in London and spend some much needed time together.



**Katharina Püschel**, Rhythmik Studium an der Universität Wien  
**Lorena Mayer**, Schauspiel Studium am Konservatorium Wien  
**Leslie Nitsche**, Biologie Studium am University College in London  
**Valerie Nitsche**, Gartenbau Studium an der Fachhochschule Weihenstephan  
 Maturajahrgang 2013



**8A Klassenvorständin: LINDERMUTH Domenika**

AIGNER Johannes\*  
 BRAJEVIC Senad  
 CAMPOS Maureen Kai  
 FIOR Bianca Sabine  
 JOHANSSON Julia Terez  
 KUMP Helene\*\*  
 KUMP Stephanie\*\*

LINGITZ Alexandra\*\*  
 MAYER Lorena  
 NITSCHKE Leslie Rebecca\*\*  
 NITSCHKE Valerie Susann  
 PRETTNER Alina Maria  
 PÜSCHEL Katharina Bettina  
 REICHER Lisa

ROßMANN Lukas  
 STREHMANN Lena\*\*  
 WALKER Ilona  
 WARIWODA Christina\*\*



**Nadine Millauer**  
Maturajahrgang  
2014

Ich habe den Bili-Zweig noch sehr gut in Erinnerung, da ich gerade erst letztes Jahr maturierte. Für mich waren es acht unglaubliche Schuljahre, sowohl bildungstechnisch als auch persönlich. Es ist wahnsinnig beeindruckend, wie sehr man von einer einzelnen Sprache beeinflusst werden kann. Das Angebot, sich komplett mit einer Sprache zu umgeben und sie mindestens sechs Stunden täglich zu sprechen, ist für die Zukunft wirklich vorteilhaft. Ich studiere nun Transkulturelle Kommunikation an der Universität Wien. In diesem Studium wird immer wieder betont, wie wichtig Englisch sei, denn es ist DIE Weltsprache. Unsere Welt wird immer globaler, gerade deswegen ist Englisch unausweichlich. Vorlesungen werden auf Englisch gehalten, egal ob man es als seine Arbeitssprache in diesem Studium gewählt hat oder nicht. Ich habe gemerkt, dass ich mir durch den Bilingualen Zweig Fachsprache aneignen konnte, die mir jetzt problemlose Kommunikation auf internationaler Ebene ermöglicht. Ich bin unglaublich froh, dass ich mich damals vor 9 Jahren entschieden habe diesen Zweig zu besuchen, denn es war für mich die bestmögliche Ausbildung. Ich bin außerdem sehr dankbar für die viele Mühe und das große Engagement der Lehrer.



**8A Klassenvorständin: KÄFERLE Gudrun**

ALDRIAN Julia  
ASCHAUER Dorit Gabriele  
BABIN Markus\*\*  
DEUTSCHMANN Flavia\*\*  
FARMER Nina-Madeleine  
FERGUSON Claire  
FISCHER Matthias\*  
KARRER Elisabeth Maria  
KLAMMER Lena Lucia

KONTRUS Victoria\*\*  
LACKNER Sarah\*  
MAYER Jakob  
MILLAUER Nadine\*\*  
OBERDORFER Lena Maria\*  
OBERHAUSER Gabriel  
PACHER Matthias  
PALERMO Luca Cristiano\*\*  
PHOEMPHUN Ruedimat

RIEPAN Marie-Thérèse  
RITSCH Christopher  
SALMHOFER Victoria Anna\*\*  
SCHEIBER Martin  
SCHLAFFER Lisa Maria\*  
SCHMID Kerstin  
SLAVKOV Ursula\*\*  
WALDNER Laura Judith



**Peter Goldsborough**  
Maturajahrgang  
2015

Im 21. Jahrhundert nicht passabel Englisch sprechen zu können ist nahezu Selbstmord. Egal ob in der Arbeitswelt, in der weiterführenden Bildung oder auf Reisen: ohne der vereinigenden englischen Sprache wird man stets auf Hürden stoßen. Vor allem in wissenschaftlichen oder technologiebezogenen Domänen, worin meine Interessen fallen, ist Englisch Gang und Gebe. Für mich war ein bilingualer Schulunterricht daher stets der selbstverständliche, natürliche und nötige Weg zur Reifeprüfung. Das bilinguale Programm erschafft einem jedoch nicht nur Vorteile für das Studium oder die Arbeitswelt, es ist auch bezüglich allem was nicht Unterricht und Schule betrifft eine hervorragende Erfahrung. Die vielen Projekte, Theaterbesuche und sonstigen vom bilingualen Verein unterstützte oder organisierte Veranstaltungen lieferten stets sehr prägende Erinnerungen. So gefiel mir beispielsweise der Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern der 1. und 5. Klasse – das „Patentprojekt“ – sehr gut, sowohl in der ersten Klasse als auch 4 Jahre später. Ich bin auch sehr froh und dankbar gegenüber all meinen (nun ehemaligen) Lehrern, die es auf sich genommen haben in einer für sie oftmals ebenso fremden Sprache auf solch hervorragende Weise zu unterrichten. Natürlich erforderte es für viele Schüler anfänglich eine zusätzliche Investition an Konzentration um ohnehin oftmals kniffligen Schulstoff noch dazu auf einer anderen Sprache zu lernen. Jedoch dauerte es nicht lange bis die englische Sprache für alle natürlich wurde und so war es nicht selten, dass meine Mitschüler sowie auch ich sogar lieber auf Englisch über den Schulstoff sprachen als auf Deutsch. Im Großen und Ganzen bereue ich es nicht im Geringsten, den bilingualen Unterricht besucht zu haben und sehe mich und meine bilingualen Mitschüler gegenüber Schülern mit rein-deutschem Unterricht sogar sehr im Vorteil. Das bilinguale Programm war für mich wirklich eine grandiose Erfahrung, welche ich jedem Elternteil nahelegen und empfehlen würde.



**8A Klassenvorständin: GRUBER-OBBLIN Ulrike**

BABIN Peter**	HIPP Albert Felix	RÖCKEL Anna Sophia*
BRUGGER Olivia Nadja	KENDER Tano Kim	SCHUNTERMANN Carolin Marie**
DETZEL Johannes**	KOLLER Manuel	TRATTLER Madeleine*
DULLNIG Michael	KORINTH Hannah	WARMUTH Daniel Alois
GOLDSBOROUGH Peter Sacha Anthony**	MARIACHER Katja*	WENZEL Kjell-Espen
GRÜNANGER Sophie*	NINDLER Sarah Maria	
HEINDL Elisabetta	REGENFELDER Chiara**	

**Die angehenden Absolventinnen und Absolventen:  
SJ 2015/16 – 8A**



**7A Klassenvorständin: KANDOLF Gabriele**

ASCHAUER Silke Anna  
BUDIMLIC Sabina\*\*  
GLANTSCHNIG Max\*\*  
HAMMER Sarah  
KALNY Sophie\*\*  
PACHER Julia Anna\*  
RAUTER Anna Katharina\*  
SCHIESTL Julia Melanie\*\*  
SCHÜTZ Anna Lisa\*  
VALTE Daniel

WALDER Lena\*\*  
WERNIG Stefanie Doan-Lin  
ZERLAUTH Iris

**... und die 1A und 1B im Schuljahr 2015/16**

## Projekte und Highlights



**Scarecrows (1995)**

Projektorientierter Unterricht war von Anfang an Teil des bilingualen Programmes. Er zielte darauf ab, die Schülerinnen und Schüler zur Arbeits- und Lernautonomie zu führen. Bereits im Oktober 1995 beschäftigten sie sich fächerübergreifend mit dem Thema „Scarecrows“ und stellten im Schulpark zahlreiche Exponate zur Freude der Passanten aus.



**Tree Project (1996)**

Neben kleineren Projekten wird gegen Ende des Schuljahres zumeist ein Großprojekt fächer- und klassenübergreifend bearbeitet und in Form einer multimedialen Projektshow in der Aula der Schule oder am Schulgelände zur Aufführung gebracht. Das Ziel dieser Jahrespräsentationen ist es, die im Unterricht erarbeiteten Inhalte in anschaulicher Form in englischer Sprache einem breiteren Publikum darzubieten.



**The Bilingual Flag (1996)**



**The Bilingual Tree (1996)**

Das erste fächerübergreifende Jahresprojekt gab es zum Thema „Trees“. In diesem Zusammenhang wurde auch der bilinguale Baum im Schulpark gepflanzt und die bilinguale Flagge gehisst.



Vor zwanzig Jahren war Halloween in unserem Kulturkreis noch unbekannt. Um dieses irisch-amerikanische Fest zu feiern, mussten die Schülerinnen und Schüler ihre Kostüme und Masken im Unterricht selbst anfertigen und stellten der Vizebürgermeisterin Mag. Monika Kircher am Magistrat Villach einen Besuch ab.

**„Trick or Treat“ im Rathaus: Mag. Kircher, OStR Mag. Plank, HR Mag. Hierzegger (31. Oktober 1996)**

Die Indianer Nordamerikas waren das Thema, das in den bilingualen Klassen den Unterricht im Sommersemester 1997 bestimmte. Die Jahrespräsentation fand im Schulpark statt, wo neben Tepees und „totem poles“ auch Lagerfeuer und Trommelklänge das Publikum begeisterten.



**Native Americans (1997)**



Im Rahmen von Informationsabenden für Volksschulkinder führen bilinguale Schülerinnen und Schüler kleine Sketches auf.

**The Empty Pot (November 1997)**

Als Höhepunkt des Schuljahres 1997/98 fand das „Sports and Games“ Projekt statt. Informationen über britische und amerikanische Sportarten und deren Regeln wurden geliefert, wir auch der historische Hintergrund erforscht.



**Cheerleading (Juni 1998)**



**Traditional Irish Dancing (1999)**

Da zehn Lehrerinnen des bilingualen Teams an einer zweiwöchigen Fortbildungsveranstaltung in Dublin teilgenommen hatten, war es naheliegend, im Schuljahr 1998/99 das Jahresprojekt dem Thema „The Irish Tiger – Its Culture, Traditions and Friendly People“ zu widmen.

Stellvertretend für alle bilingualen Klassen bringen die Jüngsten alljährlich eine Weihnachtsproduktion mit Krippenspielen, Gedichten und musikalischen Darbietungen zur Aufführung. Nach der Weihnachtsfeier in der Schule gehen die Kinder mit dem Programm auf Tour in eine Volksschule im Raum Villach.



**The Three Magi (Dezember 1999)**



**VS St. Martin (Dezember 1999)**

Der Unterstützungsverein IBCA (International Bilingual Classes Association) finanziert für alle Unterstufenklassen zusätzlich Drama- und Konversationskurse, die ausschließlich von Native Speakers geführt werden. Einen Einblick in ihre Arbeit gewährten nicht nur die Weihnachtsaufführungen und Informationsabende, sondern auch die Sketches am Tag der offenen Tür, dem Tingel Tangel.



*The Three Little Pigs (Februar 2000)*



*Jungle Fever (Juni 2000)*

Im Sommersemester 2000 befanden sich alle bilingualen Klassen auf virtueller Expedition in den Regenwäldern Amerikas, Afrikas und Asiens. Bei der Bearbeitung des Großprojekts „Jungle“ wurde nicht nur das Wissen um dieses einzigartige Ökosystem und dessen drohende Zerstörung vertieft, sondern auch die künstlerisch-kreative Annäherung an die Thematik gewagt.

Im Rahmen des Volksschulinformationsabends im Schuljahr 2000/01 präsentierten die Kinder die Steinzeitkultur und sehr aufwändige Höhlenmalereien.



*Cave Painting (November 2000)*



*Stone Age Culture (November 2000)*



At Hogwarts (Februar 2001)

Ein eigenes Unterstufenprojekt im Jahre 2001 war Harry Potter gewidmet und beeindruckte die Besucher des Tingle Tangles.

Bei einer historischen Reise durch die „Roaring Twenties“ ließen die Schülerinnen und Schüler den Geist der zwanziger Jahre wieder aufleben. In einer gekonnten Inszenierung wurden die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen in den Vereinigten Staaten und Europa – garniert mit musikalischen und tänzerischen Highlights – inhaltlich aufbereitet.



The Roaring Twenties (Mai 2001)

## Bilinguale Europaklassen mit „the roaring twenties“!

*Bei einer historischen Reise durch die Dekade ließen die Schülerinnen und Schüler der bilingualen Europaklassen des Gymnasiums St. Martin den Geist der zwanziger Jahre wieder aufleben.*

In einer gekonnten Inszenierung wurden die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen in den Vereinigten Staaten und Europa – garniert mit musikalischen und tänzerischen Highlights – inhaltlich aufbereitet. Das neue Freizeitverhalten und Lebensgefühl wird durch Charleston tanzende Mädchen zum Ausdruck gebracht. Fehlen dürfen dabei auch nicht Charly Chaplin, Mickey Mouse und Gangster vom Schlage Al Capones. Bedeutende Erfindungen und Errungenschaften der Zeit, wie etwa Lindberghs Flug über



den Atlantik, sind ebenso Teil der Präsentation, wie ein Ausschnitt aus „Pygmalion“ und eine Modeschau. Obwohl erstmals Autos vom Fließband rollen und neue Fabriken Küchengeräte und Radios in großer Zahl produzieren, ist die Armut in Teilen der europäischen und amerikanischen Bevölkerung erdrückend. Die Ära endet schließlich mit dem großen Wall Street Crash und der darauffolgenden Depression. Das bilinguale Schulmodell soll den Anforderungen des Wirtschaftsstandortes Villach, an dem durch die Ansiedlung zahlreicher Betriebe ein internationales Spitzenangebot erwartet wird, gerecht werden. Die Schüler der bilingualen Klassen bedienen sich in fast allen Unterrichtsfächern der englischen Sprache und setzen diese auch bei der Präsentation ihrer Projekte ein. Englisch ist zur Arbeitssprache geworden.



In einer gekonnten Inszenierung entführten Schülerinnen und Schüler der bilingualen Europaklassen in die Welt der zwanziger Jahre. Beeindruckt von den Darbietungen zeigte sich auch die in Vertretung unseres Bürgermeisters anwesende Gemeinderätin Ecaterina Esterl (zweite von links).

Einer der Sketches, die im Jahre 2002 zur Aufführung gebracht wurden, war „The Fox and the Raven“.

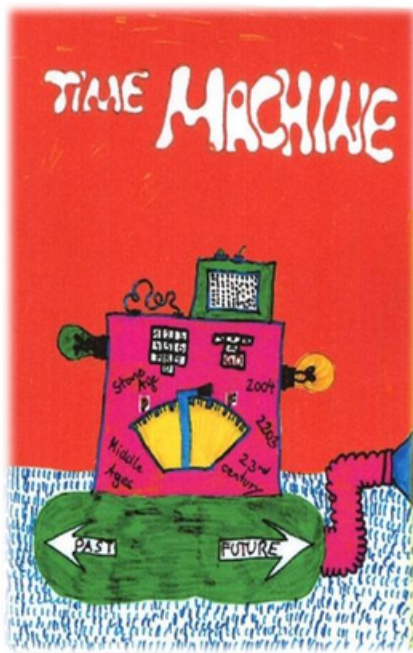


*The Fox and the Raven (2002)*

Die Geschichte der Aborigines, ihre Malkunst, Kultur und Musik bildeten ein zentrales Thema dieses Großprojektes. Wie bei allen Projektpräsentationen des bilingualen Zweiges üblich, zeichnen die Schülerinnen und Schüler sowohl für das Buffet, die Beleuchtung, die Powerpoint-Präsentationen und Filme als auch die Gestaltung der Einladungen verantwortlich.



Cover der Einladung zur Projektpräsentation von „Australia – the Continent Down Under“ (Mai 2003)



Eine selbst gebaute Zeitmaschine und jugendliche Zeitreisende bildeten den Rahmen für eine Reise zu Frühmenschen bis in die Zukunft zur alternativen Energiegewinnung.



Cover der Einladung zur Präsentation von „Time Machine“ (Juni 2004)

Frühmenschen aus „Time Machine“ (Juni 2004)

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des bilingualen Schulmodells schlüpften die Schülerinnen und Schüler in Rollen von „Helden der griechischen Mythologie, der Literatur und Musikgeschichte sowie von Forschern, Komponisten, Dirigenten und Popstars und wurden zu „Famous People“, so der Titel des Jahresprojektes von 2005.



Im Rahmen der Präsentation „London“ erhielten die Besucher im Juni 2006 in amüsanten, informativer und abwechslungsreicher Weise neue Einblicke in die faszinierende englische Metropole.

London (Juni 2006)

Famous People - Charlie Chaplin (Mai 2005)

Immer wieder nehmen unsere Schülerinnen und Schüler an Sitzungen des Europäischen Jugendparlaments auf österreichischer und europäischer Ebene sehr erfolgreich teil.



Sitzung des Europäischen Jugendparlaments in Villach (April 2007)

Nach angelsächsischem Vorbild führte der bilinguale Zweig ein „Community Service Project“ durch, bei dem der soziale Gedanke in den Schulalltag integriert wurde. Den Höhepunkt stellte der „1st St. Martin's Charity Run“ im Stadtteil Warmbad dar. Der Reinerlös kam der ARGE Sozial zugute.



**1<sup>st</sup> St. Martin's Charity Run (Mai 2007)**

Das Publikum der Projektpräsentation „Breaking Barriers“ wurde von knapp 200 Schülerinnen und Schüler zum Querdenken eingeladen.



**Breaking Barriers (April 2008)**



**Einladung zu Breaking Barriers (April 2008)**

Im Mai 2009 wurden alle Klassen zum zweiten Mal dazu angeregt, für jeden Kilometer, den sie laufend zurücklegten, Sponsoren zu gewinnen, die bereit waren, für diese Leistung einen kleinen Geldbetrag zu spenden. Mit dem erlaufenen Geld unterstützten die Jugendlichen das Kinderschutzzentrum Delfi sowie das Frauenhaus Villach.



**2<sup>nd</sup> St. Martin's Charity Run (Mai 2009)**

Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweiges waren schon in vielen europäischen Ländern, um Österreich beim Europäischen Jugendparlament zu vertreten.



*Europäisches Jugendforum in Istanbul (Mai 2009)*



*Human Rights – The Suffragettes (Mai 2010)*

Bei der Jahrespräsentation von „Human Rights“ im Jahre 2010 wechselten szenische Darstellungen, Tanz- und Musikeinlagen einander auf der Bühne ab, die Themen wie Frauenrechte, Sklaverei, Asylanten und Kinderarbeit zum Inhalt hatten. Ein Teil dieses Programmes wurde auch auf der Universität Klagenfurt im Rahmen eines Friedensprojektes zur Aufführung gebracht.

Begleitet von der Hilfsorganisation World Vision, fand 2011 eine fächerübergreifende Beschäftigung mit dem Thema Swaziland/ südliches Afrika statt. Den Projektabschluss bildete Ende Juni ein Benefizlauf durch die Villacher Innenstadt. Die Gesamtsumme – mehr als 15.000 Euro - kam der Errichtung einer Kindertagesstätte in Swaziland zugute.



*3<sup>rd</sup> Charity Run – Swaziland / südliches Afrika (Mai 2011)*



*Visions of the Future (Mai 2012)*

In Anlehnung an das Smart City Projekt der Stadt Villach beschäftigten sich alle bilingualen Klassen mit Zukunftsvisionen unterschiedlichster Art. Nicht nur eine Bühnenaufführung wurde dargeboten, die Besucherinnen und Besucher konnten auch eine umfangreiche Ausstellung besichtigen, wovon Teile in das Rathaus der Stadt Villach wanderten und für die Öffentlichkeit zugänglich waren.



*Ausstellungseröffnung im Rathaus (Juni 2012)*

„Kids Running for Carinthian Kids“ lautete das Motto des mittlerweile vierten Charity Runs. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer liefen diesmal am Schulgelände und unterstützen damit die beiden Kinderheime in Treffen, das Haus Herrnhilf der Diakonie De la Tour und das Antonius Kinderheim der Diözese Gurk.



*4<sup>th</sup> Charity Run (Juni 2013)*

Das Konzept Regional – International stand im Zentrum des Jahresprojektes „Here, There and Everywhere“ im Schuljahr 2013/14. Das Ergebnis war ein Abend gefüllt mit Sketches, Musik, Tanz und Filmen.



*Here, There and Everywhere (Mai 2014)*

Um das 20-jährige Jubiläum des Zweiges zu feiern, beschäftigten sich mittlerweile knapp 300 Schülerinnen und Schüler der International Bilingual Classes auf unterschiedlichste Weise mit der Zahl 20. Ihre Zugänge an das Thema waren dabei sprachlicher, historischer, musikalischer, wissenschaftlicher, künstlerischer oder sportlicher Natur.

### *20 – Kreativwettbewerb (Mai 2015)*



*20 – Bee Diary (Mai 2015)*



*20 – Artistic Performance (Mai 2015)*

## Mein erstes Jahr im bilingualen Zweig



Marie Leitner, 1A  
SJ 2014/15

Am ersten Schultag im Gymnasium hat mich das große Schulgebäude und die vielen Lehrer/innen und Schüler/innen überwältigt. In der ersten Woche hatten wir bis Mittwoch nur unseren Klassenvorstand und eine andere Lehrerin. Am Mittwoch lernten wir unsere Paten kennen, die uns helfen in den ersten Wochen besser zu Recht zu kommen. Am Donnerstag ging es mit dem richtigen Unterricht los. Am Anfang waren die vielen Fächer schon schwierig, weil ich noch nicht so gut Englisch konnte. Besonders schwierig war Biologie und ein wenig Geographie, wegen der komplizierten, unbekanntenen englischen Begriffe. In der Mitte des Schuljahres verstand ich bereits viel besser Englisch. Auch wusste ich wie viel man lernen sollte, um gute Noten zu schreiben. Jetzt, am Ende des Jahres, kann ich schon gut mit Englisch als Arbeitssprache umgehen.



Max Mühlberg, 1A

Ich fand das erste Jahr im bilingualen Zweig leichter, als ich es mir vorgestellt hatte. Schnell gewöhnt man sich daran, zweisprachigen oder englischen Unterricht zu haben. Am Anfang war es sicherlich ungewohnt, wenn man noch nicht viel Englisch kann, doch jeder Native Speaker, jeder Lehrer und sogar fast jede Stunde hilft, Stück für Stück, besser in dieser Fremdsprache zu werden. In sehr vielen Stunden wird aber noch Deutsch geredet. Was uns, die bilingualen Klassen, außerdem von den anderen Klassen unterscheidet, ist, dass wir sogar Schauspiele (Role Plays) vorgestellt haben. Genau so erwähnenswert ist der verfügbare Freigegegenstand "Games and role play", den auch den bilingualen Klassen zur der englischen Sprache) ist der Unterricht der selbe, wie bei allen anderen 1. Klassen. Alle Bücher des Unterrichts sind jedoch auf Deutsch. In folgenden Fächer genießen wir den Luxus eines Native Speakers: Informatik, Geografie, Turnen, Englisch, Bildnerische Erziehung und Tex.- Tech. Werken. Doch es spielt keine große Rolle, welche Englischnote man im bilingualen Zweig hat, denn die Hauptsache ist, dass man die Sprache gut kennen lernt und Spaß an ihr hat. Danke für's Lesen! Thanks for reading!

## Das IBC-Team



Mag.<sup>a</sup>Bauer Ute (E/GSK), Mag. Břlatnik Ines (BE/TEX), Campbell Neil BSc (Native Speaker), Mag. Ceřvenka-Buschbeck Andrea (TEXW), Mag. Diepolder Helmut (BE), Mag.<sup>a</sup>Elsenbaumer Sabrina (E, INF), Foster Andrea B.A. (Native Speaker), Mag. Mag. Dř. Glantschnig Kathrin (PH, M), Mag. Graiřmann Heidi (E, GWK), Mag.<sup>a</sup>Gruber Eleonore (D, E), Mag. Gruber-Oblin Ulli (M, F), Mag. Hebenstreit Patrik (BSP, CH), Hoffmann Margaret (Native Speaker), Hrboticky Nina PhD (Native Speaker), Mag. Huber Sylvia (E, GSK), Mag. Käferle Gudrun (CH, GSK), Mag. Kanatschnig Katrin (PH, GZ, M), Mag. Kändolf Gabriele (E, D), Mag. Mag. Kastner Martin (INF, GWK, M), Mag.<sup>a</sup>Kendi Britta (M, IT), Mag. Kenzian Evelyn (INF, M, DG, GWK), Mag. Klügler Tina (E, D), Knes Kathleen BSc (Hons) (Native Speaker), Mag. Könnnerth Sigrid (ME, E), Mag. Kruschitz Veronika (BIUK, F), Mag. Lampel Christian (BSP, GWK), Mag. Lössjak Vanessa (ME, E), Mag. Linörtlner Britta (BSP, GWK), Mag. DI Mak Stefan (INF, M), Mag. Masaniger-Metelko Daniela (REK), Mag. Mosser Mark (BSP, D), Nitsche Jane B.A. J.D. (Native Speaker), Mag. Nowak Michael (ME, GSK), Mag. Ofner Gerd (BIUK), Mag. Ortner Max (BIUK), Mag. Oschounig Maryan (BE, E; F), Mag. Ottowitz Christine (E, BIUK), Mag. Pletzer Ulli (BSP, M), Mag.<sup>a</sup>Dr. Pötzi Susanne, (PH, INF, M), Mag. Primosch Edda (E, GSK), Mag. Sandrisser Elisabeth (BSP, M), Schatzmayr Lorna B.A. M.A. P.G.C.E. (E, BSP),<sup>a</sup>Mag. Tendis-Knely Astrid (REE, F), Mag. Tschinderle Norbert (E, GWK), HOL Dipl. Päd. Unterköfler Karoline (TEX, INFK), Mag. Vogler Philipp (CH, Mag.<sup>a</sup>Walthall Birgit (E, D), Mag. Wiener-Püschel Herwig (ME, GWK), Mag. Würm-Smole Renate (E, IT), Mag.<sup>a</sup>Zerlauth Ingrid (E, BSP), Mag.<sup>a</sup>Zupan Beatrice (PH, GZ, DG, M)

### **Ehemalige Teammitglieder:**

OSTR<sup>a</sup>Mag. Adlbrecht Bibiana (E, F), Mag. Dř. Birnbacher Walburga (GSK, IT), Mag. Dörner Erika (BSP, E), OSTR<sup>a</sup> Mag. Hierzegger Herwig (GWK, BSP), Mag. Kahlbacher Bernd (BSP, E), OSTR<sup>a</sup> Mag. Linderemuth Domenika (BIUK, BSP), Mag. Müllner Irene (CH, GWK), Mag. Onitsch Richard (BSP, GWK), Mag. Petschar Kurt (BSP, E), Mag.<sup>a</sup>Pikalo Annemarie (E, D), Mag. Stadler Friedelind (E, IT), Mag. Wänker Ulrike (GWK, E), OSTR<sup>a</sup>Mag. Zorn Veronika (E, L)

**International Bilingual Classes Association  
(IBCA) – Elternverein**



**Unglaubliche 20 Jahre gibt es nun den bilingualen Schulzweig am BG/BRG St. Martin!**

Es ist eine Erfolgsgeschichte, die sich sehen lassen kann. Getragen von einem engagierten Lehrerteam, professionellen Native-Speakern, begeisterten Eltern und interessierten Schülern. Und wie war das so, vor 20 Jahren?

Ich kenne und schätze Fr. Mag. Susanne Meusel als fachkundige Beraterin in Sachen englischsprachige Lehrbücher schon einige Jahre. Ihr Rückblick im Rahmen der Präsentation des diesjährigen Jahresprojektes erzählt von den Anfängen des Schulversuchs „Englisch als Arbeitssprache“ unter der „Pionier-Obfrau“ Susanne Meusel. Es war gar nicht so einfach, erinnert sie sich; zu Weihnachten des ersten Jahres dachte man tatsächlich über einen Abbruch nach. Es bedurfte sehr viel Substanz und Überzeugungskraft und - es hat sich ausgezahlt!

Wir danken all den überzeugten Kämpfern, den engagierten Lehrern und Native-Speakern, den mutigen Eltern, den vertrauensvollen Schulleitungen und allen fleißigen Händen, die diese Erfolgsstory ermöglicht haben!

Im Laufe der Jahre gab es stetig Veränderungen. Zum einen wurden eigene Ideen und Verbesserungen umgesetzt, zum anderen musste man sich gesetzlichen Rahmenbedingungen anpassen. In den letzten Jahren sind es die wirtschaftlichen Umstände, die uns zu Veränderungen zwingen.

Zum Glück können wir auf unsere Sponsoren zurückgreifen. Sie ermöglichen zum einen eine Reduktion des Schulgeldes für alle Schüler – durch die Finanzierung von englischsprachigen Büchern z.B. - und zum anderen die gezielte Förderung einzelner Schüler durch Patenschaften wie auch das Durchführen von Projekten, Präsentationen und Wettbewerben samt Preisverleihungen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Fam. Dr. Aigner, Infineon, LAM Research,

Fam. Petschar,

Rotary Club Villach, DI Erwin Smole – Smole Energy Consulting, Stadt Villach für Ihren Blick über den Tellerrand und der Wertschätzung des Faktor Bildung! Sie tragen ganz wesentlich zum Erfolg der International Bilingual Classes in St. Martin bei, denn gute Ideen und fleißige Hände sind nicht immer ausreichend. Die finanzielle Stütze durch Sponsoren jedoch ist der ergänzende Part, der Vieles ermöglicht.

So gestärkt und vom Erfolg und den positiven Rückmeldungen unserer Schüler und Eltern getragen, freuen wir uns auf die nächsten 20 Jahre IBC!

**Judith Lussner**

**Herausgeber:** IBCA – Elternverein St.Martin/Villach **Redaktion:** Mag. Renate Wurm-Smole u. Mag.Dr. Siegfried Joh. Pfeifer **Satz und Layout, Fotos, Archiv:** Mag. Heidi Graimann und Mag. Renate Wurm-Smole **Foto Titelblatt:** Herr Andreas Zehetner; **Design:** Hintergrundbild Mag. Renate Wurm-Smole u. Mag.Dr. Siegfried Joh. Pfeifer **Druck:** Tieldruck Feldkirchen ...